

Einzelabschluss der MorphoSys AG zum 31. Dezember 2016 (HGB)

MorphoSys AG, Planegg

Lagebericht

2016 hat MorphoSys seine Strategie – den Aufbau einer breiten, fortgeschrittenen und werthaltigen Pipeline biopharmazeutischer Wirkstoffe – fortgesetzt. Im Zentrum steht die Entwicklung der firmeneigenen Programme als Hauptwerttreiber des Unternehmens. Hier haben wir mit dem Antikörper MOR208 drei Phase 2-Studien in Blutkrebsindikationen gestartet, von denen wir eine im laufenden Jahr in eine zulassungsrelevante Phase 3-Studie überführen wollen. Als fünfter Wirkstoff unserer firmeneigenen Pipeline begann MOR106 im Berichtsjahr die klinische Entwicklung, als sechster folgte MOR107 im Februar 2017. Auch die Programme aus unserem Segment Partnered Discovery haben sich im Berichtsjahr hervorragend entwickelt. Nach positiven Phase 3-Ergebnissen hat unser Partner Janssen 2016 die Zulassung für Guselkumab für die Indikation Schuppenflechte beantragt. Der Wirkstoff könnte 2017 als erster MorphoSys-Antikörper auf den Markt kommen und die Basis für steigende, Tantiemen-basierte Umsätze aus Produktverkäufen legen, die wir verstärkt in die Weiterentwicklung unseres firmeneigenen Portfolios reinvestieren wollen. Insgesamt wollen wir den eingeschlagenen Weg zu einem kommerziellen, insbesondere auf den Bereich Onkologie spezialisierten biopharmazeutischen Unternehmen weiter fortsetzen.

Geschäftstätigkeit und unternehmerisches Umfeld

Strategie und Unternehmenssteuerung

STRATEGIE UND ZIELE

Das Ziel von MorphoSys ist es, herausragende und innovative biopharmazeutische Medikamente zu entwickeln, um so das Leben schwerkranker Patienten zu verbessern. Mit der erfolgreichen Wandlung vom Technologieanbieter zu einem Medikamentenentwickler sind wir auf dem besten Weg, dieses Ziel zu erreichen. Die Basis legte MorphoSys mit der Entwicklung leistungsstarker Technologien zur Herstellung therapeutischer Antikörper. Mittlerweile befinden sich über 100 Medikamentenkandidaten in der Entwicklung. Im Berichtsjahr wurde zum ersten Mal ein Zulassungsantrag bei den Arzneimittelbehörden für einen auf der firmeneigenen Technologie von MorphoSys basierenden Antikörper eingereicht. Die Mehrzahl der Entwicklungsprogramme wird in Partnerschaften mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen durchgeführt. Die aus den Partnerschaften generierten Umsatzerlöse nutzt MorphoSys zum Ausbau seines firmeneigenen Entwicklungsportfolios. Dieser Unternehmensbereich gewinnt mit derzeit 14 Programmen zunehmend an Bedeutung, neben einer noch breiteren Pipeline an Partnerprogrammen. Durch die Vielzahl an Entwicklungsprogrammen lassen sich potenzielle Rückschläge, die in dem komplexen Prozess der Medikamentenentwicklung an diversen Stellen auftreten können, kompensieren. Gleichzeitig wird die Wertgenerierung aus der Technologie maximiert.

Das Segment Proprietary Development konzentriert sich auf die Entwicklung therapeutischer Wirkstoffe auf Basis der firmeneigenen Technologieplattformen sowie auf Produktkandidaten, die von anderen Unternehmen einlizenziert wurden. Im Laufe der klinischen Phasen wird individuell entschieden, ob und zu welchem Zeitpunkt eine Partnerschaft zur weiteren Entwicklung und Vermarktung angestrebt wird. Der Medikamentenkandidat kann in diesem Fall entweder komplett auslizenziert oder in einer Kooperation (Co-Development) gemeinsam mit einem Pharma- oder Biotechnologieunternehmen weiterentwickelt werden. Unter bestimmten Voraussetzungen können einzelne Projekte auch in eigener Regie bis zur Marktreife gebracht werden.

Im Segment Partnered Discovery entwickelt MorphoSys im Auftrag von Partnern aus der Pharma- und Biotechnologieindustrie optimierte therapeutische Antikörper. Die daraus resultierenden vertraglich vereinbarten Zahlungen beziehen Lizenzgebühren für Technologien und finanzierte Forschungsleistungen ebenso mit ein wie erfolgsabhängige Meilensteinzahlungen und Tantiemen für Produktverkäufe. Die aus den Partnerschaften generierten Mittel unterstützen das langfristig angelegte Geschäftsmodell und tragen zur Finanzierung der firmeneigenen Entwicklungsaktivitäten bei.

Beide Segmente basieren auf den innovativen Technologien des Unternehmens. Die Wachstumstreiber sind hierbei vor allem HuCAL, die erfolgreichste Antikörperbibliothek der Industrie, gemessen an der Anzahl der klinischen Entwicklungskandidaten, sowie die Nachfolgeplattform Ylanthia, die derzeit größte bekannte Antikörperbibliothek, die auf sogenannten Antikörper-Fab-Fragmenten aufbaut. Durch den Kauf des Biopharmazieunternehmens Lanthio Pharma B.V. im Mai 2015 sicherte sich MorphoSys den Zugriff auf eine innovative Plattform für therapeutische Peptide. Daneben nutzt MorphoSys seine

finanziellen Mittel zur Erweiterung und Vertiefung der technologischen Basis, z. B. durch Einlizenzierungen. Die einlizenzierten Programme MOR208 und MOR209/ES414 sowie die Akquisition von Lanthio Pharma sind Beispiele für die erfolgreiche Umsetzung dieser Strategie.

Das erklärte Ziel ist es, durch Investitionen in firmeneigene Wirkstoffkandidaten den vollen Wert des Portfolios auszuschöpfen. Unter Beibehaltung der finanziellen Disziplin und konsequenter Kostenkontrolle soll somit der Unternehmenswert weiter gesteigert werden.

UNTERNEHMENSSTEUERUNG UND LEISTUNGSINDIKATOREN

Sowohl finanzielle als auch nicht-finanzielle Leistungsindikatoren werden zur Steuerung der MorphoSys AG gleichberechtigt herangezogen. Sie helfen dabei, den Erfolg der strategischen Entscheidungen zu überwachen und bei Bedarf zeitnah geeignete Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Darüber hinaus beobachtet und bewertet das Management ausgewählte Frühindikatoren, um den Projektfortschritt umfassend bewerten und bei Fehlentwicklungen schnell geeignete Gegenmaßnahmen ergreifen zu können.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Im Kapitel „Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage“ sind die finanziellen Leistungsindikatoren im Detail beschrieben. Als Finanzindikatoren im Hinblick auf die operative Unternehmensleistung dienen vor allem die Kennziffern Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), Umsatzerlöse, betriebliche Aufwendungen, Segmentergebnisse sowie die Liquiditätsposition. Für beide Segmente wird die Leistung auf monatlicher Basis ermittelt; die Budgetplanung des laufenden Geschäftsjahres wird vierteljährlich überarbeitet und aktualisiert. Darüber hinaus wird einmal im Jahr eine mittelfristige, die nächsten drei Jahre abdeckende Planung erstellt. Eine eingehende Kostenanalyse, anhand derer die Gesellschaft die Einhaltung von Finanzzielen überwacht und einen Vergleich zu Vorperioden vornimmt, erfolgt auf fortlaufender Basis.

MorphoSys' Geschäftsverlauf wird durch Faktoren wie Meilenstein- und Lizenzzahlungen, Forschungs- und Entwicklungskosten, sonstige operative Zahlungsströme sowie durch bestehende Liquiditätsressourcen und zu erwartende Kapitalzuflüsse sowie das Betriebskapital (Working Capital) beeinflusst. Diese Indikatoren werden ebenfalls regelmäßig analysiert und bewertet, wobei auf die Gewinn- und Verlustrechnung, die bestehende und zukünftige Liquidität sowie die sich bietenden Investitionschancen besonderes Augenmerk gerichtet wird. Der Barwert von Investitionen wird mithilfe von Discounted-Cashflow-Modellen ermittelt.

NICHT-FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Zur Berichterstattung nutzt MorphoSys die sogenannten SD KPIs (Sustainable Development Key Performance Indicators), die auch im SD-KPI-Standard empfohlen werden. Dazu gehören Erfolge in eigener Forschung und Entwicklung (SD KPI 1) und in Partnerprogrammen als Maßstab für die Kommerzialisierungsrate (SD KPI 2). In den letzten fünf Jahren wurden keine Produkte zurückgerufen und es wurden weder Bußgeld- noch Vergleichszahlungen verhängt, die durch Rechtsstreitigkeiten im Bereich Produktsicherheit und Produkthaftung verursacht wurden (SD KPI 3).

Zur Sicherung der führenden Position im Markt für Therapeutika setzt MorphoSys auf die stetige Weiterentwicklung der Produktpipeline. Dies betrifft sowohl die Anzahl der therapeutischen Antikörperkandidaten – 114 zum Ende des Berichtsjahres – als auch den Fortschritt der Entwicklungspipeline und das mögliche Marktpotenzial. Da erfolgreiche Produkte auf erstklassigen

Technologien basieren, sind Fortschritte in der Technologieentwicklung ein weiterer zentraler Leistungsindikator. Zusätzlich zur Qualität der Forschungs- und Entwicklungsarbeit steht ein professionelles Management der Partnerschaften im Zentrum des Erfolgs. Dies umfasst neben Neuverträgen auch die strategische Weiterentwicklung von bestehenden Allianzen. Details zu diesen Leistungsindikatoren sind dem Kapitel „Forschung und Entwicklung sowie Geschäftsentwicklung“ zu entnehmen.

Zur erfolgreichen Steuerung der MorphoSys AG werden außerdem diejenigen nicht-finanziellen Leistungsindikatoren herangezogen, die im Kapitel „Nachhaltige Geschäftsentwicklung“ im Detail erläutert sind.

TAB. 1: SUSTAINABLE DEVELOPMENT KEY PERFORMANCE INDICATORS (SD KPIS) BEI MORPHOSYS (31. DEZEMBER)

	2016	2015	2014	2013	2012
	(Anzahl individueller Antikörper)				
Proprietary Development					
Programme in der Wirkstoffsuche	8	8	5	3	2
Programme in der Präklinik	1	2	2	0	0
Programme in der Phase 1	2	1	1	1	1
Programme in der Phase 2 ¹	3	3	2	2	2
Gesamt¹	14	14	10	6	5
	(Anzahl individueller Antikörper)				
Partnered Discovery					
Programme in der Wirkstoffsuche	54	43	40	37	34
Programme in der Präklinik	22	25	25	22	20
Programme in der Phase 1	10	9	8	6	8
Programme in der Phase 2	12	9	8	8	6
Programme in der Phase 3	2	3	3	2	1
Gesamt	100	89	84	75	69

¹ Davon ein auslizenzirtes Programm: MOR103/GSK3196165, auslizenzirt an GSK.

FRÜHINDIKATOREN

MorphoSys überprüft auf monatlicher Basis verschiedene Frühindikatoren, die sich auf das gesamtwirtschaftliche Umfeld, die Branche und das Unternehmen selbst beziehen. Auf Unternehmensebene werden für die beiden Segmente ökonomische Daten zum Fortschritt der einzelnen Programme erhoben. Als makroökonomische Frühindikatoren nutzt MorphoSys allgemeine Marktdaten aus externen finanzwirtschaftlichen Studien, die insbesondere im Hinblick auf Transaktionen der Branche, Veränderungen rechtlicher Rahmenbedingungen sowie die Verfügbarkeit von Forschungsgeldern geprüft werden.

Bei bestehenden aktiven Kooperationen tagt regelmäßig ein gemeinschaftlicher Lenkungsausschuss, dessen Aufgaben die Aktualisierung und Überwachung der Programmfortschritte sind. Diese laufenden Überprüfungen erlauben zum einen ein frühzeitiges Eingreifen bei möglichen Fehlentwicklungen und geben zum anderen bereits in einem sehr frühen Stadium Aufschluss über zu erwartende Einnahmen aus dem Erreichen von Zwischenzielen und den damit verbundenen Meilensteinzahlungen. Im Fall von nicht aktiven Kooperationen wird vom Partner regelmäßig ein schriftlicher Bericht zur Verfügung gestellt, der es uns erlaubt, den Status der laufenden therapeutischen Programme zu verfolgen.

Als Frühindikatoren im Bereich der Geschäftsentwicklung dienen Marktanalysen, mittels derer der Bedarf neuer Technologien im Markt evaluiert wird. Eine permanente Beobachtung des Markts ermöglicht es, frühzeitig auf Trends und Anforderungen zu reagieren und so neue eigene Aktivitäten oder Partnerschaften in die Wege zu leiten.

Vor der Entwicklung eines therapeutischen Produkts wird ein Target Product Profile (TPP) erstellt, das im Laufe des Entwicklungsprozesses fortlaufend aktualisiert wird. Dieses Vorgehen gibt frühzeitig

Aufschluss darüber, welche Eigenschaften ein Produkt aufweisen muss, um in Zukunft erfolgreich im Markt platziert werden zu können. Zentrale Fragestellungen werden im Rahmen dieses Prozesses geklärt, beispielsweise welche Wirksamkeit erzielt werden soll, ob eine Verbesserung des Sicherheitsprofils im Zentrum der Entwicklung stehen soll oder ob der Fokus auf einer veränderten Darreichungsform des Medikamentenkandidaten liegen soll. Auch die konkrete Beschreibung der möglichen Positionierung im Markt sowie der relevanten Patientengruppen fällt unter das TPP. Ein dauerhaftes Monitoring der Kriterien und ihrer Erfüllung stellt sicher, dass im Laufe einer Produktentwicklung stets die wichtigsten Einflussfaktoren berücksichtigt werden und auf Veränderungen rechtzeitig reagiert werden kann.

Organisationsstruktur

ORGANISATION DER MORPHOSYS AG

Die MorphoSys AG entwickelt und vertreibt qualitativ hochwertige Antikörper für therapeutische Zwecke. Firmeneigene Spitzentechnologien bilden die Basis für die Geschäftstätigkeit der beiden Geschäftssegmente. Das Segment Proprietary Development vereint alle Aktivitäten, die die firmeneigene Forschung und Entwicklung therapeutischer Wirkstoffe betreffen. MorphoSys entwickelt die firmeneigenen oder einlizenzieren Wirkstoffe zunächst in Eigenregie mit der Option, sie auch in eine Partnerschaft einzubringen oder auszulizenzieren. Seit 1. Januar 2016 wird die Entwicklung der firmeneigenen Technologien ebenfalls in diesem Segment geführt. Im zweiten Geschäftssegment, Partnered Discovery, nutzt MorphoSys seine führenden Technologien zur Herstellung von Therapeutika auf Basis menschlicher Antikörper im Auftrag von Partnern in der pharmazeutischen Industrie. Alle Geschäftsaktivitäten im Rahmen dieser Kooperationen spiegeln sich in diesem Segment wider.

Im Geschäftsjahr 2016 unterhielt das Unternehmen den Standort der obersten Muttergesellschaft MorphoSys AG zunächst im Ortsteil Martinsried, seit Herbst im Ortsteil Steinkirchen der Gemeinde Planegg bei München. Die MorphoSys AG bezog im Herbst 2016 eine neue Unternehmenszentrale, die sich ebenfalls im Gemeindegebiet Planegg bei München befindet. Hier sind die zentralen Unternehmensfunktionen wie Rechnungswesen, Controlling, Personal, Recht, Patentwesen, Unternehmenskommunikation und Investor Relations sowie die beiden Segmente Proprietary Development und Partnered Discovery untergebracht. In Planegg/Steinkirchen befindet sich auch der Sitz der Tochtergesellschaft Sloning BioTechnology GmbH. Die Tochtergesellschaft Lanthio Pharma B.V. und ihre Tochtergesellschaft LanthioPep B.V. am Standort Groningen, Niederlande, sind weitgehend eigenständig mit eigener Geschäftsführung. Sie verfügen über Forschungs- und Entwicklungslabore sowie über weitere Funktionen wie beispielsweise allgemeine Verwaltung und Administration, Personalwesen, Finanzbuchhaltung und Geschäftsentwicklung.

RECHTLICHE STRUKTUR VON MORPHOSYS: UNTERNEHMENSLEITUNG UND KONTROLLE

Die Muttergesellschaft des MorphoSys-Konzerns ist die MorphoSys AG, eine an der Frankfurter Wertpapierbörse im Prime Standard notierte deutsche Aktiengesellschaft. Das Unternehmen verfügt gemäß deutschem Aktiengesetz über eine duale Führungsstruktur mit dem Vorstand als leitendem Organ, dessen vier Mitglieder vom Aufsichtsrat bestellt und überwacht werden. Der Aufsichtsrat der MorphoSys AG wird von der Hauptversammlung gewählt und besteht aktuell aus sechs Mitgliedern. Ausführliche Informationen zur Unternehmensleitung und -kontrolle sowie zu den Grundsätzen der Unternehmensführung können dem Corporate-Governance-Bericht entnommen werden. Die Senior

Management Group unterstützt den Vorstand der MorphoSys AG. Sie setzt sich aus 22 Führungskräften aus den verschiedenen Abteilungen zusammen.

Geschäftsaktivitäten

MEDIKAMENTENENTWICKLUNG

MorphoSys betreibt die Entwicklung von Medikamenten durch eigene Forschung und Entwicklung (F&E) sowie in Kooperationen mit Pharma- und Biotechnologiepartnern. Die Entwicklung neuer Therapien für Patienten, die an schwerwiegenden Krankheiten leiden, ist Kern der Geschäftsaktivität. Mit insgesamt 114 individuellen therapeutischen Antikörperprogrammen Ende 2016, 29 davon in klinischer Entwicklung, verfügt das Unternehmen über eine der breitesten Pipelines der Branche.

TECHNOLOGIEN

MorphoSys hat eine Reihe von Technologien entwickelt, die den direkten Zugang zu vollständig humanen Antikörpern für die Therapie von Krankheiten bieten. Zu den bekanntesten Technologien von MorphoSys zählen HuCAL, eine Sammlung von mehreren Milliarden vollständig humanen Antikörpern, sowie ein System zu deren Optimierung. Ylanthia, die nächste Generation der Antikörpertechnologien von MorphoSys, ist die derzeit größte bekannte Antikörperbibliothek im Fab-Format und basiert auf einem neuartigen Konzept zur Generierung hochspezifischer und vollständig menschlicher Antikörper. MorphoSys erwartet, dass Ylanthia einen neuen Standard in der Entwicklung von therapeutischen Antikörpern in der Pharmaindustrie in diesem Jahrzehnt und darüber hinaus setzen wird. Mit Slonomics verfügt MorphoSys über eine patentgeschützte, vollständig automatisierte Technologie zur Gensynthese und -modifikation, um in einem kontrollierten Prozess hochdiverse Gen-Bibliotheken zu generieren. Die Lanthipeptid-Technologie, die von der 100%igen MorphoSys-Tochtergesellschaft Lanthio Pharma B.V. entwickelt wurde, ist eine hochwertige Ergänzung der bestehenden Antikörperbibliotheken und eröffnet neue Möglichkeiten der Wirkstoffsuche auf der Basis stabilisierter Peptide.

ABB. 1: PRODUKTPIPELINE VON MORPHOSYS (STAND 31. DEZEMBER 2016)

PROPRIETARY DEVELOPMENT

Ein wichtiges Ziel von MorphoSys ist es, durch die Eigenentwicklung innovativer therapeutischer Programme den Unternehmenswert zu steigern. Dabei fokussiert sich das Unternehmen auf die

Indikationsbereiche Krebs sowie auf ausgewählte Programme auf dem Gebiet Entzündungserkrankungen.

ONKOLOGIE

Die Fähigkeit monoklonaler Antikörper, gezielt an spezifische Antigene auf Tumorzellen zu binden und eine therapeutische Reaktion im Körper von Patienten auszulösen, hat zu einer dominanten Stellung dieser Antikörper auf dem Gebiet der Krebstherapien geführt. Ausgaben für onkologische Erkrankungen haben nach einer Studie des QuintilesIMS Institute im Jahr 2016 weltweit Prognosen zufolge rund 75 Milliarden US-Dollar betragen. Für das Jahr 2021 werden Ausgaben von 120 bis 135 Milliarden US-Dollar prognostiziert. MorphoSys investiert derzeit in die klinische Entwicklung dreier Krebsprogramme: MOR208, MOR202 und MOR209/ES414.

MOR208 richtet sich gegen das Zielmolekül CD19, das hinsichtlich zahlreicher bösartiger B-Zell-Erkrankungen von Interesse ist. Der therapeutische Markt für bösartige B-Zell-Erkrankungen des Typs Non-Hodgkin Lymphom soll nach Angaben des Marktforschungsunternehmens Decision Resources im Jahr 2025 einen Umfang von rund 19 Milliarden US-Dollar erreichen. Derzeitige biologische Therapien zur Behandlung von B-Zell-Erkrankungen, einschließlich des Blockbusters Rituximab (Markenname: Rituxan[®]), Obinutuzumab (Markenname: Gazyva[®]) sowie Ofatumumab (Markenname: Arzerra[®]), richten sich gegen das Zielmolekül CD20. Da das Zielmolekül CD19 auf einer größeren Anzahl an B-Zell-Untertypen exprimiert wird, gelten CD19-Antikörper als vielversprechender alternativer therapeutischer Ansatz. MOR208 wurde durch eine Veränderung des Fc-Teils des Antikörpers zusätzlich verbessert. Diese Modifikation soll sowohl zu einer höheren Antikörper-abhängigen zellvermittelten Zytotoxizität (ADCC) als auch zu verbesserter Antikörper-abhängiger zellulärer Phagozytose (ADCP) führen – und damit zu einem wirksamen Abtöten der Tumorzellen. Der derzeit am weitesten entwickelte Therapieansatz gegen CD19 ist der bispezifische Antikörper Blinatumomab (Markenname: Blincyto[®]), der für die Indikation akute lymphatische Leukämie (ALL) zugelassen ist. Andere gegen das gleiche Zielmolekül gerichtete klinische Programme nutzen alternative Ansätze, um die Wirksamkeit der Antikörper zu verstärken, z. B. die Kopplung an toxische Substanzen oder eine Veränderung der Glykosylierung des Antikörpers. Ein weiterer aktueller gegen CD19 gerichteter therapeutischer Ansatz sind die sogenannten CAR-T-Technologien. Bei dieser Therapie werden bestimmte Immunzellen (T-Zellen) aus dem Blut der Patienten gewonnen. Anschließend werden die T-Zellen außerhalb des Körpers so verändert, dass sie Tumorzellen der Patienten besser ansteuern und zerstören können. Wenn diese T-Zellen dann dem Blut der Patienten per Infusion wieder zugeführt werden, binden sie an die angesteuerten Krebszellen und zerstören sie. Im Bereich der B-Zell-Erkrankungen werden auch verschiedene Ansätze mit niedermolekularen Wirkstoffen (sogenannte Small Molecules) entwickelt.

MOR202 richtet sich gegen das Zielmolekül CD38 und wird derzeit zur Behandlung des multiplen Myeloms (MM) entwickelt. Nachdem MorphoSys im März 2015 die Rechte an dem Antikörper von Celgene zurückerhalten hat, setzt das Unternehmen die Entwicklung von MOR202 derzeit in Eigenregie fort. Obwohl es sich, gemessen an der Häufigkeit des Auftretens, um einen relativ kleinen Bereich der Onkologie handelt, ist der MM-Markt in den vergangenen Jahren stark gewachsen. Wichtige Fortschritte in der klinischen Praxis und die Einführung wirksamer Arzneimittel haben zu einer Marktausweitung geführt. Es gibt jedoch weiterhin ungenutztes Marktpotenzial im Hinblick auf Therapieformen, die, verglichen mit den derzeit verfügbaren Wirkstoffen, die Überlebenschancen verbessern und Nebenwirkungen reduzieren. Trotz wesentlich erhöhter Überlebensraten ist die Krankheit nur selten heilbar und die Mehrzahl der Patienten erleidet einen Rückfall. Daher sind alternative Behandlungsformen wie solche, die auf CD38 zielen, besonders interessant. Die Zulassung des CD38-

Antikörpers Daratumumab (Markenname: Darzalex[®]) durch die US-Gesundheitsbehörde FDA (Food and Drug Administration) im November 2015 validierte diesen Behandlungsansatz.

Seit 2015 entwickeln MorphoSys und sein Partner Aptevo Therapeutics (vormals: Emergent BioSolutions) gemeinsam den Wirkstoff **MOR209/ES414** in einer klinischen Phase 1-Studie bei Patienten mit metastasierendem, kastrationsresistentem Prostatakrebs (mCRPC). Bei MOR209/ES414 handelt es sich um einen bispezifischen Anti-PSMA-/Anti-CD3-Antikörper, der auf der ADAPTIR[™]-Plattform (modulare Proteintechnologie) von Aptevo (vormals Emergent) beruht. Das immuntherapeutische Protein soll die körpereigene T-Zell-vermittelte Immunreaktion gegen Prostatakrebszellen aktivieren, die das Prostata-spezifische Membran-Antigen (PSMA) exprimieren. Dieses Antigen wird häufig auf Prostatakrebszellen überexprimiert. Das Anti-CD3-Bindungspaar des Wirkstoffs bindet selektiv an den T-Zell-Rezeptor auf zytotoxischen T-Zellen, die aktiviert werden, sobald das Anti-PSMA-Bindungspaar des Moleküls an die Krebszelle bindet. Prostatakrebs ist die häufigste Krebsart bei Männern, mit jährlich ca. 900.000 neuen Fällen weltweit. Wie präklinische *in-vitro*- und *in-vivo*-Studien gezeigt haben, lenkt MOR209/ES414 zytotoxische T-Zellen auf Prostatakrebszellen, die PSMA exprimieren.

ENTZÜNDLICHE UND AUTOIMMUNERKRANKUNGEN

Chronische entzündliche und Autoimmunerkrankungen, von denen weltweit Millionen Patienten betroffen sind, stellen aus gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Sicht erhebliche Belastungen dar. Das QuintilesIMS Institute hat für 2016 einen Weltmarkt für die Behandlung von Autoimmunerkrankungen von ca. 45 Milliarden US-Dollar prognostiziert. Bis zum Jahr 2021 sollen die Ausgaben auf 75 bis 90 Milliarden US-Dollar ansteigen.

MOR103/GSK3196165 ist ein HuCAL-Antikörper, den MorphoSys 2013 vollumfänglich an GlaxoSmithKline (GSK) auslizenzieren hat. GSK entwickelt den Antikörper eigenständig weiter und trägt alle anfallenden Kosten. MorphoSys ist am möglichen Entwicklungs- und Vermarktungserfolg des Wirkstoffs durch Meilensteinzahlungen von bis zu insgesamt 423 Millionen Euro und durch gestaffelte, zweistellige Tantiemen aus Nettoverkäufen beteiligt. Im Jahr 2013 hatte MorphoSys bereits eine Vorauszahlung in Höhe von 22,5 Millionen Euro erhalten. MOR103/GSK3196165 richtet sich gegen das Zielmolekül GM-CSF (englisch: „granulocyte macrophage colony stimulating factor“), einen zentralen Faktor bei der Entstehung von Entzündungskrankheiten, wie z. B. rheumatoider Arthritis (RA). In dieser Indikation machen biotechnologisch hergestellte Medikamente bereits den Löwenanteil des Gesamtumsatzes aus. Der Gesamtmarkt für Medikamente gegen RA wächst stetig und wird von Datamonitor auf 18 Milliarden US-Dollar im Jahr 2020 geschätzt. MOR103/GSK3196165 besitzt nach Einschätzung von MorphoSys das Potenzial, als erster Vertreter der Arzneimittelklasse der Anti-GM-CSF-Antikörper den Markt zu erreichen.

Seit 2016 befindet sich mit **MOR106** der erste Medikamentenkandidat aus einer Zusammenarbeit mit dem belgischen Unternehmen Galapagos NV zur Identifizierung und Entwicklung neuer Antikörpertherapien in Phase 1 der klinischen Entwicklung in der Indikation atopische Dermatitis. MOR106 ist der erste öffentlich bekannte gegen das Zielmolekül IL-17C gerichtete monoklonale Antikörper in der klinischen Entwicklung weltweit. MOR106 bindet spezifisch an den Botenstoff IL-17C, der mit der Entstehung von entzündlichen Hauterkrankungen assoziiert wird, und soll diesen blockieren. Atopische Dermatitis, im deutschen Sprachraum auch als atopisches Ekzem oder Neurodermitis bekannt, ist eine chronische, juckreizbehaftete, entzündliche Hauterkrankung. Laut einer Veröffentlichung des Marktforschungsunternehmens GlobalData aus dem Jahr 2015 waren im Jahr 2014

insgesamt 66,3 Millionen Patienten in den neun größten Märkten (USA, Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Italien, Spanien, Japan, China und Indien) von atopischer Dermatitis betroffen.

Durch die Übernahme des niederländischen Biopharmazieunternehmens Lanthio Pharma B.V. im Jahr 2015 wurde das firmeneigene Portfolio um **MOR107** (ehemals LP2) ergänzt. Dies ist ein neuartiges Lanthipeptid, das in präklinischen *in-vivo*-Studien wirksame Angiotensin-II-Typ-2-(AT2-)Rezeptor-abhängige Aktivität gezeigt hat und das Potenzial hat, zur Behandlung diverser Erkrankungen eingesetzt zu werden.

EINFLUSSFAKTOREN

Eine gute medizinische Versorgung der Bevölkerung ist ein politisches Ziel vieler Staaten, und der Bedarf an neuen Therapieformen wächst angesichts des demografischen Wandels weiter. Dennoch können Kosteneinsparungen die Entwicklung der Branche bremsen. Im Rahmen ihrer Sparpläne haben Regierungen in Europa, in den USA, aber auch in Asien die Kontrollen im Gesundheitswesen verschärft, und die Erstattung von Medikamenten wird sehr genau reguliert.

Wie bereits auf dem Gebiet der niedermolekularen Medikamente stellt der Wettbewerb durch Generika aufgrund des auslaufenden Patentschutzes für Arzneimittel nun auch für die Biotechnologiebranche eine zunehmende Herausforderung dar. Die technologischen Barrieren zur Generikaherstellung von biotechnologisch hergestellten Arzneimitteln (sogenannte Biosimilars) werden jedoch hoch bleiben. Dennoch drängen viele Medikamentenhersteller, speziell aus Europa und Asien, nun auf diesen Markt und erhöhen so den Wettbewerbsdruck auf etablierte Biotechnologieunternehmen. In den USA, wo Biosimilars bislang nur sehr zögerlich als alternative Behandlungsformen zugelassen wurden, legt sich diese Zurückhaltung zunehmend aufgrund des steigenden Kostendrucks auf das Gesundheitswesen. Der weltweite Markt für Biogenerika wird in Branchenkreisen für das Jahr 2025 auf ca. 20 Milliarden US-Dollar geschätzt.

PARTNERED DISCOVERY

Das Segment Partnered Discovery setzt die Technologien von MorphoSys zur Erforschung, Entwicklung und Optimierung von therapeutischen Antikörpern als Medikamentenkandidaten in Partnerschaften mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen ein. Während die Entwicklungskosten vom jeweiligen Partner getragen werden, profitiert MorphoSys in Form von Forschungsfinanzierung, Meilensteinzahlungen und möglichen Tantiemen aus Produktverkäufen von erfolgreichen Programmen.

Bei der im Jahr 2007 geschlossenen, bis Ende November 2017 laufenden strategischen Allianz mit Novartis, einem Pharmapartner mit einer wachsenden Pipeline an biotechnologisch entwickelten Medikamenten, handelt es sich um die größte Allianz der Gesellschaft. Diese Zusammenarbeit konnte 2012 mit einem zusätzlichen Kooperationsabkommen ausgeweitet werden. Im Rahmen der Vereinbarung setzen beide Unternehmen neben HuCAL auch Ylanthia ein, MorphoSys' Antikörperplattform der nächsten Generation, um therapeutische Antikörper zu gewinnen.

Das Segment Partnered Discovery umfasst Programme nicht nur in MorphoSys' Kernbereichen Onkologie und Entzündungserkrankungen, sondern auch in solchen Indikationsbereichen, in denen das Unternehmen bislang keine eigene Indikationsexpertise aufgebaut hat.

Exemplarisch sollen hier einige Programme dargestellt werden.

Guselkumab ist ein von MorphoSys' Partner Janssen für die Indikationen Plaque-Psoriasis (**Schuppenflechte**) und psoriatische Arthritis (PsA) entwickelter HuCAL-Antikörper gegen das Zielmolekül IL-23. Im November 2016 beantragte Janssen bei den Zulassungsbehörden in den USA und Europa die Marktzulassung für Guselkumab zur Behandlung von mittelschweren bis schweren Formen von Schuppenflechte. Guselkumab könnte im Erfolgsfall der erste HuCAL-Antikörper auf dem Markt werden. Schuppenflechte ist eine chronisch verlaufende Autoimmunerkrankung, die durch anormale, juckende und schmerzende Hautstellen gekennzeichnet ist. Schätzungen zufolge sind rund 125 Millionen Menschen weltweit von Schuppenflechte betroffen, ein Viertel davon leidet unter mittelschweren bis schweren Formen der Erkrankung. Unabhängigen Marktexperten zufolge soll der Markt für Medikamente gegen Schuppenflechte von ca. 7,5 Milliarden Euro im Jahr 2014 auf rund 12 Milliarden Euro im Jahr 2024 wachsen.

Anetumab Ravtansine (BAY 94-9343) ist ein gegen das Zielmolekül Mesothelin gerichtetes Antikörperkonjugat (ADC), das unter Verwendung von MorphoSys' HuCAL-Technologie von Bayer als mögliche Behandlung für **Mesotheliom** und andere solide Tumore entwickelt wird. Eine Anfang 2016 gestartete potenziell zulassungsrelevante (pivotale) Phase 2-Studie in der Indikation Mesotheliom könnte nach Auskunft von Bayer im Falle positiver Ergebnisse bereits zu einem Antrag auf Marktzulassung führen. Ein Mesotheliom ist ein die Lunge befallender Tumor, der überwiegend durch Asbest verursacht wird. Bayer hat dieses Programm im September 2016 als Hoffnungsträger mit außergewöhnlichem Potenzial (sogenanntes *Lighthouse Project*) hervorgehoben und schätzt das Spitzenumsatzpotenzial für den Wirkstoff derzeit auf über 2 Milliarden Euro pro Jahr.

Utomilumab (PF-05082566) ist ein von Pfizer auf dem Gebiet der **Immunonkologie** entwickelter HuCAL-Antikörper. Der Wirkstoff richtet sich gegen das auf T-Zellen vorhandene Zielmolekül 4-1BB (CD137) und wird derzeit in mehreren klinischen Phase 1/2-Studien in soliden sowie hämatologischen Tumoren getestet. Aufgrund präklinischer Erkenntnisse könnte laut Pfizer die Kombination von Utomilumab mit Checkpointinhibitoren die Immunantwort gegen Krebs verstärken.

Mit dem von seinem Partner Roche entwickelten gegen Amyloid Beta gerichteten HuCAL-Antikörper **Gantenerumab** hat MorphoSys eine potenzielle Behandlungsoption für **Morbus Alzheimer** in seiner Pipeline. In mehreren klinischen Studien werden derzeit die Möglichkeiten des Wirkstoffs untersucht, durch ein frühes Eingreifen in den Krankheitsverlauf einen positiven Effekt zu erzielen. Roche hat zwei dieser Studien an rund 1.000 Patienten mit milder Alzheimer-Erkrankung bzw. 800 Patienten mit prodromaler Alzheimer-Erkrankung in unverblindete Studien umgewandelt, um auch höhere Dosierungen testen zu können, nachdem frühere Studien Ende 2014 vorübergehend gestoppt worden waren. Aktuell gibt es keine Medikamente, die den Verlauf von Alzheimer fundamental verbessern können.

INNOVATIONSKAPITAL („INNOVATION CAPITAL“)

MorphoSys startete vor einigen Jahren die Initiative Innovationskapital, um einen klassischen Investitionsansatz als Industriepartner mit kooperativen Elementen der Wirkstoffentwicklung möglichst flexibel verknüpfen zu können. Dies ermöglicht es dem Unternehmen, im Opportunitätsfall selektive Investitionen in vielversprechende junge Unternehmen vorzunehmen, deren Technologien und Produkte eine potenzielle Bereicherung für MorphoSys darstellen. Die Beteiligung an Lanthio Pharma im Jahr 2012 ist ein solches Beispiel. 2015 wurde diese Gesellschaft schließlich vollumfänglich erworben.

Forschung und Entwicklung sowie Geschäftsentwicklung

GESCHÄFTSVERLAUF 2016

Die Geschäftsaktivitäten von MorphoSys sind verstärkt darauf ausgerichtet, die in Forschung und Entwicklung befindlichen Wirkstoffprogramme voranzutreiben und damit den Wert des Unternehmens zu steigern. Im Zentrum steht die klinische Entwicklung der firmeneigenen Wirkstoffpipeline. Das Unternehmen ist in diesem Zusammenhang ebenfalls bestrebt, Zugang zu neuen krankheitsspezifischen Zielmolekülen, fortgeschrittenen Produktkandidaten oder innovativen Technologieplattformen zu erhalten, um die firmeneigene Entwicklungspipeline auszubauen. Des Weiteren ist MorphoSys am Entwicklungserfolg der Medikamentenprogramme seiner Partner beteiligt. Der erste dieser mit MorphoSys-Technologie hergestellte Antikörper steht kurz vor der Marktreife.

Zentrale Wertmesser und Erfolgskriterien im Forschungs- und Entwicklungsprozess von MorphoSys sind:

- Kooperationen und Partnerschaften mit anderen Unternehmen zur Verbreiterung der Technologiebasis und der Wirkstoffpipeline bzw. zur Kommerzialisierung der Wirkstoffe;
- Projektstarts und -fortschritte der einzelnen Entwicklungsprogramme;
- klinische und präklinische Forschungsergebnisse;
- regulatorische Entscheidungen der Gesundheitsbehörden, die den Weg der Wirkstoffprogramme zur Marktreife beeinflussen;
- die Stärkung des relevanten Patentschutzes zur Absicherung gegenüber Wettbewerbern.

KOOPERATIONEN UND PARTNERSCHAFTEN

PROPRIETARY DEVELOPMENT

Im Mai 2016 gaben MorphoSys und das MD Anderson Cancer Center der University of Texas eine langfristig orientierte strategische Partnerschaft bekannt. Basierend auf der Erforschung einer Vielzahl von Zielmolekülen in mehreren onkologischen Indikationen werden die beiden Partner gemeinsam neue Antikörper gegen Krebs identifizieren, validieren und bis zum klinischen Wirksamkeitsnachweis entwickeln. MorphoSys wird seine Ylanthia-Technologieplattform einsetzen. MD Anderson wird in Kooperation mit MorphoSys frühe klinische Studien von therapeutischen Antikörperkandidaten durchführen. Danach hat MorphoSys Optionen, ausgewählte Antikörper in den späteren Phasen der klinischen Entwicklung im Rahmen seiner firmeneigenen Pipeline weiterzuentwickeln.

PARTNERED DISCOVERY

Im November 2016 gaben MorphoSys und LEO Pharma den Start einer strategischen Allianz für die Erforschung und Entwicklung therapeutischer Antikörper zur Behandlung von Hautkrankheiten bekannt. Das Ziel der Partnerschaft ist es, neue antikörperbasierte Therapeutika zu identifizieren, die eine wertvolle Ergänzung für die Entwicklungspipelines beider Unternehmen darstellen. MorphoSys wird seine Ylanthia-Technologieplattform einsetzen, um vollständig humane Antikörperkandidaten gegen von LEO Pharma ausgewählte Zielmoleküle zu erzeugen. Zudem wird MorphoSys die Entwicklungsaktivitäten bis zum Beginn der klinischen Prüfung durchführen. LEO Pharma wird für die klinische Entwicklung und Vermarktung der entstandenen Wirkstoffe in allen Indikationen, ausgenommen Krebs, verantwortlich sein. Bei Hautkrebsindikationen hat MorphoSys die Möglichkeit, die Antikörperwirkstoffe klinisch mit zu entwickeln und in Europa mit zu vermarkten. Darüber hinaus wird MorphoSys die Möglichkeit haben, therapeutische Programme aus dieser Zusammenarbeit in

anderen Krebsindikationen zu entwickeln und zu vermarkten. MorphoSys erhält Zahlungen für Forschung und Entwicklung sowie erfolgsbasierte entwicklungs-, zulassungs- und vermarktungsbezogene Meilensteinzahlungen. Des Weiteren wird MorphoSys aus der späteren Vermarktung der Medikamente Tantiemen auf Basis der Nettoverkaufserlöse erhalten. Vorausgesetzt alle Entwicklungs-, Zulassungs- und Umsatzziele werden erreicht, könnten die Meilensteinzahlungen für MorphoSys bis zu 111,5 Millionen Euro pro Antikörperprogramm erreichen.

PROJEKTSTARTS UND -FORTSCHRITTE SOWIE STUDIENERWEITERUNGEN

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2016 wuchs die Anzahl der therapeutischen Programme in der MorphoSys-Pipeline auf insgesamt 114 (31. Dezember 2015: 103 Programme), verteilt auf firmeneigene (Proprietary Development) sowie von Partnern verfolgte Projekte (Partnered Discovery). Im Bereich Proprietary Development hatte MorphoSys am Jahresende 2016 14 Projekte im Portfolio (31. Dezember 2015: 14), davon fünf in der klinischen Entwicklung und neun in der präklinischen Entwicklung bzw. Wirkstoffsuche. Im Bereich Partnered Discovery wuchs die Zahl der durch Partner initiierten und entwickelten Wirkstoffe auf 100 Programme (31. Dezember 2015: 89). Davon befinden sich 24 Programme in der klinischen Entwicklung, 22 in der präklinischen Entwicklung und 54 im Forschungsstadium. In der Summe umfasst die firmeneigene und mit Partnern verfolgte klinische Pipeline von MorphoSys momentan 29 individuelle Antikörpermoleküle, die derzeit in mehr als 60 klinischen Studien untersucht werden.

ABB. 2: AKTIVE KLINISCHE STUDIEN MIT MORPHOSYS-ANTIKÖRPERN (31. DEZEMBER)



PROPRIETARY DEVELOPMENT

Basierend auf den klinischen Ergebnissen mit seinem Antikörper MOR208 hat MorphoSys im Jahr 2016 ein Phase 2-Studienprogramm gestartet, um MOR208 in Kombination mit anderen Krebsmedikamenten in B-Zell-basierten Blutkrebsindikationen weiterzuentwickeln:

- Eine im April 2016 gestartete Studie untersucht MOR208 in Kombination mit Lenalidomid bei Patienten mit rezidivierendem bzw. refraktärem diffusem großzelligem B-Zell-Lymphom (DLBCL) (L-MIND Studie). Die Studie ist als eine offene, einarmige Studie konzipiert – mit dem primären Endpunkt Gesamtansprechrate (ORR) und mehreren sekundären Endpunkten, darunter progressionsfreies Überleben (PFS), Gesamtüberleben (OS) und Zeit bis Progression (TTP). Im August 2016 gab MorphoSys bekannt, dass der Sicherheitsteil der L-MIND Studie erfolgreich abgeschlossen

wurde. Dabei wurden keine unerwarteten Hinweise in Bezug auf die Sicherheit festgestellt, und die Studie wurde wie geplant fortgesetzt.

- Im September 2016 gab MorphoSys bekannt, dass der erste Patient im Sicherheitsteil einer klinischen Phase 2/3-Kombinationsstudie behandelt wurde. Die Studie trägt den Namen B-MIND (Bendamustin-MOR208 IN DLBCL) und wird die Sicherheit und Wirksamkeit der Gabe von MOR208 in Kombination mit dem Chemotherapeutikum Bendamustin im Vergleich zur Verabreichung des Krebsmedikaments Rituximab plus Bendamustin untersuchen. In die Studie eingeschlossen werden weltweit 330 erwachsene Patienten mit rezidivierendem oder refraktärem DLBCL, die nicht für eine autologe Stammzelltransplantation infrage kommen. In dem Phase 2-Sicherheitsteil der Studie werden zunächst die Sicherheit und Verträglichkeit von MOR208 mit Bendamustin gegenüber der Rituximab-Bendamustin-Kombination untersucht. Nach dem Sicherheitsteil wird die Studie voraussichtlich 2017 in eine zulassungsrelevante Phase 3-Studie übergehen.
- Zusätzlich zu den beiden Kombinationsstudien mit MOR208 in DLBCL gab MorphoSys im Dezember 2016 den Start einer Phase 2-Kombinationsstudie mit MOR208 in einer weiteren Indikation bekannt. Die Studie mit Namen COSMOS (CLL patients assessed for ORR & Safety in MOR208 Study) soll die Sicherheit und Wirksamkeit von MOR208 in Kombination mit dem Krebsmedikament Idelalisib bei Patienten mit rezidivierender/refraktärer chronischer lymphatischer Leukämie (CLL) oder kleinzelligem B-Zell-Lymphom (SLL) untersuchen. In die Studie werden Patienten aufgenommen, die auf eine vorangegangene Therapie, die einen BTK-Hemmstoff wie z.B. Ibrutinib enthielt, unempfindlich (refraktär) waren bzw. danach einen Rückfall (relapse) oder eine Unverträglichkeit (intolerance) gezeigt haben. Für diese Patientengruppe existiert ein besonders hoher medizinischer Bedarf.

Der gegen das Antigen CD38 gerichtete HuCAL-Antikörper MOR202 wird derzeit in einer laufenden klinischen Phase 1/2a-Dosisfindungsstudie entweder alleine oder in Kombination mit den Immunmodulatoren (IMiDs) Lenalidomid bzw. Pomalidomid, jeweils zusammen mit dem Wirkstoff Dexamethason, bei Patienten mit rezidivierendem bzw. refraktärem multiplem Myelom (MM) erprobt. Im Berichtsjahr wurde im Rahmen der Studie eine zunehmende Anzahl an Patienten in den höchsten Dosisgruppen mit 16 mg/kg MOR202 in Kombination mit Lenalidomid bzw. Pomalidomid behandelt.

MOR209/ES414 wird gemeinsam mit dem Partner Aptevo Therapeutics (eine Abspaltung von Emergent BioSolutions) in einer Phase 1-Studie bei Patienten mit metastasierendem, kastrationsresistentem Prostatakrebs entwickelt. Die Aufnahme des ersten Patienten in die Studie gemäß dem inzwischen angepassten Studienprotokoll erfolgte im vierten Quartal 2016.

Der an GlaxoSmithKline (GSK) auslizenzierte HuCAL-Antikörper MOR103/GSK3196165 wird von GSK derzeit in einer Phase 2b-Studie in der Indikation rheumatoide Arthritis entwickelt. Im April 2016 gab GSK den Start einer klinischen Phase 2a-Studie bekannt, in der die Sicherheit und Wirksamkeit des Wirkstoffs bei Patienten mit entzündlicher Hand-Osteoarthritis untersucht wird. Zudem hat GSK 2016 eine mechanistische Phase 2a-Studie mit MOR103/GSK3196165 in rheumatoider Arthritis gestartet, um den von dem HuCAL-Antikörper beeinflussten GM-CSF-Signalweg weiter zu untersuchen.

Mit MOR106 befindet sich seit 2016 der fünfte Medikamentenkandidat aus der firmeneigenen Pipeline von MorphoSys in der klinischen Entwicklung. Im April gaben MorphoSys und sein Entwicklungspartner Galapagos NV den Start einer klinischen Phase 1-Studie mit MOR106 bei gesunden Freiwilligen bekannt. Ende September wurde die Studie auf Patienten mit atopischer Dermatitis ausgeweitet, nachdem MOR106 im ersten Studienteil bei gesunden Freiwilligen gute Sicherheit gezeigt hatte. MOR106 ist der erste Antikörper in der Klinik, der mittels MorphoSys'

firmeneigener Ylanthia-Technologie generiert wurde. Die Phase 1-Studie erforscht die Sicherheit, die Verträglichkeit und das pharmakokinetische Profil von MOR106 in steigenden Einzeldosierungen bei gesunden Freiwilligen sowie in steigenden Mehrfachdosierungen bei Patienten mit atopischer Dermatitis. MOR106 ist weltweit der erste öffentlich bekannte gegen IL-17C gerichtete Antikörper in klinischer Entwicklung. Galapagos und MorphoSys haben MOR106 gemeinsam identifiziert und verantworten die weitere klinische Entwicklung des Wirkstoffs gemeinsam.

PARTNERED DISCOVERY

Im Januar 2016 hat MorphoSys' Kooperationspartner Bayer mit dem gegen das Zielmolekül Mesothelin gerichteten HuCAL-basierten Antikörperkonjugat Anetumab Ravtansine (BAY94-9343) eine klinische Phase 2-Studie in der Indikation Mesotheliom gestartet. Die in diesem Zusammenhang erhaltene Meilensteinzahlung wurde im ersten Quartal 2016 verbucht. Gemäß Bayer ist es das Ziel, bereits auf Basis der Ergebnisse dieser Studie im Erfolgsfall eine Marktzulassung zu beantragen.

Am 21. April 2016 gab MorphoSys bekannt, dass sein Kooperationspartner Novartis bestätigt hat, dass eine Phase 2b/3-Studie mit dem HuCAL-Antikörper Bimagrumab (BYM338) in der seltenen Erkrankung der sporadischen Einschlusskörpermyositis (sIBM) den primären Endpunkt nicht erreicht hat. Alle drei Phase 3-Studien zu sIBM wurden beendet. Die laufenden klinischen Phase 2-Studien mit dem HuCAL-Antikörper in Sarkopenie, einer Form von altersbedingtem Muskelabbau, und bei Patienten mit Muskelschwund nach Hüftoperation wurden jedoch wie geplant fortgesetzt. Im Dezember 2016 gab Novartis auf der Website clinicaltrials.gov bekannt, dass eine klinische Phase 2-Studie mit Bimagrumab in einer zusätzlichen Indikation durchgeführt werden wird. Darin sollen die Sicherheit, Pharmakokinetik und Wirksamkeit des HuCAL-Antikörpers im Vergleich zu einem Placebo (Scheinmedikament) bei rund 60 adipösen (stark übergewichtigen) Patienten mit Typ 2-Diabetes untersucht werden.

Im Juli 2016 sowie Oktober 2016 gab MorphoSys den Erhalt jeweils einer Meilensteinzahlung von Novartis bekannt. Sie wurden jeweils ausgelöst durch den Beginn einer klinischen Phase 1-Studie neuer HuCAL-Antikörper zur Prävention von Thrombose bzw. im Bereich Krebs. Durch den Start der klinischen Entwicklung eines weiteren HuCAL-Antikörpers im Bereich Asthma im Jahr 2016, stieg die Anzahl der von Novartis in klinischen Studien untersuchten HuCAL-Antikörper auf insgesamt 14.

Im Oktober gab MorphoSys bekannt, dass sein Lizenznehmer Janssen Research & Development, LLC positive Ergebnisse aus einer klinischen Phase 3-Studie mit Guselkumab bei 837 Patienten mit moderater bis schwerer Ausprägung von Schuppenflechte berichtet hat („VOYAGE 1“ Studie). Laut den von Janssen veröffentlichten Daten wurden die beiden primären Studienziele erreicht, die jeweils auf die Verbesserung der Krankheitssymptome bei Schuppenflechte abzielten. Dabei wurde das Erreichen von reiner bzw. fast reiner Haut (gemessen durch die Parameter IGA 0 oder 1 bzw. PASI 90) in Behandlungswoche 16 untersucht. Hierzu wurden die Ergebnisse bei Patienten, die mit Guselkumab behandelt wurden, mit denen von Patienten, die ein Scheinmedikament (Placebo) erhielten, verglichen. Zusätzlich berichtete Janssen, dass alle wesentlichen sekundären Studienziele mit statistischer Signifikanz beim Vergleich von Guselkumab mit dem Medikament Adalimumab (Humira®) erreicht wurden. Janssen stellte im November 2016 Zulassungsanträge für Guselkumab zur Behandlung von erwachsenen Patienten mit moderater bis schwerer Form von Plaque-Psoriasis bei den Zulassungsbehörden in den USA (FDA) und Europa (EMA).

Im November 2016 gab MorphoSys bekannt, dass sein Lizenznehmer Janssen Research & Development, LLC (Janssen) positive Ergebnisse einer klinischen Phase 2a-Studie präsentiert hat, in der Guselkumab bei Patienten mit aktiver Psoriasis-Arthritis (PsA) getestet wurde. Laut den von Janssen veröffentlichten

Daten hat in der Studie eine deutlich höhere Prozentzahl an Patienten, die mit Guselkumab behandelt wurden, in Behandlungswoche 24 eine mindestens 20%ige Verbesserung der Anzeichen und Symptome der Erkrankung gezeigt (sogenannter ACR-20-Parameter) als Patienten, die in der Studie ein Scheinmedikament (Placebo) erhielten. Damit wurde der primäre Endpunkt der Studie erreicht. Janssen kündigte zudem an, den Wirkstoff nun in einem Phase 3-Programm in der Indikation PsA weiter untersuchen zu wollen.

KLINISCHE STUDIENDATEN AUS LAUFENDEN PROJEKTEN

PROPRIETARY DEVELOPMENT

MorphoSys veröffentlichte 2016 auf mehreren wissenschaftlichen Konferenzen Daten zu klinischen Studien mit seinen firmeneigenen Wirkstoffprogrammen MOR202 und MOR208.

Aus einer klinischen Phase 2a-Studie mit dem Anti-CD19-Antikörper **MOR208** bei Patienten mit Subtypen des rezidierten oder refraktären Non-Hodgkin Lymphoms (NHL) wurden im Berichtsjahr auf der Jahrestagung 2016 der American Society of Clinical Oncology (ASCO) (Juni), dem Kongress der European Hematology Association (EHA) (Juni), der Jahrestagung der Deutschen, Österreichischen und Schweizer Gesellschaft für Hämatologie und medizinische Onkologie (DGHO-Jahrestagung) (Oktober) sowie der Jahrestagung der American Society of Hematology (ASH) (Dezember) aktualisierte Daten vorgestellt, die vor allem die Patientensubgruppenanalyse und die Dauer des Ansprechens auf die fortgesetzte Therapie beinhalteten. Zudem gab MorphoSys im Juni 2016 die Veröffentlichung einer Fallstudie aus dieser klinischen Studie im Journal of Medical Case Reports bekannt.

In der offenen multizentrischen Phase 2a-Studie wurden die Wirksamkeit und Sicherheit von wöchentlichen Dosierungen von 12 mg/kg MOR208 bei 92 vorbehandelten Patienten mit verschiedenen Subtypen von rezidiertem bzw. refraktärem NHL untersucht. Einbezogen in die Studie wurden unter anderem Patienten mit diffusem großzelligem B-Zell-Lymphom (DLBCL) und indolentem NHL (iNHL) einschließlich des follikulären Lymphoms (FL). Alle Patienten hatten zuvor mindestens eine Therapie mit Rituximab erhalten. In der jüngsten Datenpräsentation auf der ASH-Jahrestagung im Dezember 2016 wurde – in Übereinstimmung mit vorher veröffentlichten Ergebnissen – ein weiterhin lang anhaltendes Ansprechen der Patienten von mehr als 26 Monaten Dauer beobachtet. Drei Patienten mit DLBCL und sechs mit iNHL sprachen weiterhin auf die Therapie an; sieben davon mit einer Komplettremission (CR), zwei mit einem Teilansprechen (PR). Die Gesamtansprechrates (ORR) betrug 36 % in der DLBCL-Untergruppe und 33 % bei iNHL-Patienten (jeweils basierend auf auswertbaren Patienten). Die progressionsfreie Überlebensrate (PFSR) lag nach zwölf Monaten bei 39 % in beiden Untergruppen. Zusätzlich zu den Patienten mit einem objektiven Ansprechen (PR oder CR) hatten auch die meisten Patienten mit stabiler Erkrankung (SD) eine Verringerung der Größe der Zielläsionen (5/6 DLBCL und 14/17 iNHL). Das progressionsfreie Überleben (PFS) war bei der MOR208-Behandlung in Rituximab-refraktären und nicht Rituximab-refraktären Patienten vergleichbar lang. MOR208 zeigte damit in dieser Studie klinische Aktivität, die unabhängig vom Ansprechen auf eine vorherige Anti-CD20-Therapie war.

Zu einer weiteren laufenden Phase 2-Studie mit MOR208 wurden auf der ASH-Jahrestagung im Dezember 2016 Zwischenergebnisse zur Sicherheit und klinischen Aktivität veröffentlicht. In dieser präferzt-initiierten Studie (IIT) von Wissenschaftlern der Ohio State University wird MOR208 u.a. in Kombination mit dem Immunmodulator Lenalidomid in verschiedenen CLL-Patientenpopulationen untersucht. Ferner wurde eine vierte Patientengruppe von CLL-Patienten mit identifizierten Resistenzmutationen auf das Medikament Ibrutinib in die Studie aufgenommen. Bei diesen Patienten

wurde MOR208 zur laufenden Behandlung mit Ibrutinib hinzugefügt. Gemäß dem zur ASH eingereichten Datenpaket wurden in der CLL-Patientengruppe mit Ibrutinib-resistenten Zellen vier von sieben Patienten bereits für mindestens drei Zyklen von jeweils 28 Tagen im Rahmen der Studie mit MOR208 und Ibrutinib behandelt. Am Stichtag für die Einreichung des Abstracts war bei keinem Patienten die Krankheit vorangeschritten (d.h. keine „progressive disease“). Vorläufige Daten zeigten eine erste Aktivität der Behandlung bei Patienten in allen Behandlungsgruppen, einschließlich der Ibrutinib-resistenten CLL-Patienten.

Der Anti-CD38-Antikörper **MOR202** von MorphoSys wird derzeit in einer laufenden klinischen Phase 1/2a-Studie bei vorbehandelten Patienten mit rezidivierendem bzw. refraktärem multiplem Myelom erprobt. Zwischenergebnisse zur Sicherheit und Verträglichkeit aus dieser Studie wurden auf mehreren Konferenzen im Jahresverlauf 2016 veröffentlicht, darunter die ASCO-Jahrestagung im Juni, der EHA-Kongress im Juni, die DGHO-Jahrestagung im Oktober sowie die ASH-Jahrestagung im Dezember. Die Studie untersucht MOR202 in steigenden Dosierungen alleine sowie in Kombinationsanwendung mit den Immunmodulatoren (IMiDs) Lenalidomid (Len) bzw. Pomalidomid (Pom), jeweils zusammen mit dem Wirkstoff Dexamethason (Dex). Die vorgestellten Studiendaten waren jeweils konsistent zu den bisher gezeigten Ergebnissen und verbesserten sich generell mit zunehmender Anzahl von Patienten, die in den höheren MOR202-Dosisgruppen behandelt wurden. MOR202 zeigte insbesondere in Kombination mit den IMiDs ermutigende klinische Ansprechraten bei einer sehr kurzen Infusionszeit von nur zwei Stunden und mit einer Rate von 7 % selten auftretenden und vergleichsweise milden infusionsbedingten Reaktionen (IRRs) von Grad 1 und 2. Es wurden zudem keine unerwarteten Sicherheitshinweise beobachtet.

In der jüngsten Präsentation auf der ASH-Jahrestagung im Dezember 2016 wurden folgende frühe Wirksamkeitsdaten für MOR202 berichtet:

- Die Gruppe der mit MOR202 plus Len/Dex behandelten Patienten zeigte über alle klinisch relevanten Dosisgruppen von MOR202 (8 mg/kg und 16 mg/kg) hinweg ein objektives Ansprechen von 91 % (zehn von elf Patienten). Alle sieben Patienten der höchsten Dosisgruppe von 16 mg/kg MOR202 plus Len/Dex zeigten ein initiales objektives Ansprechen (OR) auf die Therapie.
- In dem mit MOR202 (Dosisgruppen 8 mg/kg und 16 mg/kg) und Pom/Dex behandelten Patientenkollektiv, das aus besonders stark vorbehandelten Patienten besteht, zeigten vier von sieben Patienten ein objektives Ansprechen, wobei zum Auswertungszeitpunkt zwei Patienten in der höchsten Dosisgruppe von 16 mg/kg erst relativ kurz in Behandlung waren. Von den vier Patienten mit einem objektiven Ansprechen wiesen zwei eine Komplettremission (CR) auf.
- Von den mit MOR202 alleine plus Dex behandelten Patienten (Dosisgruppen 4 mg/kg, 8 mg/kg und 16 mg/kg) sprachen 29 % (fünf von 17) auf die Therapie an. Bei diesen Patienten lag das progressionsfreie Überleben (PFS) im Median bei 4,7 Monaten.
- Bei 14 der 19 beobachteten Fälle dauert das Ansprechen der Patienten auf die Therapie weiter an, im längsten Fall bereits seit 14 Monaten.
- Gemäß der Biomarker-Analyse blieb das CD38-Zielmolekül des Antikörpers auf der Oberfläche von MM-Plasmazellen des Knochenmarks während der MOR202-Behandlung in der Studie erhalten.

PARTNERED DISCOVERY

Partnerunternehmen von MorphoSys haben HuCAL-Antikörper im Berichtsjahr weiterentwickelt und auf wissenschaftlichen Konferenzen Fortschritte veröffentlicht. Unter anderem wurden auf der Jahreskonferenz der American Society of Clinical Oncology (ASCO) im Juni 2016 in Chicago Daten zu folgenden Programmen veröffentlicht:

- Bayer stellte eine laufende pivotale Phase 2-Studie mit dem HuCAL-Antikörperkonjugat Anetumab Ravtansine in der Indikation Mesotheliom vor.
- Ebenfalls zu Anetumab Ravtansine stellte Bayer Ergebnisse einer Phase 1-Studie bei Patienten mit soliden Tumoren vor.
- Pfizer stellte Phase 1-Ergebnisse seiner Studie des anti-4-1BB Antikörpers PF-05082566 (Utomilumab) in Kombination mit Pembrolizumab bei soliden Tumoren vor.
- Boehringer Ingelheim stellte erste Phase 1b-Ergebnisse einer Phase 1b/2-Studie mit BI-836845 bei Brustkrebs vor.
- OncoMed veröffentlichte Daten einer Phase 1b-Studie des Programms Tarextumab bei kleinzelligem Lungenkarzinom.
- OncoMed veröffentlichte zudem Daten einer Phase 1b-Studie des Programms Vantictumab bei Brustkrebs.

REGULATORISCHE EREIGNISSE

PARTNERED DISCOVERY

Im November 2016 hat MorphoSys' Partner Janssen Zulassungsanträge für den HuCAL-Antikörper Guselkumab zur Behandlung von erwachsenen Patienten mit moderater bis schwerer Form von Plaque-Psoriasis (Schuppenflechte) bei den Zulassungsbehörden in den USA (FDA) und Europa (EMA) gestellt. Wenn die Zulassung erteilt wird, könnte Guselkumab das erste auf MorphoSys' Technologie basierende Medikament auf dem Markt werden. MorphoSys würde in diesem Fall von Umsatzbeteiligungen profitieren.

PATENTWESEN

Im Geschäftsjahr 2016 hat MorphoSys den Patentschutz seiner Entwicklungsprogramme und seines wachsenden Technologieportfolios - und damit der wichtigsten Werttreiber des Unternehmens - weiter konsolidiert und ausgeweitet.

Am 4. April 2016 gab MorphoSys die Einreichung einer Patentverletzungsklage gegen Janssen Biotech und Genmab A/S bekannt. Die Klage wurde in den USA beim US District Court (Bundesbezirksgericht) in Delaware eingereicht und betrifft das US-Patent mit der Nummer 8,263,746. Dieses Patent von MorphoSys beschreibt und beansprucht Antikörper mit bestimmten Eigenschaften, die an CD38 binden. Mit seiner Klage beansprucht MorphoSys Entschädigung für die patentverletzende Herstellung, Verwendung und Verkauf von Janssens und Genmabs Antikörper Daratumumab, der gegen CD38 gerichtet ist.

Zum Ende des Geschäftsjahres pflegte das Unternehmen weltweit über 50 verschiedene firmeneigene Patentfamilien - neben den zahlreichen Patentfamilien, die es in Zusammenarbeit mit seinen Partnern verfolgt.

Entwicklung auf Unternehmensebene sowie in Beteiligungen

Im September 2016 gab MorphoSys die Einrichtung eines Scientific Advisory Board (SAB) bekannt, welches das Unternehmen bei strategischen Fragen und Zukunftsperspektiven im Bereich der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten unterstützen wird. Die Gründungsmitglieder des SAB sind: Dr.

Günther R. Adolf (vormals Boehringer Ingelheim, Wien, Österreich), Prof. Dr. Bruce D. Cheson (Georgetown University Hospital, Washington, D.C., USA), Dr. Sergio Quezada (University College London Cancer Institute, London, Großbritannien) und Dr. Raymond W. Sweet (vormals Janssen, J&J, Pennsylvania, USA).

Im September 2016 gab Lanthio Pharma B.V., die auf die Entwicklung von Lanthipeptiden spezialisierte niederländische MorphoSys-Tochtergesellschaft, die Ernennung von Dr. med. Axel Mescheder zum Chief Medical Officer bekannt. Herr Dr. Mescheder verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung in Führungspositionen im Bereich Forschung und Entwicklung in der Pharma- und Biotechnologieindustrie. Bei Lanthio Pharma wird Herr Dr. Mescheder hauptsächlich für die Entwicklung des Lanthipeptid-Portfolios verantwortlich sein, insbesondere für die Vorbereitung und anschließende Durchführung der klinischen Entwicklung des Wirkstoffs MOR107.

Im November 2016 hat MorphoSys einen Bruttoemissionserlös in Höhe von rund 115,4 Millionen Euro durch eine Privatplatzierung über ein beschleunigtes Platzierungsverfahren (Accelerated Bookbuilding) erzielt. Das Unternehmen gab 2.622.088 neue Aktien aus dem Genehmigten Kapital an institutionelle Investoren in Europa und Nordamerika zu einem Preis von 44,00 Euro pro Aktie aus. Das Angebot umfasst rund 9,9 % des eingetragenen Grundkapitals vor der Transaktion und erhöhte die Gesamtzahl der eingetragenen Aktien auf 29.159.770 nach der Emission. Die neuen Aktien wurden nach ihrer Emission zur Notierungsaufnahme an der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen. Mit den Mitteln aus der Kapitalerhöhung soll insbesondere die weitere klinische Entwicklung der firmeneigenen Medikamentenkandidaten finanziert werden. Des Weiteren wird der Erlös der Transaktion zur Weiterführung präklinischer Kandidaten sowie zur Finanzierung von möglichen Einlizenzierungen von Onkologie-Produktkandidaten oder zusätzlichen Technologien verwendet werden.

Entwicklung der Belegschaft

Motivierte Mitarbeiter mit hervorragender Ausbildung, Kreativität und Engagement bilden die Grundlage für den Unternehmenserfolg von MorphoSys. Am 31. Dezember 2016 waren 333 Mitarbeiter in der MorphoSys AG beschäftigt (31. Dezember 2015: 352), von denen 127 promoviert waren (31. Dezember 2015: 136). Im Jahresdurchschnitt 2016 beschäftigte die MorphoSys AG 342 Personen (2015: 345).

Im Wettbewerb um die besten Mitarbeiter sind ein konkurrenzfähiges Vergütungssystem und ein attraktives Arbeitsumfeld entscheidende Faktoren. Damit MorphoSys als Arbeitgeber in diesem Wettbewerb erfolgreich bestehen kann, wird jährlich ein Vergleich mit den in der Biotechnologiebranche und in anderen mit dem von MorphoSys vergleichbaren Industriezweigen gezahlten Vergütungen vorgenommen und das Gehaltsgefüge bei Bedarf entsprechend angepasst. Neben einer Fixvergütung sieht das Vergütungssystem einen variablen jährlichen Bonus vor, der an die Erreichung von Unternehmenszielen gekoppelt ist. Darüber hinaus dient die Vereinbarung individueller Ziele sowohl der persönlichen Entwicklung der einzelnen Mitarbeiter als auch der Erreichung übergeordneter Unternehmensziele.

Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, mit einem „Spot-Bonus“ zeitnah („on the spot“/„auf der Stelle“) außergewöhnliche Leistungen von Mitarbeitern zu honorieren. Diese Möglichkeit wurde im Berichtsjahr intensiv genutzt.

Das Kapitel „Nachhaltige Geschäftsentwicklung“ enthält einen detaillierten Überblick über die Entwicklung der Belegschaft und MorphoSys' Aktivitäten im Hinblick auf eine langfristig erfolgreiche Personalarbeit.

Entwicklung des unternehmerischen Umfelds

Nach Prognosen des Internationalen Währungsfonds (IWF) hat sich das Wachstum der Weltwirtschaft 2016 auf 3,1 % verlangsamt (2015: 3,2 %). In der leicht nach unten korrigierten Prognose spiegelt sich eine eher verhaltene Einschätzung der Perspektiven für die entwickelten Volkswirtschaften nach dem Brexit-Votum in Großbritannien im Juni 2016 und dem schwächer als erwartet ausgefallenen Wachstum in den USA wider.

Obwohl die Märkte auf das Brexit-Votum eher gemäßigt reagiert haben, wird damit gerechnet, dass die zunehmenden konjunkturellen, politischen und institutionellen Unsicherheiten und der erwartete Rückgang des Handels- und Finanzverkehrs zwischen Großbritannien und der übrigen Europäischen Union negative gesamtwirtschaftliche Auswirkungen – besonders in Großbritannien – haben werden. Die Wachstumsprognose für die entwickelten Volkswirtschaften für 2016 wurde daher auf 1,6 % gesenkt (2015: 2,1 %). In Schwellen- und Entwicklungsländern wurde für 2016 mit einem gleichbleibenden Wachstum von 4,1 % gerechnet (2015: 4,1 %), nachdem die Wachstumsraten fünf Jahre in Folge rückläufig waren. Die Perspektiven in diesen Ländern sind uneinheitlich, jedoch allgemein schwächer als in der Vergangenheit. In der Eurozone ging der IWF im Januar 2017 von einer Fortsetzung der konjunkturellen Erholung und einem Wachstum von 1,7 % für 2016 aus (2015: 2,0 %). Für Deutschland lag die Wachstumsprognose für 2016 ebenfalls bei 1,7 % (2015: 1,5 %), wobei das Wachstum von starker Binnennachfrage getragen wird. In den USA hat die Konjunktur in den letzten Quartalen an Schwung eingebüßt, so dass für 2016 mit einem Wachstum von 1,6 % gerechnet wurde (2015: 2,6 %). Welche Auswirkungen die Wahl von Donald Trump zum Präsidenten der USA auf die Konjunktur des Landes und die Weltwirtschaft haben wird, ist zurzeit noch nicht absehbar. Für China, die Konjunkturlokomotive der Weltwirtschaft, wurde ein Wachstum von 6,7 % (2015: 6,9 %) prognostiziert, das von politischen Maßnahmen und starkem Kreditwachstum gestützt wird und im amtlich vorgegebenen Zielkorridor von 6,5 bis 7 % liegt. Russland steckte 2016 weiter in einer Rezession, wobei sich die konjunkturelle Entwicklung mit einem prognostizierten Rückgang von 0,6 % im Vergleich zu 2015 verbesserte (2015: -3,7 %). In Brasilien schrumpfte die Wirtschaft weiter (Prognose 2016: -3,5 % / 2015: -3,8 %).

MorphoSys richtet sein unternehmerisches Handeln unter Abwägung aller möglichen Risiken und Chancen immer auch am gesamtwirtschaftlichen Umfeld aus. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die weltmarktpolitische Unsicherheit jedoch nicht dazu geführt, dass entscheidende Aktivitäten unterlassen oder geändert wurden. Auch Schwankungen innerhalb einzelner Länder hatten keinen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit von MorphoSys. Insofern hat sich die globale Wirtschaftsentwicklung nicht unmittelbar auf den Geschäftsverlauf des Unternehmens ausgewirkt.

WÄHRUNGSENTWICKLUNG

Im Laufe des Jahres 2016 bewegten sich der Euro und der US-Dollar weiter in Richtung Parität. Nach der Zinserhöhung durch die US-Notenbank im Dezember 2016 wird erwartet, dass diese ihre Politik 2017 weiter verschärfen könnte. Bei der Europäischen Zentralbank sind kaum Hinweise auf einen Kurswechsel in der Geldpolitik zu erkennen, die durch Negativzinsen und ein großes Anleihen-Ankaufprogramm geprägt ist. Entsprechend verlor der Euro 2016 weiter an Wert. Er notierte Mitte

Dezember 2016 auf einem 13-Jahres-Tief und unterschritt die Marke von 1,05 US-Dollar. Zum Jahresende 2015 hatte der Euro noch bei 1,09 US-Dollar gelegen. Nach der Wahl von Donald Trump hat die Citigroup ihre Prognose angepasst und geht nunmehr davon aus, dass der Euro in den nächsten sechs bis zwölf Monaten sogar auf 0,98 US-Dollar fallen wird.

Veränderungen dieser beiden Währungen können sich auch in Zukunft auf Umsatzerlöse und Kosten von MorphoSys auswirken, da Geschäfte überwiegend in Euro und US-Dollar getätigt werden. Die anhaltende Abschwächung des Euro gegenüber dem US-Dollar hat einen direkten Einfluss auf das operative Ergebnis, da zunehmend Kosten für klinische Studien in den USA anfallen. Diesem Risiko begegnet MorphoSys mit entsprechenden Währungssicherungsgeschäften.

REGULATORISCHES UMFELD

Das regulatorische Umfeld der Gesundheitsindustrie wird von stetig wachsenden Anforderungen an die Qualität, Sicherheit und Wirksamkeit der Produkte – und damit auch an die handelnden Unternehmen – bestimmt. Neue Medikamente müssen einen deutlichen Nutzen gegenüber bereits bestehenden Therapien unter Beweis stellen, um zugelassen zu werden, auf dem Markt Akzeptanz zu finden und eine finanzielle Erstattung zu erreichen. In den USA, dem weltweit größten Gesundheitsmarkt, ist bisher nicht absehbar, welche Gesundheitspolitik die neue Regierung Trump verfolgen wird. Im Gespräch ist eine Rücknahme oder Anpassung des Affordable Care Act; Einzelheiten sind jedoch bisher nicht bekannt geworden.

Die US-amerikanische Gesundheitsbehörde FDA (Food and Drug Administration) hat 2016 insgesamt 22 Medikamente zugelassen, darunter sechs zur Behandlung von Krebserkrankungen, und damit nur halb so viele wie im Vorjahr (2015: 45). Im Zeitraum von 2006 bis 2014 waren von der FDA im Schnitt 28 neue Wirkstoffe pro Jahr zugelassen worden. Dennoch ist die Bedeutung kontinuierlicher Innovationsbereitschaft für die Industrie, wenn es darum geht, technologisch verbesserte Produkte zu entwickeln und bereits zugelassene Behandlungsmethoden zu optimieren, weiterhin stark vorhanden.

ENTWICKLUNG DER PHARMA- UND BIOTECHNOLOGIEBRANCHE

Nach einem sehr starken Jahr 2015 haben sich 2016 die Perspektiven für die weltweite Pharmaindustrie etwas eingetrübt. Analysten erwarten 2016 und 2017 für die größten zehn Pharmafirmen nur noch ein durchschnittliches Wachstum von 2 % pro Jahr. Experten nennen zwei Hauptursachen für die schwächere Entwicklung: zum einen die schlechtere Innovationsbilanz 2016 mit der rückläufigen Anzahl an Zulassungen; zum anderen Ängste vor einem wachsenden Preisdruck in den USA.

Insgesamt ist durch die Wahl von Donald Trump zum US Präsidenten im November 2016 die politische Unsicherheit für die Wirtschaft und Pharmabranche gestiegen. Zunächst waren Bedenken der Pharmaindustrie, dass die USA unter einer möglichen Clinton-Administration strengere Preiskontrollen einführen könnten, mit dem Wahlerfolg Trumps abgeebbt. Zudem scheiterte ein mit starkem Interesse verfolgtes Bürgerbegehren in Kalifornien im November 2016, das Preisobergrenzen für Medikamente bei staatlich finanzierten Gesundheitsprogrammen forderte. Allerdings verunsicherte Trump Anfang Januar 2017 mit seiner Kritik an der Preisgestaltung und an der US-Standortpolitik von Pharmafirmen die Branche und sorgte für einen empfindlichen Verlust bei den Pharmaindizes an den Kapitalmärkten. Angesichts drastisch steigender Preise für bestimmte Produkte wie EpiPen von Mylan, die Anhörungen im US-Kongress nach sich zogen und 2016 landesweite Kritik verursachten, sind die gesellschaftlichen Forderungen nach Preiskontrollen weiterhin vorhanden.

In einem Bericht der International Trade Administration des US-Handelsministeriums wird davon ausgegangen, dass der weltweite Umsatz mit Pharmazeutika von 2015 bis 2020 um jährlich 4,9 % von etwa 1 Billion US-Dollar auf 1,3 Billionen US-Dollar steigen wird. Gestützt wird die Nachfrage nach Pharmaprodukten durch verschiedene demografische und wirtschaftliche Trends. Dazu zählen unter anderem eine rasch alternde Weltbevölkerung und das damit verbundene vermehrte Auftreten chronischer Erkrankungen, eine zunehmende Verstärkung und größere verfügbare Einkommen, höhere staatliche Gesundheitsausgaben sowie eine steigende Nachfrage nach wirksameren Behandlungen.

Der Markt für Krebsmedikamente, welcher der wichtigste für MorphoSys' Entwicklungspipeline ist, gehört zu den attraktivsten und am schnellsten wachsenden Pharmasegmenten. Das US-Marktforschungsinstitut QuintilesIMS Institute beziffert das Volumen des weltweiten Onkologiemarkts im Jahr 2015 auf 107 Milliarden US-Dollar. Als Haupttreiber des Markts wird ein kontinuierlicher Anstieg bei innovativen Therapien gesehen. Der Report von IMS geht davon aus, dass der weltweite Markt für Onkologieprodukte bis 2020 um 7,5 % bis 10,5 % auf 150 Milliarden US-Dollar wachsen wird. Für einen Großteil dieses Wachstums ist die stärkere Verbreitung neuer Produkte, insbesondere Immuntherapien, verantwortlich. Gegenläufig wirkt sich der Rückgang bei einigen bestehenden Therapien mit schlechteren klinischen Resultaten aus. Zudem wird erwartet, dass die Kostenträger härter mit Herstellern verhandeln werden und neue Zahlungsmodelle einführen, um für ihre Ausgaben bei diesen Medikamenten einen höheren Gegenwert erzielen zu können. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) rechnet damit, dass in den kommenden 20 Jahren die Anzahl der Krebsneuerkrankungen weltweit um 70 % zunehmen wird.

Nach Angaben der weltweit tätigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers (PWC) war die Zahl der Fusionen und Übernahmen im Pharma- und Gesundheitssektor im Vergleich zum Vorjahr deutlich rückläufig. Im Gesamtjahr 2016 gab es 387 Transaktionen mit einem gemeldeten Gesamtwert von 197,0 Milliarden US-Dollar - verglichen mit 435 M&A-Transaktionen mit einem gemeldeten Gesamtwert von 286,6 Milliarden US-Dollar im Jahr 2015.

Weitere Informationen zur Entwicklung des Börsenumfelds sind im Kapitel „Aktie und Kapitalmarkt“ zu finden.

ENTWICKLUNG DER ANTIKÖRPERBRANCHE

2016 war abermals ein sehr dynamisches und erfolgreiches Jahr für die klinische Entwicklung von therapeutischen Antikörpern. Die FDA erteilte 2016 sieben Antikörpern die Zulassung - nach der Rekordzahl von neun Antikörpern im Vorjahr. In einer Fortschreibung des im wissenschaftlichen Fachmagazin mAbs Journal erschienenen Artikels „Antibodies to watch in 2016“ gab die Antibody Society an, dass sich Mitte des Jahres 2016 insgesamt 53 Antikörper in klinischen Phase 3-Studien befinden (Ende 2015: 53), davon 15 zur Behandlung von Krebs (Ende 2015: 17).

Im November 2016 wurde bei der FDA ein Zulassungsantrag für den mithilfe der MorphoSys-Technologieplattform entstandenen Wirkstoff Guselkumab eingereicht, nachdem eine klinische Phase 3-Studie des Entwicklungspartners Janssen in der Indikation Schuppenflechte mit diesem Wirkstoff positive Ergebnisse geliefert hatte.

Antikörper im Bereich der Krebsimmuntherapie waren auch im Geschäftsjahr 2016 wieder in den Schlagzeilen. Mit den Anti-PD1- und Anti-PD-L1-Antikörpern zur Blockierung der sogenannten

Immuncheckpoints wurden im Jahr 2015 klinische Daten gezeigt, die die Wirksamkeit weiter untermauern. Der weltweit bedeutendste Krebskongress ASCO im Frühjahr 2016 stand abermals im Zeichen dieser Präparate, bei denen das körpereigene Abwehrsystem durch Antikörper aktiviert wird, damit es Tumorzellen erkennen und zerstören kann.

Den folgenden Antikörpern wurde 2016 erstmals die Marktzulassung erteilt:

- Zinplava[®] (Bezlotoxumab) gegen Clostridium-diffizile Infektionen;
- Lartruvo[®] (Olaratumab) gegen Weichteilsarkome;
- Zinbryta[®] (Daclizumab) für Multiple Sklerose;
- Tecentriq[®] (Atezolizumab) zur Behandlung der häufigsten Form von Blasenkrebs;
- Cinqair[®] (Reslizumab) gegen schweres Asthma;
- Taltz[®] (Ixekizumab) für moderate bis schwere Ausprägungen von Schuppenflechte;
- Anthim[®] (Obiltoximab) zur Behandlung von Lungenmilzbrand.

Nachdem die FDA im Jahr 2015 erstmals einem Biosimilar (Zarxio[®], filgrastim-sndz) die Zulassung erteilt hatte, erfolgte die Zulassung des ersten Biosimilar-Antikörpers Inflectra[®] (Infliximab-Dyyb) im April 2016. Inflectra[®] ist das Biosimilar zu Remicade[®] (Infliximab).

Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Umsatzerlöse

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Umsatzerlöse erwartungsgemäß um 53 % auf 48,7 Millionen Euro (2015: 102,7 Millionen Euro) zurückgegangen. Die Umsatzerlöse im Vergleichszeitraum 2015 enthielten einen Einmaleffekt in Höhe von rund 59 Millionen Euro aufgrund der Beendigung der Zusammenarbeit zur gemeinsamen Entwicklung und Vermarktung von MOR202 mit Celgene und der hieraus resultierenden Realisierung von bislang abgegrenzten Umsatzerlösen. Die Segmente Proprietary Development und Partnered Discovery trugen 2,0 Millionen Euro (2015: 58,3 Millionen Euro) bzw. 46,6 Millionen Euro (2015: 44,4 Millionen Euro) zum Gesamtumsatz bei. Für die Auswirkungen auf den Jahresabschluss aufgrund der erstmaligen Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz verweisen wir auf den Anhang.

Vom Gesamtumsatz entfielen 1,9 Millionen Euro (2015: 2,2 Millionen Euro) auf im Inland ansässige Unternehmen und 2,8 Millionen Euro (2015: 58,7 Millionen Euro) auf Biotechnologie- und Pharmaunternehmen bzw. gemeinnützige Gesellschaften mit Sitz in Nordamerika. Umsätze in Höhe von 44,0 Millionen Euro wurden dagegen mit Unternehmen mit Sitz im übrigen Europa und Asien generiert (2015: 41,8 Millionen Euro).

Herstellungskosten

Die Herstellungskosten beinhalteten im Wesentlichen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung und sind um 12,1 Millionen Euro auf 94,8 Millionen Euro (2015: 82,7 Millionen Euro) gestiegen. Diese Veränderung war vor allem auf höhere Kosten in Verbindung mit immateriellen Vermögensgegenständen von 13,7 Millionen Euro (2015: 3,8 Millionen Euro) zurückzuführen und resultierte im Wesentlichen aus der teilweisen außerplanmäßigen Abschreibung des Wirkstoffs MOR209/ES414 in Höhe von 10,1 Millionen Euro. Darüber hinaus stiegen die Kosten für externe Dienstleistungen (2016: 44,4 Millionen Euro; 2015: 36,8 Millionen Euro) aufgrund der höheren Ausgaben für die Eigenproduktentwicklung, insbesondere für externe Laborleistungen.

Gegenläufig wirkten geringere Personalkosten (2016: 26,7 Millionen Euro; 2015: 30,4 Millionen Euro), im Wesentlichen bedingt durch niedrigere zu versteuernde geldwerte Vorteile aus der Übertragung von aktienbasierten Vergütungen sowie durch niedrigeren Personalaufwand aus Aktienoptionen in Verbindung mit LTI-Plänen.

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten erhöhten sich um 0,4 Millionen Euro auf 2,5 Millionen Euro (2015: 2,1 Millionen Euro), was im Wesentlichen durch höhere Personalkosten und gestiegene Kosten für externe Dienstleistungen begründet war.

Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten beliefen sich auf 18,6 Millionen Euro (2015: 17,5 Millionen Euro). Hauptsächlich war dieser Anstieg auf höhere Kosten für externe Dienstleistungen (2016: 5,2 Millionen Euro; 2015: 2,8 Millionen Euro) zurückzuführen. Der Anstieg der Kosten für externe Dienstleistungen resultierte aus den Aufwendungen für die im November 2016 durchgeführte Kapitalerhöhung.

Sonstige betriebliche Erträge, sonstige betriebliche Aufwendungen, sonstige Zinsen und ähnliche Erträge sowie sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 6,6 Millionen Euro und verringerten sich im Vergleich zu 2015 um 10,1 Millionen Euro. Dieser Posten enthielt im Wesentlichen Effekte aus der Versteuerung von geldwerten Vorteilen im Rahmen der Ausübung von aktienbasierten Vergütungsprogrammen durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesellschaft sowie Auflösungen von Rückstellungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich von 1,0 Millionen Euro in 2015 auf 0,5 Millionen Euro in 2016. Hauptursachen für die höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vorjahr waren realisierte Verluste aus Finanzderivaten sowie ein Einmaleffekt aus außerplanmäßigen Abschreibungen auf sonstige Vermögensgegenstände.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge verringerten sich von 1,7 Millionen Euro in 2015 auf 1,2 Millionen Euro in 2016 und beinhalteten im Wesentlichen Zinsen aus Bankguthaben und Finanzinvestitionen.

Erträge aus Beteiligungen

Im Berichtsjahr erfolgten keine Ausschüttungen an die MorphoSys AG. Im Geschäftsjahr 2015 wurden aus dem Gewinnvortrag der Tochtergesellschaft Poole Real Estate Ltd. 0,02 Millionen Euro an die MorphoSys AG ausgeschüttet.

Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sowie Verluste aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens in Höhe von 0,3 Millionen Euro (2015: 0,1 Millionen Euro) enthielten realisierte Gewinne aus Wertpapieren. Die Verluste aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens beliefen sich im Geschäftsjahr 2016 auf 0,9 Millionen Euro (2015: 0,4 Millionen Euro) und enthielten unrealisierte Verluste aus der Bewertung sowie realisierte Verluste aus dem Verkauf von Wertpapieren.

Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Im Berichtsjahr erfolgten keine Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens. Im Geschäftsjahr 2015 wurde eine Abschreibung auf die Beteiligung an der Poole Real Estate Ltd. in Höhe von 0,04 Millionen Euro vorgenommen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Bedingt durch das positive Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2015 wurde ein Steuerertrag von 0,2 Millionen Euro für rücktragfähige Verluste für körperschaftssteuerliche Zwecke erfasst.

Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag

Die vorher beschriebenen Entwicklungen führten zu einem Ergebnis nach Steuern von -60,2 Millionen Euro (2015: 13,7 Millionen Euro) und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -60,2 Millionen Euro (2015: Jahresüberschuss von 13,6 Millionen Euro).

Finanzlage

GRUNDLAGEN DES FINANZMANAGEMENTS

Die oberste Zielsetzung des Finanzmanagements bei MorphoSys ist, zu jeder Zeit ausreichend Liquiditätsreserven für das anhaltende Wachstum der Gesellschaft zur Verfügung zu stellen. Die wichtigsten Quellen hierfür sind die operativen Geschäftstätigkeiten der einzelnen Gesellschaftsteile und die daraus resultierenden Cashzuflüsse. Zur Ermittlung des Liquiditätsbedarfs werden Szenario- und Cash-Flow-Planungen eingesetzt.

INVESTITIONEN

MorphoSys' Investitionen in Sachanlagen beliefen sich auf 2,4 Millionen Euro und erhöhten sich im Vorjahresvergleich um 1,1 Millionen Euro. Die Abschreibungen auf Sachanlagen haben sich im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht und betragen 1,7 Millionen Euro in 2016 (2015: 1,5 Millionen Euro).

2016 investierte die Gesellschaft 0,1 Millionen Euro (2015: 7,1 Millionen Euro) in immaterielle Vermögensgegenstände, insbesondere für Softwarelizenzen. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert und betragen 0,8 Millionen Euro in 2016 (2015: 0,8 Millionen Euro). Im Geschäftsjahr 2016 wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf das in Entwicklung befindliche Forschungs- und Entwicklungsprogramm MOR209/ES414 in Höhe von 10,1 Millionen Euro vorgenommen.

LIQUIDITÄT

Am 31. Dezember 2016 verfügte das Unternehmen über Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten, sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens und sonstige finanzielle Vermögensgegenstände in Höhe von 343,8 Millionen Euro, verglichen mit 286,6 Millionen Euro am 31. Dezember 2015.

Der Anstieg der Liquidität resultierte im Wesentlichen aus der im November durchgeführten Kapitalerhöhung (115,4 Millionen Euro). Dies wurde teilweise durch den Verbrauch von Zahlungsmitteln für die operative Tätigkeit im Jahr 2016 und durch den Rückkauf von Aktien für die langfristigen Leistungsanreizprogramme der Gesellschaft kompensiert.

Vermögenslage

AKTIVA

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 31. Dezember 2016 um 65,7 Millionen Euro auf 445,3 Millionen Euro, verglichen mit 379,6 Millionen Euro zum 31. Dezember 2015. Der Anstieg bei den sonstigen Vermögensgegenständen (+110,1 Millionen Euro) und den Anteilen an verbundenen Unternehmen (+7,5 Millionen Euro) sowie den Rechnungsabgrenzungsposten (+4,8 Millionen Euro) wurde durch eine Abnahme der liquiden Mittel sowie der Wertpapiere um insgesamt 44,5 Millionen Euro sowie der immateriellen Vermögensgegenständen (-11,4 Millionen Euro) kompensiert. Die Veränderung bei Anteilen an verbundenen Unternehmen war geprägt durch eine Kapitalerhöhung bei der Lanthio Pharma B.V. Der Rückgang der immateriellen Vermögensgegenstände resultierte aus der teilweisen außerplanmäßigen Abschreibung des in Entwicklung befindlichen Forschungs- und Entwicklungsprogramms MOR209/ES414. Die Veränderung bei den sonstigen Vermögensgegenständen, liquiden Mitteln und den Wertpapieren ergab sich aus der Kapitalerhöhung im November 2016 sowie dem Verbrauch von liquiden Mitteln im Rahmen der operativen Tätigkeit.

RÜCKSTELLUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN

Zum 31. Dezember 2016 beliefen sich die Rückstellungen insgesamt auf 31,2 Millionen Euro, verglichen mit 27,2 Millionen Euro im Vorjahr. Der Anstieg der sonstigen Rückstellungen von 25,7 Millionen Euro auf 29,7 Millionen Euro war im Wesentlichen auf höhere Rückstellungen für ausstehende Rechnungen für externe Labordienstleistungen (2016: 15,9 Millionen Euro; 2015: 13,8 Millionen Euro) zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich von 0,3 Millionen Euro auf 8,4 Millionen Euro. Der Anstieg resultiert aus zum Stichtag noch nicht fälligen Verbindlichkeiten für externe Laborleistungen.

EIGENKAPITAL

Am 31. Dezember 2016 belief sich das Eigenkapital auf 404,1 Millionen Euro, verglichen mit 349,5 Millionen Euro am 31. Dezember 2015.

Die Zahl der ausgegebenen Aktien betrug zum 31. Dezember 2016 insgesamt 29.159.770, von denen sich 28.763.760 im Umlauf befanden (31. Dezember 2015: 26.537.682 bzw. 26.103.012 Aktien).

Am 15. November 2016 wurden im Rahmen einer Barkapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital 2014-I 2.622.088 Aktien ausgegeben. Das Genehmigte Kapital 2014-I war damit voll ausgeschöpft. Im Vergleich zum 31. Dezember 2015 verringerte sich somit die Anzahl der genehmigten Stammaktien von 13.206.421 um 2.622.088 auf 10.584.333.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2015 reduzierte sich die Anzahl der bedingten Stammaktien von 7.086.000 auf 6.752.698. Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 2. Juni 2016 wurden das Bedingte Kapital 2003-II in Höhe von 36.000 Euro und das Bedingte Kapital 2011-I in Höhe von 6.600.000 Euro aufgehoben. Gegenläufig wirkte die Neuschaffung des Bedingten Kapitals 2016-I in Höhe von 5.307.536 Euro sowie des Bedingten Kapitals 2016-III in Höhe von 995.162 Euro.

Am 31. Dezember 2016 hielt die Gesellschaft 396.010 eigene Aktien im Wert von 14.648.212 Euro, ein Rückgang gegenüber dem 31. Dezember 2015 (434.670 Aktien, 15.827.946 Euro) in Höhe von 1.179.734 Euro. Grund für diesen Rückgang war die Übertragung von 90.955 eigenen Aktien an Vorstand und Senior Management Group aus dem leistungsbezogenen Aktienplan 2012 (Long-Term Incentive Plan – LTI-Plan) in Höhe von 3.361.697 Euro. Die Wartezeit für dieses LTI-Programm war am 1. April 2016 bzw. am 1. Oktober 2016 abgelaufen, und die Berechtigten hatten jeweils innerhalb von sechs Monaten die Option, insgesamt 90.955 Aktien zu erhalten. Gegenläufig wirkte der Rückkauf von 52.295 eigenen Aktien im Wert von 2.179.963 Euro durch MorphoSys zu einem gewichteten durchschnittlichen Kurswert von 41,69 Euro je Aktie über die Börse.

Zum 31. Dezember 2016 betrug die Kapitalrücklage 408,0 Millionen Euro, verglichen mit 295,2 Millionen Euro zum 31. Dezember 2015. Der Anstieg um 112,8 Millionen Euro resultiert aus dem Agio aus der im November 2016 durchgeführten Kapitalerhöhung von 2.622.088 Aktien.

Der Jahresfehlbetrag 2016 in Höhe von -60,2 Millionen Euro wurde mit dem Bilanzgewinn 2015 (14,9 Millionen Euro) verrechnet und der sich ergebende Bilanzverlust in Höhe von -45,4 Millionen Euro auf neue Rechnung vorgetragen.

Finanzierung

Am 31. Dezember 2016 belief sich die Eigenkapitalquote der Gesellschaft auf 91 %, verglichen mit 92 % am 31. Dezember 2015. Das Unternehmen hat zurzeit keine Finanzverbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten.

Außerbilanzielle Finanzierung

MorphoSys nutzt keinerlei außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente wie den Verkauf von Außenständen, durch Vermögenswerte besicherte Wertpapiere („Asset-backed Securities“), „Sale and Lease back“-Transaktionen oder Eventualverbindlichkeiten in Verbindung mit nicht konsolidierten Zweckgesellschaften.

Bonitätseinstufung

MorphoSys wird gegenwärtig von keiner Agentur auf seine Kreditwürdigkeit hin beurteilt.

Vergleich von tatsächlichem und prognostiziertem Geschäftsverlauf

MorphoSys zeigte im Berichtsjahr 2016 eine solide Finanzleistung. Die detaillierten Vergleiche von prognostizierten Zielen und Ergebnissen sind Tabelle 2 zu entnehmen.

TAB. 2: VERGLEICH VON TATSÄCHLICHEM UND PROGNOTIZIERTEM GESCHÄFTSVERLAUF

	Ziele 2016	Ergebnisse 2016
Finanzziele	Umsatz zwischen 44 Mio. € und 49 Mio. €	Umsatz von 48,7 Mio. €
	Aufwendungen für firmeneigene Produkt- und Technologie-Entwicklung in Höhe von 73 Mio. € bis 80 Mio. €	Aufwendungen für firmeneigene Produkt- und Technologie-Entwicklung in Höhe von 75,6 Mio. €
	Ergebnis vor Steuern von -58 Mio. € bis -68 Mio. €	Ergebnis vor Steuern von -60,3 Mio. €
Proprietary Development	MOR208 <ul style="list-style-type: none"> Start L-MIND Studie (Kombination mit Lenalidomid in DLBCL) Start B-MIND Studie (Kombination mit Bendamustin in DLBCL) Start COSMOS Studie (Kombination mit Idelalisib in CLL) 	MOR208 <ul style="list-style-type: none"> Start der L-MIND Studie im April Start der B-MIND Studie im September Start der COSMOS Studie im Dezember
	MOR202 <ul style="list-style-type: none"> Fortführung der Phase 1/2a-Studie mit zusätzlichen Patienten mit der empfohlenen Dosis von 16 mg/kg alleine und in Kombination mit Pomalidomid bzw. Lenalidomid 	MOR202 <ul style="list-style-type: none"> Präsentation der klinischen Daten aus der laufenden Phase 1/2a-Studie auf der Jahrestagung der ASCO im Juni, auf der Jahrestagung der Deutschen, Österreichischen und Schweizer Gesellschaft für Hämatologie und medizinische Onkologie im Oktober sowie auf der Jahrestagung der ASH im Dezember
	MOR209/ES414 <ul style="list-style-type: none"> Fortsetzung der angepassten Phase 1-Studie in mCRPC innerhalb der Kooperation mit Aptevo Therapeutics, einer Abspaltung von Emergent BioSolutions 	MOR209/ES414 <ul style="list-style-type: none"> Die Aufnahme des ersten Patienten in die Studie gemäß dem inzwischen angepassten Studienprotokoll erfolgte im vierten Quartal 2016
	MOR106 <ul style="list-style-type: none"> Start der Phase 1-Studie des gemeinsamen Entwicklungsprogramms mit Galapagos 	MOR106 <ul style="list-style-type: none"> Start der Phase 1-Studie mit gesunden Freiwilligen im April, ab September Erprobung an Patienten mit atopischer Dermatitis
	MOR107 <ul style="list-style-type: none"> Start der Phase 1-Studie 	MOR107 <ul style="list-style-type: none"> Vorbereitungen zum Start der Phase 1-Studie 2016 erfolgt, Start der Phase 1-Studie mit gesunden Freiwilligen im Februar 2017
	Einlizenzierung eines oder mehrerer Zielmoleküle oder Wirkstoffe zur Stärkung des eigenen Entwicklungsportfolios	<ul style="list-style-type: none"> Kein Zielmolekül oder Wirkstoff einlizenziert
	Weiterentwicklung der Lanthipeptid-Technologie	<ul style="list-style-type: none"> Laufende Weiterentwicklung der Lanthipeptid-Technologie im Geschäftsjahr

	Ziele 2016	Ergebnisse 2016
	Start bzw. Fortführung neuer Entwicklungsprogramme im Bereich der Antikörper-Identifizierung und präklinischen Entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> Start einer strategischen Partnerschaft mit MD Anderson Cancer Center zur Identifizierung und Entwicklung neuer Antikörper gegen Krebs
Partnered Discovery	Fortschritt bei Entwicklungsprogrammen mit Partnern	<ul style="list-style-type: none"> Nettozunahme um elf Partnerprogramme Positive Phase 3-Ergebnisse des HuCAL-Antikörpers Guselkumab gegen Plaque-Psoriasis, Antrag auf Marktzulassung durch Partner Janssen in den USA und Europa eingereicht Beginn einer pivotalen Phase 2-Studie des HuCAL-Antikörpers Anetumab Ravtansine (BAY 94-9343) durch Partner Bayer als mögliche Behandlung für Mesotheliom Beginn einer Phase 1-Studie eines HuCAL-Antikörpers durch Partner Novartis zur Prävention von Thrombose Beginn einer Phase 1-Studie eines HuCAL-Antikörpers durch Partner Novartis zur Behandlung von Krebs Start einer strategischen Partnerschaft mit LEO Pharma zur Identifizierung und Entwicklung neuer Antikörper gegen Hauterkrankungen mit Optionen für MorphoSys zur gemeinsamen Entwicklung und Vermarktung im Bereich Krebs

Beurteilung des Geschäftsverlaufs durch den Vorstand

Das Geschäftsjahr 2016 war in Summe erfolgreich. Die Entwicklungspipeline wurde erfolgreich ausgebaut und wuchs auf insgesamt 114 Programme am Jahresende 2016 (2015: 103). Durch eine Kapitalerhöhung mit Bruttoerlösen von 115,4 Millionen Euro wurde die Liquidität deutlich gestärkt, wodurch das Unternehmen seine Programme aus einer Position der Stärke heraus weiter entwickeln kann. Zudem wurde der erste auf MorphoSys-Technologien basierende Antikörper bei den Zulassungsbehörden in den USA und Europa eingereicht.

Im Geschäftsjahr 2016 verringerte sich der Umsatz der MorphoSys AG auf 48,7 Millionen Euro und das Ergebnis vor Steuern auf -60,3 Millionen Euro. Hauptgrund für den Umsatzrückgang und das negative Jahresergebnis waren die Beendigung der Zusammenarbeit mit Celgene 2015 und der daraus resultierende Einmaleffekt in Höhe von rund 59 Millionen Euro. Die Eigenkapitalquote von 91 % und eine Liquiditätsposition von 343,8 Millionen Euro belegen die sehr solide finanzielle Situation des Unternehmens.

Das Geschäftssegment Proprietary Development erlebte eine deutliche Reifung seiner aus 14 Wirkstoffen bestehenden Pipeline (Ende 2015: 14). Mit MOR208 wurden drei Phase 2-Kombinationsstudien in Blutkrebsindikationen gestartet. Die laufende Dosisfindungsstudie mit MOR202 bei multiplem Myelom testete den Wirkstoff in höheren Dosierungen; Zwischenergebnisse wurden auf großen medizinischen Kongressen vorgestellt. Der Wirkstoff MOR106 aus der Kooperation mit Galapagos startete die klinische Entwicklung in atopischer Dermatitis. Die Phase 1-Studie von MOR209/ES414 wurde vom Entwicklungspartner Aptevo mit neuem Dosierungsschema wieder aufgenommen, und Partner GSK startete zwei Phase 2a-Studien mit MOR103/GSK3196165 in Hand-Osteoarthritis und rheumatoider Arthritis. Die Vorbereitungen einer ersten klinischen Studie mit MOR107, dem im Rahmen der Akquisition von Lanthio Pharma erworbenen Wirkstoff, wurden

vorangetrieben. Die Kooperation mit dem MD Anderson Cancer Center erweitert den Zugang zu innovativen Zielmolekülen in der Krebsmedizin.

Im Segment Partnered Discovery gab es ebenfalls sehr gute Fortschritte und eine deutliche Verbreiterung und Reifung der Pipeline. Der von Janssen entwickelte HuCAL-Antikörper Guselkumab erreichte das Studienziel in einer Phase 3-Studie in Plaque-Psoriasis, worauf Janssen im November Zulassungsanträge in den USA und Europa stellte. Guselkumab könnte damit der erste zugelassene Antikörper werden, der auf MorphoSys-Technologien basiert – ein Meilenstein in der Unternehmensgeschichte. Der Antikörper Bimagrumab verfehlte zwar sein primäres Studienziel in einer Phase 3-Studie in sIBM, laufende Phase 2-Studien in zwei anderen Indikationen wurden aber fortgeführt und die Phase 2-Entwicklung in einer neuen Indikation begann. Partner Bayer startete eine zulassungsrelevante Phase 2-Studie mit Anetumab Ravtansine in Mesotheliom. Die Anzahl der Programme stieg auf 100 (Ende 2015: 89), so hoch wie niemals zuvor.

Bilanzielle Ermessensentscheidungen

Im Einzelabschluss 2016 wurden keine Bilanzierungsgrundsätze angewendet oder damit zusammenhängende Optionen ausgeübt, die sich von denen der Vorjahre unterscheiden und die, wenn sie angewendet oder anders ausgeübt worden wären, eine bedeutsame Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Bilanzstruktur gehabt hätten. Informationen zu den Auswirkungen des Einsatzes von Schätzungen, Annahmen und Beurteilungen durch den Vorstand sind im Anhang zum Einzelabschluss zu finden.

Ausblick und Prognose

MorphoSys konzentriert sich zunehmend auf die Entwicklung seiner eigenen Wirkstoffkandidaten. Durch die kontinuierliche Verbreiterung der Entwicklungspipeline und die Fokussierung auf Therapiefelder mit hohem medizinischen Bedarf wie Krebs- und Entzündungserkrankungen beabsichtigt MorphoSys, sein künftiges Wachstums- und Wertsteigerungspotenzial zu erhöhen und gleichzeitig das mit der Entwicklung neuer Medikamente verbundene Risiko zu beherrschen. Diese Aktivitäten werden durch eine große Anzahl von Partnerprogrammen ergänzt, aus denen in Zukunft steigende Umsätze aus Tantiemen erwartet werden, die zunehmend zur Finanzierung der eigenen Programme beitragen sollen.

Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

MorphoSys' strategischer Fokus liegt auf der Entwicklung einer breiten und nachhaltigen Pipeline von innovativen Medikamentenkandidaten in Eigenregie und mit Partnern. Die Grundlage bilden innovative und zugleich etablierte und validierte Technologien, in deren Weiterentwicklung das Unternehmen kontinuierlich investiert. Im therapeutischen Bereich steuert die Vermarktung der Technologien vertraglich zugesicherte Mittelzuflüsse aus langfristigen Partnerschaften mit großen Pharmaunternehmen bei. Weiterhin plant MorphoSys von der erfolgreichen Weiterentwicklung von Medikamentenkandidaten durch Meilensteinzahlungen sowie, sobald ein Medikament die Marktreife erreicht, auch durch Tantiemen aus Produktverkäufen zu profitieren.

Umsatzerlöse aus F&E-Unterstützung, Lizenz- und Meilensteinzahlungen sowie eine starke Liquiditätsposition ermöglichen es der Gesellschaft, die Geschäftstätigkeit durch Investitionen in die Entwicklung eigener Medikamente und Technologien weiter auszubauen. Der Vorstand rechnet für 2017 mit den folgenden Entwicklungen:

- Fortführung laufender und Start zusätzlicher klinischer Studien und damit steigende Investitionen in die firmeneigenen Produktkandidaten;
- weiterer Ausbau der firmeneigenen Entwicklungsaktivitäten durch mögliche Einlizenzierungen, eventuell auch Firmenzukäufe, Entwicklungskooperationen sowie eigene Neuentwicklungen;
- neue strategische Abkommen auf der Basis der firmeneigenen Technologien mit dem Fokus, Zugang zu innovativen Zielmolekülen und Wirkstoffen zu erlangen;
- Investitionen in die Technologieentwicklung, um MorphoSys' führende Position im Bereich therapeutischer Antikörper und verwandter Technologien wie der Lanthipeptide zu behaupten.

Strategischer Ausblick

Das Geschäftsmodell von MorphoSys basiert auf seinen firmeneigenen Technologien einschließlich der HuCAL-Antikörperbibliothek, der Antikörperbibliothek Ylanthia, der Slonomics-Plattform und der Lanthipeptid-Bibliothek. Wir wollen diese Technologien weiter einsetzen, um innovative Arzneimittelkandidaten zu entwickeln, die für Patienten verbesserte Behandlungsalternativen bieten. Die Geschäftsleitung von MorphoSys beabsichtigt, das Portfolio an Medikamentenkandidaten in der eigenen Entwicklung weiter auszubauen, und wird verstärkt in das eigene Entwicklungsportfolio investieren, insbesondere in die Therapiefelder Onkologie und Entzündungserkrankungen. Zusätzlich

konzentriert sich MorphoSys weiterhin auf den Einsatz und die Erweiterung seiner Technologien in schnell wachsenden und innovationsgetriebenen Bereichen des Gesundheitssektors.

Im Segment Proprietary Development entwickelt MorphoSys in Eigenregie therapeutische Antikörper und Peptide, hauptsächlich in den Bereichen Onkologie und entzündliche Erkrankungen. Von Fall zu Fall wird MorphoSys Allianzen für die weitere Entwicklung seiner firmeneigenen Kandidaten eingehen. Unter bestimmten Voraussetzungen könnten einzelne Projekte auch länger in eigener Regie, sogar bis zur Marktreife, entwickelt werden.

Das Segment Partnered Discovery erwirtschaftet auf Basis langfristiger Kooperationen vertraglich zugesicherte Mittelzuflüsse. Der Großteil der Entwicklungskandidaten wurde dabei im Rahmen der Partnerschaft mit Novartis hervorgebracht. Wie bereits kommuniziert, geht MorphoSys davon aus, dass die Partnerschaft mit Novartis vertragsgemäß Ende November 2017 endet, und die bestehende Option zur Verlängerung von Novartis nicht ausgeübt wird. Die Ausgestaltung einer reibungslosen Abwicklung der laufenden Projekte ist derzeit noch in Absprache befindlich. Auch über das Vertragsende hinaus werden Entwicklungskandidaten aus dieser Partnerschaft weiterentwickelt und können zu weiteren Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen führen. Die Breite der Partner-Pipeline verspricht für die kommenden Jahre eine beträchtliche Anzahl marktreifer therapeutischer Antikörper und als Folge eine finanzielle Beteiligung in Form von Tantiemen aus Produktverkäufen. Im Geschäftsjahr 2017 werden für einen Produktkandidaten der Partner-Pipeline Entscheidungen der Gesundheitsbehörden in den USA und Europa hinsichtlich der beantragten Marktzulassung erwartet. Bei positiven Entscheidungen der Zulassungsbehörden könnte 2017 bereits der erste Antikörper auf Basis von MorphoSys-Technologie auf den Markt kommen. Ferner werden für einen weiteren Produktkandidaten möglicherweise zulassungsrelevante Ergebnisse aus einer pivotalen Phase 2-Studie präsentiert.

Auf absehbare Zeit wird MorphoSys einen signifikanten Teil seiner Finanzmittel in die eigene F&E investieren. Der Vorstand hält dies für den besten Weg, das Portfolio an eigenentwickelten Wirkstoffkandidaten weiter auszubauen und seine Technologieplattformen zu stärken, um somit den Wert des Unternehmens zu maximieren.

Voraussichtliche Konjunkturentwicklung

Der IWF rechnet damit, dass die Weltwirtschaft 2017 um 3,4 % und damit etwas stärker als 2016 (Prognose: 3,1 %) wachsen wird. Der Brexit und das hinter den Erwartungen zurückgebliebene Wachstum in den USA üben weiter Druck auf die weltweiten Zinssätze aus, da auf längere Sicht mit einer anhaltend expansiven Geldpolitik zu rechnen ist.

Für die entwickelten Volkswirtschaften wird 2017 ein Wachstum von 1,8 % erwartet, verglichen mit einer Prognose für 2016 von 1,6 %. Die Wachstumsprognose für 2017 für die Eurozone fällt mit etwa 1,5 % mäßig aus. In diesem Zusammenhang wies der IWF darauf hin, dass in einigen wichtigen Ländern auch in zehn Jahren die Arbeitslosenquote noch höher sein wird als vor der Krise. Mit dem Brexit, der Flüchtlingskrise und möglichen protektionistischen Maßnahmen der neuen US-Administration bleibt das Risiko einer schwächeren Entwicklung bestehen. Der IWF rechnet für 2017 für Deutschland mit einem Wirtschaftswachstum von 1,4 % (Prognose für 2016: 1,7 %). Rekorde bei den Beschäftigtenzahlen, steigende Nominal- und Reallöhne und niedrige Energiekosten stärken den privaten Konsum. Allerdings bleiben Herausforderungen wie eine alternde Bevölkerung und eine zukünftige Normalisierung des

Zinsniveaus bestehen. Für die US-Volkswirtschaft liegt das für 2017 prognostizierte Wachstum mit 2,2 % über dem für 2016 erwarteten Wert von 1,6 %.

2017 wird für die Schwellen- und Entwicklungsländer insgesamt ein Wachstum von 4,6 % erwartet (Prognose 2016: 4,2 %). China wird nach Angaben des IWF 2017 ein Wachstum von 6,2 % verzeichnen (Prognose 2016: 6,6 %). Russland wird laut IWF 2017 mit einem Plus von 1,1 % zu Wachstum zurückkehren, während für 2016 noch mit einem Minus von 0,8 % gerechnet wurde. Auch für Brasilien wird 2017 mit einem prognostizierten Wachstum von 0,5 % nach einem prognostizierten Rückgang von 3,3 % im Jahr davor eine Trendwende erwartet.

Voraussichtliche Entwicklung des Gesundheitssektors

Nach vier für den Biotechnologiesektor an den Kapitalmärkten überaus erfolgreichen Jahren von 2012 bis 2015, in denen sich der Nasdaq Biotechnology Index mehr als verdreifachte, verlor der weltweit führende Biotechnologieindex im Jahr 2016 insgesamt etwa 22 % an Wert und erlebte damit die schlechteste Jahresentwicklung seit 2002. Vom Brancheninformationsdienst BioCentury befragte Investoren erwarten für 2017 wieder eine bessere und insgesamt eine positive Börsenentwicklung des Sektors. Die Experten erwarten insbesondere sehr starke M&A-Aktivitäten für 2017 und sehen die Branche im Vergleich zu anderen Sektoren günstiger bewertet. Allerdings gehen Fachleute von einer deutlich höheren Unsicherheit durch die beginnende und schwer einschätzbare Trump-Administration aus, wobei die meisten Experten von insgesamt firmenfreundlichen politischen Rahmenbedingungen unter einem republikanisch geführten US-Kongress ausgehen.

Fundamental ist der Sektor weiterhin in guter Verfassung. Wissenschaftliche Fortschritte und ein steigendes Verständnis biologischer Zusammenhänge, beispielsweise im Bereich von Kombinationstherapien auf dem Gebiet der Immunonkologie, gepaart mit einem nach wie vor hohen medizinischen Bedarf, insbesondere im Bereich Krebs- und chronischen Entzündungserkrankungen, sowie einer in den Industrienationen alternden Gesellschaft, lassen Innovationen und neue Medikamentenzulassungen erwarten. Nachdem die Anzahl der Produktneuzulassungen (new molecular entities) der FDA von 45 im Jahr 2015 auf 22 im Jahr 2016 zurückgegangen war, hat BioCentury zu Jahresbeginn für 2017 insgesamt 33 mögliche Marktzulassungen, darunter aber auch die Zulassung bereits etablierter Medikamente in neuen Indikationen, aufgelistet.

Künftige Forschung und Entwicklung sowie Geschäftsentwicklung

PROPRIETARY DEVELOPMENT

Das F&E-Budget der Gesellschaft für die firmeneigene Medikamentenentwicklung wird im Geschäftsjahr 2017 gegenüber den Vorjahren nochmals ansteigen. Der überwiegende Teil dieser Investitionen wird in die klinische Entwicklung der firmeneigenen Medikamentenkandidaten MOR208, MOR202, MOR209/ES414, MOR106 und MOR107 fließen, wobei innerhalb dieser Gruppe die klinische Entwicklung von MOR208 den Großteil ausmachen wird. Weitere Investitionen sind im Bereich der Zielmolekülvalidierung und Antikörperentwicklung sowie der Technologieentwicklung geplant. Weiterhin strebt die Gesellschaft Kooperationen auch mit akademischen Instituten an, um Zugang zu neuen Zielmolekülen und Technologien zu erhalten.

Zu den für 2017 geplanten Schritten für das firmeneigene Portfolio der Gesellschaft werden voraussichtlich zählen:

- Vorstellung erster Zwischenergebnisse der Phase 2-Studie mit MOR208 in Kombination mit Lenalidomid in DLBCL (L-MIND-Studie);
- Abschluss des Phase 2-Sicherheitsteils der B-MIND-Studie und Start des pivotalen Phase 3-Teils der Studie, in der MOR208 in Kombination mit Bendamustin im Vergleich zu Rituximab und Bendamustin in DLBCL getestet wird;
- Start eines weiteren Studienarms im Rahmen der Phase 2-COSMOS-Studie mit MOR208 in CLL, um zusätzlich zu dem bereits laufenden Studienarm der Kombination von MOR208 mit Idelalisib MOR208 zusammen mit einem weiteren Kombinationspartner zu testen;
- Abschluss der Phase 1/2a-Dosifindungsstudie im multiplen Myelom, inklusive der Ergebnisse von MOR202 in der höchsten Dosierung von 16 mg/kg alleine und in Kombination mit Pomalidomid bzw. Lenalidomid;
- Fortsetzung der Phase 1-Studie für MOR209/ES414 mit angepasstem Dosisschema in mCRPC innerhalb der Kooperation mit Aptevo;
- Abschluss der Phase 1-Studie des gemeinsamen Entwicklungsprogramms MOR106 mit Galapagos in der Indikation atopische Dermatitis;
- Beginn einer Phase 1-Studie von MOR107 mit gesunden Freiwilligen (im Februar 2017 erfolgt);
- Start bzw. Fortführung neuer Entwicklungsprogramme im Bereich der Antikörperidentifizierung und präklinischen Entwicklung.

Ferner erwartet das Unternehmen gemäß Angaben der Datenbank clinicaltrials.gov, dass sein Partner GSK 2017 Ergebnisse einer Phase 2b-Studie mit MOR103/GSK3196165 in rheumatoider Arthritis sowie einer Phase 2a-Studie in Hand-Osteoarthritis veröffentlichen könnte.

PARTNERED DISCOVERY

Mit den bis Ende November 2017 vertraglich zugesicherten Mittelzuflüssen aus dem Novartis-Vertrag und auf Basis der soliden – aufgrund der im November 2016 durchgeführten Kapitalerhöhung weiter verstärkten – Liquiditätsposition wird sich MorphoSys vor allem auf die Ausweitung der Wertsteigerung der bestehenden firmeneigenen Entwicklungspipeline konzentrieren. Auf Basis der Ylanthia-Technologie plant MorphoSys zusätzliche Kooperationen mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen einzugehen, vergleichbar der im Berichtsjahr gestarteten Partnerschaft mit LEO Pharma.

2017 könnte der erste von einem Partner entwickelte therapeutische Antikörper auf Basis von MorphoSys-Technologie zur Vermarktung zugelassen werden. MorphoSys geht davon aus, dass in der zweiten Jahreshälfte 2017 eine erste Behördenentscheidung zu den von Janssen gestellten Zulassungsanträgen für Guselkumab zur Behandlung von erwachsenen Patienten mit moderater bis schwererer Form von Schuppenflechte vorliegen könnte. Auch für Anetumab Ravtansine, ein von Bayer entwickeltes Antikörper-Wirkstoffkonjugat, könnten gemäß der Datenbank clinicaltrials.gov 2017 Ergebnisse aus der laufenden pivotalen Phase 2-Studie in Mesotheliom vorgelegt werden, die nach Einschätzung von MorphoSys die Basis für einen ersten Zulassungsantrag sein könnten. Basierend auf Informationen von clinicaltrials.gov könnten 2017 Ergebnisse aus insgesamt bis zu 31 verschiedenen klinischen Studien unterschiedlicher Phasen vorgelegt werden, die Partner mit Antikörpern auf Basis von MorphoSys-Technologie durchführen.

Voraussichtliche Personalentwicklung

Die Belegschaft im Segment Proprietary Development wird im Geschäftsjahr 2017 voraussichtlich relativ stabil bleiben. Im Segment Partnered Discovery rechnet das Unternehmen mit einer leicht rückläufigen Mitarbeiterzahl.

Voraussichtliche Entwicklung der Finanz- und Liquiditätslage

MorphoSys verfügt über eine solide finanzielle Basis und planbare Umsätze, die hauptsächlich aus der Zusammenarbeit mit Novartis resultieren. MorphoSys geht davon aus, dass die Partnerschaft mit Novartis vertragsgemäß Ende November 2017 endet, und die bestehende Option zur Verlängerung von Novartis nicht ausgeübt wird. Jahresanteilig wird daher eine leicht rückläufige Umsatzentwicklung erwartet. Darüber hinaus erhält MorphoSys bei der erfolgreichen Weiterentwicklung von Produktkandidaten erfolgsabhängige Meilensteinzahlungen. Auf dieser Basis erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2017 einen Umsatz in Höhe von 46 Millionen Euro bis 51 Millionen Euro. Davon entfällt der größte Teil auf das Segment Partnered Discovery. Diese Prognose berücksichtigt keine Erlöse aus künftigen Kooperationen und/oder Lizenzpartnerschaften.

Durch die erfolgreiche Durchführung einer Kapitalerhöhung mit Bruttoerlösen in Höhe von 115,4 Millionen Euro im November 2016 konnte die Liquiditätslage des Unternehmens weiter gestärkt werden, wodurch MorphoSys die Weiterentwicklung seiner firmeneigenen Pipeline weiter aus einer Position der Stärke heraus durchführen kann.

Ausgehend von der aktuellen Planung der Geschäftsleitung werden die F&E-Aufwendungen für die firmeneigenen Programme und die Technologieentwicklung im Jahr 2017 auf 81 Millionen Euro bis 91 Millionen Euro steigen. Zusätzlich zur Fortführung der aktuell laufenden Studien für MOR208, MOR202, MOR209/ES414 und MOR106 startete MorphoSys im Februar 2017 eine weitere klinische Studie für MOR107. Die F&E-Aufwendungen für das Segment Partnered Discovery werden in etwa in der gleichen Höhe wie in den Vorjahren erwartet.

Das Unternehmen erwartet für 2017 damit einhergehend ein Ergebnis vor Steuern von ungefähr -70 Millionen Euro bis -80 Millionen Euro. Diese Prognose für 2017 beinhaltet jedoch keine möglichen Einlizenzierungen oder die gemeinsame Entwicklung weiterer Entwicklungskandidaten zusammen mit einem Partner (co-development). Für das Segment Partnered Discovery wird für 2017 ein deutlich positives operatives Ergebnis erwartet, das aufgrund der zum Ende November 2017 vertragsgemäß auslaufenden Kooperation mit Novartis voraussichtlich leicht unterhalb des Ergebnisses von 2016 liegen wird. Für das Segment Proprietary Development erwartet MorphoSys ein deutlich negatives Ergebnis, bedingt durch die planmäßig weiter steigenden F&E-Aufwendungen für die Programme in Eigenentwicklung.

In den kommenden Jahren werden einmalige Ereignisse, wie die Ein- und Auslizenzierung von Entwicklungskandidaten sowie größere Meilensteinzahlungen und Tantiemen im Zusammenhang mit der Erreichung der Marktreife von HuCAL- bzw. Ylanthia-Antikörpern, einen zunehmenden Einfluss auf die Vermögens- und Finanzlage haben. Solche Ereignisse könnten dazu führen, dass sich die Finanzziele erheblich verschieben. Genauso können Fehlschläge in der Medikamentenentwicklung negative Folgen für den MorphoSys-Konzern haben. In der näheren Zukunft hängt das Umsatzwachstum von der

Fähigkeit der Gesellschaft ab, zusätzliche neue Partnerschaften einzugehen und/oder firmeneigene Programme auszulizenzieren.

Am Ende des Geschäftsjahres 2016 belief sich die Liquiditätsposition von MorphoSys auf 343,8 Millionen Euro (31. Dezember 2015: 286,6 Millionen Euro). Der Anstieg ist auf die im November durchgeführte Kapitalerhöhung zurückzuführen. Dies wurde teilweise durch die Aufwendungen für die firmeneigene Forschung und Entwicklung sowie den Rückkauf von Aktien für die langfristigen Leistungsanreizprogramme des Unternehmens kompensiert. Durch den geplanten Verlust im Jahr 2017 wird sich die Liquiditätsposition reduzieren. MorphoSys sieht in seiner starken Liquiditätsposition einen Vorteil, der zur Beschleunigung seines zukünftigen Wachstums für strategische Maßnahmen, wie die Einlizenzierung von Wirkstoffen sowie die Beteiligung an vielversprechenden Unternehmen, genutzt werden kann. Weiterhin können die liquiden Mittel für erhöhte F&E-Aufwendungen für das unternehmenseigene Portfolio von therapeutischen Antikörpern genutzt werden.

DIVIDENDE

Der deutsche Einzelabschluss der MorphoSys AG weist einen Bilanzverlust aus, wodurch eine Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2016 nicht gestattet ist. Unter Berücksichtigung der erwarteten Verluste im Jahr 2017 wird das Unternehmen auch weiterhin keinen Bilanzgewinn ausweisen. MorphoSys wird auch in Zukunft in die Entwicklung firmeneigener Medikamente investieren und strebt weitere Einlizenzierungen und Zukäufe an, um weiterhin Shareholder Value zu schaffen und neue Wachstumschancen zu eröffnen. Aus diesem Grund geht MorphoSys für die absehbare Zukunft nicht davon aus, eine Dividende auszuschütten.

Dieser Ausblick zieht alle Faktoren in Betracht, die zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Geschäftsberichts bekannt waren und unser Geschäft im Jahr 2017 sowie in den kommenden Jahren beeinflussen könnten und beruht auf den Annahmen des Vorstands. Zukünftige Resultate können von den Erwartungen, die im Kapitel „Ausblick und Prognose“ beschrieben werden, abweichen. Die wichtigsten Risiken werden im Risikobericht erläutert.

Aktie und Kapitalmarkt

Der Aktienkurs der MorphoSys AG startete das Berichtsjahr mit 57,65 Euro. Gleich zu Anfang des Jahres erlebten die Pharma- und Biotechnologiewerte massive Kurseinbrüche, die den Nasdaq Biotechnology Index in der Spitze um bis zu 28 % ins Minus drückten. Die MorphoSys-Aktie hat überproportional unter dieser negativen Entwicklung gelitten und erreichte im Februar mit knapp 40 % Minus ihr erstes Tief. Im Verlauf des Jahres versuchte die Aktie aus diesem Tal auszubrechen, blieb aber aufgrund der Nachrichtenlage volatil. Die von Novartis veröffentlichten Ergebnisse der Phase 2b/3-RESILIENT-Partnerstudie mit Bimagrumab drückten ebenfalls auf den Aktienkurs von MorphoSys. Die positiven Ergebnisse der Phase 3-Studie mit Guselkumab und der entsprechende Zulassungsantrag durch den Partner Janssen im vierten Quartal verhalfen der Aktie wieder zu Stärke. Eine erfolgreiche Kapitalerhöhung bei ausgewählten Spezialisten im November bestätigte das zurückerlangte Vertrauen in MorphoSys. Die Aktie schloss das Geschäftsjahr mit einem Kurs von 48,75 Euro und einer Marktkapitalisierung von 1,42 Milliarden Euro.

Im Jahresverlauf verlor der MorphoSys-Aktienkurs 15 % und lag damit im Rahmen der Vergleichsindizes. Während der TecDAX nur ein Minus von 1 % auswies, schloss der Nasdaq Biotechnology Index ebenfalls mit einem kräftigen Minus von 22 %. Einige Rückschläge in großen Indikationen wie Alzheimer oder mit neuen Technologien wie CAR-T, aber auch die anhaltende Debatte über die Preisentwicklung im Gesundheitswesen in den USA trugen nicht zur Aufhellung der allgemeinen Stimmungslage bei.

ABB. 3: KURSENTWICKLUNG DER MORPHOSYS-AKTIE 2016 (1. JANUAR 2016 = 100 %)



ABB. 4: KURSENTWICKLUNG DER MORPHOSYS-ARTIE 2012–2016
 (1. JANUAR 2012 = 100 %)



Entwicklung des Börsenumfelds

Die Aktienmärkte starteten 2016 ebenfalls mit großen Verlusten, das Börsenjahr war aber insgesamt im Vergleich zum Vorjahr von weniger großen Verwerfungen geprägt. Allerdings haben der überraschende Brexit-Beschluss und der Ausgang der US-Präsidentenwahl zu Verunsicherungen geführt, bisher aber keine nachhaltigen Turbulenzen verursacht. Der deutsche Leitindex DAX hat nach einem schwachen Start und volatilen Verlauf das Jahr mit einem Plus im Vergleich zum Vorjahr abgeschlossen (+7 %). Das weiterhin niedrige Zinsniveau wirkte dabei als Unterstützungslinie bei wenig positiven Impulsen. Der US-amerikanische Dow-Jones-Index hingegen hat nach einem schwachen Jahr 2015 wieder zu seiner alten Stärke zurückgefunden und gerade nach der Präsidentenwahl zulegen können.

Investitionen in die Biotechnologiebranche sind in der Regel langfristiger Natur. Dazu fehlten 2016 gute Rahmenbedingungen und das notwendige Vertrauen, so dass Investoren verstärkt in kurzfristige Anlagen wie Futures oder Indexzertifikate investierten. MorphoSys baute die Investor-Relations-Aktivitäten im Berichtsjahr weiter aus und war wie in den Vorjahren vor allem auf Europa und die USA fokussiert. Das Verständnis für und das Interesse an Investitionen in Biotechnologieunternehmen sind nach wie vor in den USA am größten.

Liquidität und Indexzugehörigkeit

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der MorphoSys-Aktie über alle Handelsplattformen im geregelten Markt ist 2016 gegenüber dem Vorjahr um 35 % gesunken und betrug 9,7 Millionen Euro (2015: 14,9 Millionen Euro). Das schwierige Börsenjahr für Biotechnologieaktien hat die Investorennachfrage deutlich gebremst. Aber auch im TecDAX, dem Auswahlindex für die 30 größten Technologiewerte der Frankfurter Wertpapierbörse, sank das Handelsvolumen der durchschnittlich gehandelten Aktien um über 11 %, was auf die allgemeine Verunsicherung im Hinblick auf den geplanten Brexit zurückzuführen ist. Zum Jahresende 2016 nahm MorphoSys im TecDAX gemessen am Handelsvolumen Rang elf ein (2015: Rang acht); gemessen an der Marktkapitalisierung wurde ebenfalls Platz elf (2015: Rang zehn) belegt.

Zudem wurden 2016 an den alternativen Handelsplätzen („Dark Pools“) täglich im Durchschnitt ca. 103.700 MorphoSys-AG-Aktien im Wert von 4,4 Millionen Euro gehandelt (2015: ca. 89.800 Aktien im Wert von 5,8 Millionen Euro). Das entspricht einem Anstieg des Handels außerhalb des geregelten Markts von ca. 15 %.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft erhöhte sich 2016 auf 29.159.770 Aktien bzw. 29.159.770,00 Euro. Hintergrund ist eine Kapitalerhöhung, die am 15. November 2016 im Rahmen einer Privatplatzierung über ein beschleunigtes Platzierungsverfahren (Accelerated Bookbuilding) durchgeführt wurde. Durch die Ausgabe von 2.622.088 neuen Aktien aus dem Genehmigten Kapital an institutionelle Investoren in Europa und Nordamerika zu einem Preis von 44,00 Euro pro Aktie wurde ein Bruttoemissionserlös in Höhe von 115,4 Millionen Euro erzielt. Die Durchführung der Kapitalerhöhung wurde am 17. November 2016 in das Handelsregister eingetragen und die neuen Aktien sind seit dem 21. November 2016 an der Frankfurter Wertpapierbörse zum Handel zugelassen.

Bis zum Jahr 2013 gab MorphoSys Aktienoptionen bzw. unverzinsliche Wandelschuldverschreibungen im Rahmen seines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms aus. Im Jahr 2011 wurde erstmals ein Performance Aktien-Plan eingeführt. Auch in den folgenden Jahren wurden vergleichbare Performance Aktien-Pläne etabliert. Hierfür kauft das Unternehmen jährlich Aktien zurück. Eine genaue Beschreibung dieser Programme ist im Corporate-Governance-Bericht dieses Geschäftsberichts zu finden. Im Berichtsjahr 2016 wurden 90.995 eigene Aktien aus dem leistungsbezogenen Aktienplan (LTI-Plan) an den Vorstand und die Senior Management Group ausgegeben. Nähere Angaben hierzu können dem Anhang entnommen werden. Im Berichtsjahr wurden keine weiteren Aktienoptionen an den Vorstand, die Mitglieder der Senior Management Group oder die Belegschaft ausgegeben. Es wurden keine Wandelschuldverschreibungen ausgeübt.

TAB. 3: KENNZAHLEN DER MORPHOSYS-AKTIE (31. DEZEMBER)

	2016	2015	2014	2013	2012
Eigenkapital gesamt (in Mio. €)	404,1	349,5	337,7	346,4	192,1
Anzahl der ausgegebenen Aktien (Stück)	29.159.770	26.537.682	26.456.834	26.220.882	23.358.228
Marktkapitalisierung (in Mio. €)	1.422	1.530	2.027	1.464	685
Jahresschlusskurs in € (Xetra)	48,75	57,65	76,63	55,85	29,30
Durchschnittliches tägliches Handelsvolumen (in Mio. €)	9,7	14,9	11,9	6,9	1,9
Durchschnittliches tägliches Handelsvolumen (in % vom gezeichneten Kapital)	0,78	0,87	0,65	0,59	0,38

Internationale Investorenbasis

Im Berichtsjahr erfolgten verschiedene Mitteilungen zu Stimmrechtsanteilen gemäß § 26 Abs.1 WpHG. Diese wurden auf der MorphoSys-Website unter Medien und Investoren – Aktieninformationen – Aktionärsstruktur veröffentlicht.

Gemäß Definition der Deutschen Börse befanden sich am Ende des Berichtsjahres 98,6 % der Aktien der MorphoSys AG in Streubesitz.

TAB. 4: AKTIONÄRSSTRUKTUR DER MORPHOSYS AG (31. DEZEMBER 2016)

	Aktienanteil an Aktien der MorphoSys AG über 3 % ¹⁾
Baillie Gifford & Co	5,41 %
Mark N. Lampert/BVF	4,17 %
Schroder International Selection Fund	3,03 %

¹⁾ Laut Stimmrechtsmitteilungen gemäß § 26 Abs.1 WpHG

Eine aktuelle Übersicht über die Aktionärsstruktur kann ebenfalls auf der Unternehmenswebsite eingesehen werden (Medien und Investoren – Aktieninformationen – Aktionärsstruktur).

Hauptversammlung

Am 2. Juni 2016 begrüßten Vorstand und Aufsichtsrat der MorphoSys AG die Aktionäre zur 18. ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft in München. Die anwesenden Aktionäre und Stimmrechtsvertreter repräsentierten 54,1 % des gezeichneten Kapitals der MorphoSys AG (2015: 50,8 % des vertretenen Grundkapitals).

Acht von neun zur Beschlussfassung vorgelegten Tagesordnungspunkten wurden mit eindeutiger Mehrheit angenommen. Die Beschlussfassung über die Schaffung des Bedingten Kapitals 2016-II und die Ermächtigung zur Gewährung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands der MorphoSys AG,

an Mitglieder von Geschäftsleitungsorganen verbundener Unternehmen im In- und Ausland sowie an ausgewählte Führungskräfte der MorphoSys AG und verbundener Unternehmen im In- und Ausland (Performance Share Plan 2016) (Satzungsänderung) wurde von 72,25 % des anwesenden stimmberechtigten Grundkapitals unterstützt, erhielt jedoch nicht die benötigte 75 %-Mehrheit des anwesenden stimmberechtigten Grundkapitals.

Investor-Relations-Aktivitäten

Auch im Geschäftsjahr 2016 hat MorphoSys seinen Dialog mit dem Kapitalmarkt weiter intensiviert. Das Unternehmen präsentierte sich auf über 20 internationalen Investorenkonferenzen und führte im Juni anlässlich des weltweit größten Krebskongresses ASCO eine Investorenveranstaltung vor Ort in Chicago, IL, USA durch. Darüber hinaus wurden diverse Roadshows in unterschiedlichen Destinationen in den USA und in Europa durchgeführt. Das größte Interesse war nach wie vor in den USA zu verzeichnen, wo eine große Anzahl von spezialisierten Healthcare-Investoren ihren Sitz hat. Mittlerweile werden circa 30 % der Aktien der MorphoSys AG von institutionellen Investoren aus den USA gehalten.

Zur Veröffentlichung der Jahres-, Halbjahres- sowie Quartalsergebnisse wurden zudem Telefonkonferenzen veranstaltet, in denen der Vorstand über die vergangene und zukünftige Geschäftsentwicklung berichtete und sich den Fragen der Analysten und Investoren stellte.

Hauptthema der Investorengespräche war neben den allgemeinen Fortschritten der Medikamentenpipeline insbesondere die Entwicklung des firmeneigenen Portfolios mit 14 aktiven Programmen am Ende des Berichtsjahres. Ein besonderer Fokus lag auch auf der Präsentation klinischer Daten der Partnerprogramme, hier insbesondere der pivotalen Studiendaten sowie der nächsten Schritte.

Zum Jahresende beobachteten und bewerteten 14 Analysten die Entwicklung der MorphoSys-Aktie. Im Vergleich zum Vorjahr berichteten im Jahr 2016 vier Analysten mehr über MorphoSys.

TAB. 5: ANALYSTENEMPFEHLUNGEN (STAND 31. DEZEMBER 2016)

Buy/Overweight	Hold	Sell	n/a
10	3	0	1

Buy/Overweight = kaufen/positiv; Hold = halten/neutral; Sell = verkaufen/negativ; n/a = keine Empfehlung

Auf der Website des Unternehmens finden sich weitere ausführliche Informationen über die MorphoSys-Aktie, die Finanzkennzahlen, die strategische Ausrichtung sowie die aktuellsten Entwicklungen im Unternehmen (unter Medien und Investoren).

Nachhaltige Geschäftsentwicklung

MorphoSys ist sich seiner Verantwortung für gegenwärtige und zukünftige Generationen bewusst und begreift nachhaltiges Handeln als Voraussetzung für langfristigen unternehmerischen Erfolg. Die Einhaltung höchster ökologischer, sozialer und ethischer Standards hat für MorphoSys als forschendes Unternehmen der Biotechnologie und als Medikamentenentwickler oberste Priorität und ist fester Bestandteil der Unternehmenskultur. Im folgenden Kapitel werden die Nachhaltigkeitsstrategie und die im Berichtsjahr durchgeführten Maßnahmen beschrieben, die als nicht-finanzielle Leistungsindikatoren herangezogen werden. Die finanziellen Indikatoren werden im Kapitel „Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage“ dargestellt. Angaben zur Managementstruktur und zu Corporate-Governance-Praktiken von MorphoSys sind dem Corporate-Governance-Bericht zu entnehmen.

Nachhaltige Unternehmensführung

Nachhaltigkeit ist ein wesentliches Merkmal der Unternehmensführung bei MorphoSys. Sie nimmt bei der Verfolgung der unternehmerischen Ziele eine bedeutende Rolle ein, um einen Mehrwert für die Gesellschaft zu schaffen. Dies gilt für alle Managementebenen, in kurzfristiger wie in langfristiger Betrachtung. Bereits in der Kernaufgabe des Unternehmens, noch wirksamere und sicherere Medikamente zu entwickeln, zeigt sich dieses Bestreben. Um dauerhaft unternehmerisch erfolgreich zu sein, müssen ökologische und soziale Verantwortung im täglichen Handeln in Einklang gebracht werden. Deshalb verfolgt MorphoSys ein auf nachhaltiges Wachstum ausgerichtetes Geschäftsmodell, das die Interessen seiner Anteilseigner wahrt, langfristige Werte schafft und Prozesse im Hinblick auf ihre Auswirkungen auf Umwelt, Gesellschaft, Patienten und Mitarbeiter abwägt. Intern wird dieses Geschäftsmodell durch eine zukunftsorientierte Personalpolitik reflektiert, die sich intensiv um die Belange der Mitarbeiter kümmert.

Um der großen Herausforderung der Zukunft, einer flächendeckenden Gesundheitsvorsorge, gerecht zu werden, zielt der langfristige und nachhaltige Geschäftserfolg auf innovative Forschung und Entwicklung. Aufgrund des Wachstums und der Alterung der Bevölkerung haben biotechnologisch hergestellte Medikamente einen zunehmenden Anteil an dieser Gesundheitsvorsorge. Das aktuelle Geschäftsmodell von MorphoSys enthält nach Ansicht des Managements keinerlei Inhalte, die den auf ein nachhaltiges Investment zielenden Interessen der Anteilseigner widersprechen.

Ein umfassendes Risikomanagementsystem stellt sicher, dass Faktoren, die die nachhaltige Unternehmensleistung gefährden könnten, frühzeitig erkannt werden und bei Bedarf geeignete Gegenmaßnahmen getroffen werden. MorphoSys geht nur dann ein Risiko ein, wenn dieses gleichzeitig die Chance bietet, den Unternehmenswert zu steigern. Gleichzeitig werden größte Anstrengungen unternommen, systematisch neue Chancen zu erkennen und für den Geschäftserfolg zu nutzen (mehr zu Risiken und Chancen im Risiken-und-Chancen-Bericht).

Der Vorstand unter Leitung des Finanzvorstands kontrolliert die unternehmensweite Einhaltung der Nachhaltigkeitsstrategie. Die Umsetzung der Strategie durch die Mitarbeiter im Tagesgeschäft regelt das Credo als Teil des Verhaltenskodex (Code of Conduct), der für alle Mitarbeiter unternehmensweit Gültigkeit hat und in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung steht. Regelmäßige Mitarbeiterschulungen zum Verhaltenskodex allgemein und zu speziellen Teilbereichen stellen sicher, dass die Richtlinien verstanden und umgesetzt werden. Ein Gremium, bestehend aus fünf Mitarbeitern, bildet das sogenannte Compliance-Komitee, das allen Mitarbeitern als Ansprechpartner zur Verfügung steht. Der Compliance Officer, der ebenfalls Mitglied des Compliance-Komitees ist, koordiniert zudem die Elemente des Compliance-Management-Systems von MorphoSys. Nähere Informationen hierzu

finden Sie im Corporate-Governance-Bericht. Jeder Beschäftigte kann sich – auf Wunsch auch anonym – Rat zu allen Belangen rund um gesetzmäßiges und verantwortungsbewusstes Handeln (Compliance) einholen sowie Verdachtsfälle oder Verstöße melden. Verstöße gegen die Compliance werden konsequent verfolgt und geeignete Gegenmaßnahmen werden ergriffen. Bisher wurde jedoch kein derartiger Verstoß gemeldet und die Gesellschaft hält derartige schwerwiegende Verstöße, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens auswirken könnten, auch zukünftig für unwahrscheinlich.

Ausführliche Informationen zu den von MorphoSys verwendeten SD KPIs sind im Kapitel „Strategie und Unternehmenssteuerung“ zu finden. Der nachfolgende Bericht über die Implementierung der Unternehmensstrategie von MorphoSys und die nachhaltige Unternehmensentwicklung orientiert sich zudem an den Empfehlungen des Deutschen Nachhaltigkeitskodex, den der Rat für Nachhaltige Entwicklung zuerst im Oktober 2011 und in der zuletzt überarbeiteten Fassung im Jahr 2016 vorgelegt hat.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

ETHISCHE STANDARDS UND DIALOG MIT DEN INTERESSEGRUPPEN

Im Verhaltenskodex von MorphoSys sind die allerhöchsten wissenschaftlichen und ethischen Prinzipien verankert, die bei der Durchführung von klinischen Studien mit Menschen oder in Tierversuchen befolgt werden. Insbesondere orientiert sich die Gesellschaft dabei an der „Deklaration von Helsinki“ des Weltärztebunds (World Medical Association – WMA). Die strikte Einhaltung geltender nationaler und internationaler Vorschriften ist für jeden Beschäftigten von MorphoSys, wie auch für betroffene Drittunternehmer, verbindlich.

Da die europäische Gesetzgebung die Durchführung von Tierversuchen vorschreibt, um die Toxizität, Pharmakokinetik und Pharmakodynamik eines Wirkstoffkandidaten zu bestimmen, kann die Biotechnologiebranche derzeit nicht darauf verzichten. Tierstudien werden von MorphoSys an Auftragsforschungsinstitute (Contract Research Organizations – CROs) vergeben, da die Gesellschaft nicht über eigene für diese Art der Forschung geeignete Labore verfügt. Im Rahmen seiner Produktentwicklungsaktivitäten gibt MorphoSys Tierstudien in Übereinstimmung mit den Grundsätzen des Tierschutzes und des respektvollen Umgangs mit Tieren in Auftrag, wie sie in nationalen und europäischen Vorschriften geregelt sind. MorphoSys hat ein Qualitätssicherungs- und -kontrollsystem mit schriftlichen Standard Operating Procedures (SOPs) eingeführt. Dieses System wird gepflegt und fortlaufend verbessert, damit sichergestellt ist, dass nur solche Auftragsforschungsinstitute mit Tierstudien beauftragt werden, die die lokalen, nationalen und internationalen Vorschriften befolgen. Studien werden prinzipiell nur nach Zustimmung der betreffenden zuständigen Ethikkommission und nur unter ständiger veterinärärztlicher Kontrolle durchgeführt.

Die Einrichtungen, mit denen MorphoSys zusammenarbeitet, müssen die Einhaltung der ethischen Grundsätze und der gesetzlichen Vorschriften zur Forschung mit Tieren gewährleisten. Darüber hinaus müssen unter bestimmten Bedingungen diese Einrichtungen über den Qualitätssicherungsnachweis Gute Laborpraxis (GLP) verfügen. Damit stellt MorphoSys sicher, seiner moralischen Verpflichtung für einen respektvollen Umgang mit Tieren nachzukommen. Zusätzlich werden im Rahmen von Audits, die vor der Auftragsvergabe von Studien durchgeführt werden, die Prüfbüros der Auftragsforschungsinstitute, die Ausbildung und Kompetenz des zuständigen Personals sowie der Tierschutz vor Ort überprüft.

Die bereits erwähnte „Deklaration von Helsinki“ legt auch die ethischen Grundsätze fest, nach denen sich MorphoSys im Umgang mit gesunden Freiwilligen und mit Patienten in klinischen Studien richtet. Weiter führt MorphoSys klinische Studien unter Einhaltung der Regelungen der guten klinischen Praxis

(Good Clinical Practice – GCP) durch. Die Versuche werden außerdem unter Beachtung der maßgeblichen Bestimmungen über die Privatsphäre und Vertraulichkeit durchgeführt. Die Wahrung der Rechte und der Sicherheit sowie das Wohlergehen aller Teilnehmer klinischer Studien hat für MorphoSys höchste Priorität. Klinische Studien werden nur nach Zustimmung der betreffenden unabhängigen Ethikkommission und/oder des institutionellen Prüfungsausschusses begonnen. Vor der Teilnahme an einer klinischen Studie hat jeder Teilnehmer eine nach vorheriger Aufklärung zu erfolgende Einverständniserklärung auf freiwilliger Basis abzugeben.

Ziel der geschäftlichen Aktivitäten von MorphoSys ist es, durch seine wissenschaftliche Arbeit den Gesundheitszustand von Patienten zu verbessern. Das Unternehmen kann dieses Ziel jedoch nur erreichen, wenn seine unternehmerischen Aktivitäten auch gesellschaftliche Akzeptanz finden. Dies setzt einen ständigen und offenen Dialog mit den Interessengruppen voraus, damit MorphoSys mögliche Bedenken hinsichtlich biotechnologischer Ansätze verstehen und seine Aktivitäten und deren Vorteile erläutern kann. Zu diesem Zweck betätigt sich MorphoSys in vielfältiger Weise, beispielsweise durch die Teilnahme an öffentlichen Informationsveranstaltungen, und unterstützt aktiv die Arbeitsgruppe „Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit“ der BIO Deutschland e.V.

EINKAUF

Die Abteilung Zentraler Einkauf und Logistik verantwortet den Einkauf externer Güter, Dienst- und Beratungsleistungen für MorphoSys in festgelegten Bereichen. Im Berichtsjahr arbeitete die Abteilung weiterhin daran, die etablierten Systeme und Prozesse effizienter zu gestalten, um das Einkaufsmanagement langfristig zu verbessern. Die Abteilung unterstützte die Einführung einer „Clinical Sourcing“-Strategie zur Beschaffung klinischer Materialien sowie die Etablierung strategischer Partnerschaften mit ausgewählten Lieferanten. Alle von MorphoSys ausgewählten Lieferanten verpflichten sich weltweit zur Einhaltung relevanter Antikorruptionsstandards, der Menschenrechte sowie der Datenschutzgesetze.

UMWELTSCHUTZ UND ARBEITSSICHERHEIT

In einem Branchenumfeld, das hohen regulatorischen Anforderungen unterliegt, sind Umweltschutz und Arbeitssicherheit wesentliche Aufgaben der Unternehmenssteuerung. Die Abteilung Technical Operations mit ihren Unterabteilungen überwacht unternehmensweit die Einhaltung aller diesbezüglichen Vorgaben. Über die strikte Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften hinaus unternimmt MorphoSys eine Vielzahl von Anstrengungen für ein nachhaltiges Umweltmanagement und einen zuverlässigen Schutz seiner Mitarbeiter.

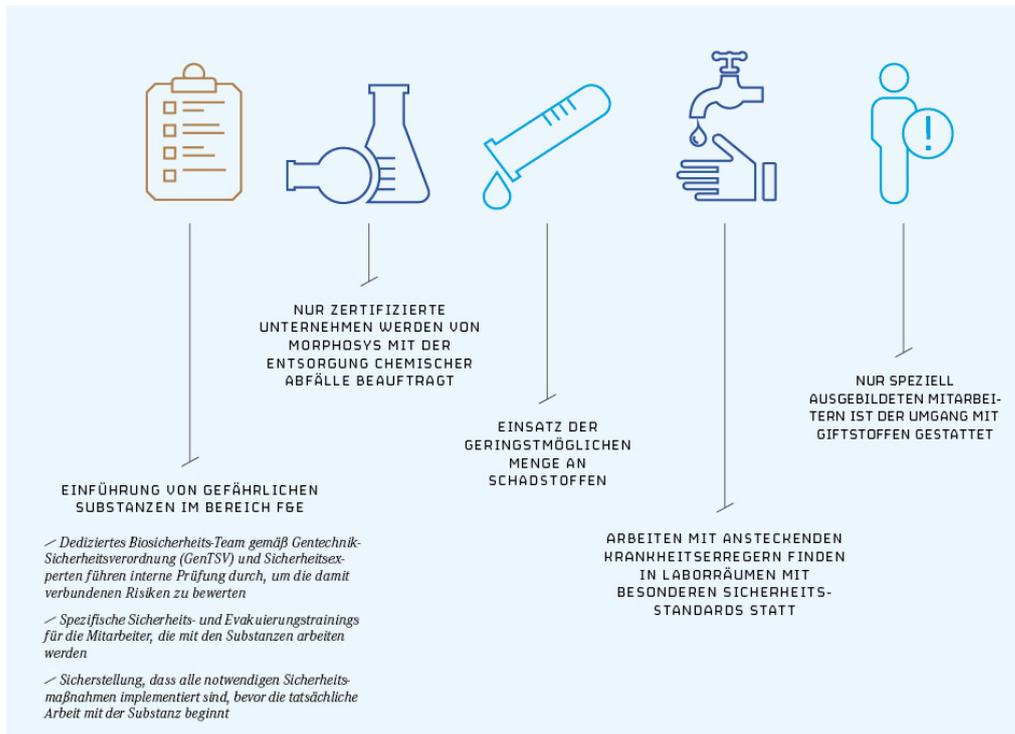
Zum siebten Mal in Folge wurde MorphoSys durch die Teilnahme an der Initiative „Mit dem Rad zur Arbeit“ als „fahrradfreundlicher Betrieb“ zertifiziert. Durchgeführt wurde diese Aktion wie in den Vorjahren vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad Club (ADFC) gemeinsam mit einer deutschen Krankenkasse. Neben dieser Initiative gab es umfangreiche Angebote zur Gesundheitsvorsorge und -förderung für alle Mitarbeiter, beispielsweise autogenes Training, Ballsportarten, Langhanteltraining und die Teilnahme an Laufveranstaltungen.

Die Zahl der Arbeitsunfälle lag im Berichtsjahr mit einem meldepflichtigen Unfall exakt auf dem sehr niedrigen Vorjahresniveau. Damit liegt die Quote bei MorphoSys deutlich unter der durchschnittlichen Quote in Deutschland (22,8 meldepflichtige Arbeitsunfälle pro 1.000 Vollarbeiter im Jahr der aktuellsten Erhebung 2015).

MorphoSys versucht, die Menge an eingesetzten Schadstoffen bei der Labortätigkeit zu minimieren. Nur einem speziell ausgebildeten Personenkreis ist es gestattet, mit Giftstoffen umzugehen, wobei Arbeiten mit ansteckenden Krankheitserregern nur in gesicherten Laborräumen durchgeführt werden dürfen. Zur

Entsorgung chemischer Abfälle beauftragt MorphoSys ausschließlich dafür zertifizierte Unternehmen. MorphoSys verzichtet auf radioaktive Substanzen zur Markierung von Antikörpern.

ABB. 5: ARBEITSSICHERHEIT BEI MORPHOSYS



QUALITÄTSSICHERUNG

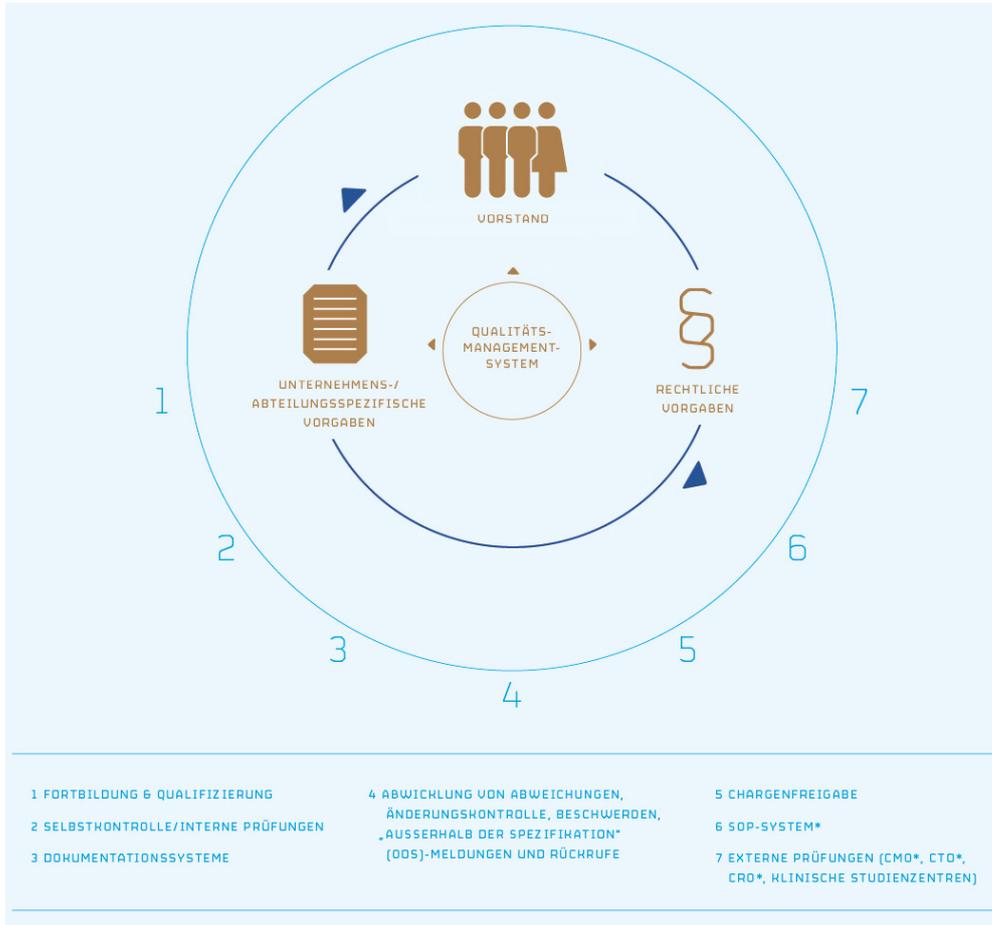
Die Einhaltung höchster Sicherheits- und Qualitätsstandards ist eine besondere Verantwortung biopharmazeutischer Unternehmen. MorphoSys folgt detaillierten Verfahrensabläufen und strengen Regeln, um Sicherheitsrisiken in der Medikamentenentwicklung zu vermeiden, die eine ernsthafte Bedrohung für Patienten und damit auch für die wirtschaftliche Lage des Unternehmens darstellen können. Auf diese Weise gewährleistet das Unternehmen die Qualität der Prüfpräparate, hält die Risiken für Probanden von klinischen Studien so gering wie möglich und stellt sicher, dass die Daten zuverlässig erhoben und korrekt verarbeitet werden können.

Um diese Prozesse kontrollieren und regulieren zu können, hat MorphoSys für seine firmeneigene Entwicklungsabteilung ein integriertes Qualitätsmanagement nach den Grundsätzen der guten Herstellungspraxis (Good Manufacturing Practice - GMP), der guten klinischen Praxis (Good Clinical Practice - GCP) und der guten Laborpraxis (Good Laboratory Practice - GLP) eingerichtet. Eine eigenständige Abteilung für Qualitätssicherung gewährleistet, dass alle Entwicklungsmaßnahmen den nationalen und internationalen Gesetzen, Vorschriften und Richtlinien entsprechen. Der Leiter der Qualitätssicherung berichtet an den Vorstandsvorsitzenden und koordiniert alle Maßnahmen direkt mit diesem. Auf diese Weise werden die hohen Qualitätsstandards erreicht, die Produktqualität sowie die Datenintegrität gewährleistet und die Sicherheit von Freiwilligen und Patienten in klinischen Studien sichergestellt.

Mittels eines risikobasierten Ansatzes erstellt die Abteilung Qualitätssicherung einen jährlichen Überprüfungsplan. Anhand dieses Plans wird eine Auswahl der in die klinischen Studien einbezogenen

Auftragsforschungsinstitute, Zulieferer, Auftragshersteller sowie MorphoSys-eigenen Abteilungen auditiert.

Für seine firmeneigenen Entwicklungsaktivitäten ist MorphoSys im Besitz einer Herstellungslizenz zur Freigabe von Prüfpräparaten und wurde von den zuständigen deutschen Behörden, der Regierung von Oberbayern, mit einem Zertifikat für die Einhaltung der Standards und Richtlinien für gute Herstellungspraxis (Good Manufacturing Practice - GMP) versehen.

ABB. 6: QUALITÄTSMANAGEMENT BEI MORPHOSYS**GEISTIGES EIGENTUM**

Die firmeneigenen Technologien und die daraus entstandenen Medikamentenkandidaten sind MorphoSys' wertvollstes Kapital. Entscheidend für den Firmenerfolg ist es daher, diese Werte durch geeignete Maßnahmen, wie Patente und Patentanmeldungen, zu schützen. Nur dadurch ist MorphoSys in der Lage, diese Werte exklusiv zu verwerten. Die Abteilung für geistiges Eigentum (IP) sucht daher nach der optimalen Strategie zum Schutz jeder einzelnen Technologie und jedes Produkts des Unternehmens. Gleichzeitig werden Rechte dritter Parteien aktiv überwacht und respektiert.

MorphoSys' Schlüsseltechnologien – darunter die Antikörperbibliothek Ylanthia und die Slonomics-Technologie – bilden die Basis für den Unternehmenserfolg. Jede dieser genannten Technologien ist durch eine Reihe von Patentfamilien geschützt, die diverse Aspekte dieser Vermögenswerte schützen. Die meisten Patente sind mittlerweile in allen wesentlichen Territorien, einschließlich Europa, der USA und der asiatischen Märkte, erteilt worden.

Dies gilt auch für unsere Entwicklungsprogramme. Neben den Patenten, die die Medikamentenkandidaten selbst schützen, werden zusätzliche Patentanmeldungen eingereicht, die weitere Aspekte der Programme abdecken. Die entsprechenden Patente und assoziierten

Schutzzertifikate für die Entwicklungskandidaten MOR103/GSK3196165 (auslizenziert an GSK) und MOR202 laufen bis voraussichtlich 2031. Auch das Programm MOR208 wird durch diverse Patente geschützt, deren planmäßige Laufzeit, ohne Berücksichtigung möglicher patentrechtlicher oder regulatorischer Verlängerungen, bis 2029 im Fall des US-Patents bzw. bis 2027 im Fall des europäischen Patents andauert.

Die Programme, die gemeinsam mit oder für Partnerunternehmen entwickelt werden, sind ebenfalls umfassend patentrechtlich geschützt. Es besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen der Patentabteilung von MorphoSys und den entsprechenden Partnern. Die Patente für diese Medikamentenentwicklungsprogramme verfügen dabei über eine Laufzeit, die die Laufzeit der zugrunde liegenden Technologiepatente bei weitem übersteigt.

MorphoSys überwacht auch die Aktivitäten seiner Wettbewerber und leitet bei Bedarf notwendige Schritte ein. Im April 2016 reichte MorphoSys eine Patentverletzungsklage gegen Janssen Biotech und Genmab ein. Der Rechtsstreit dauert an.

Die Patentanwälte von MorphoSys pflegen weltweit über 50 verschiedene Patentfamilien, zusätzlich zu den zahlreichen Patentfamilien, die das Unternehmen zusammen mit seinen Partnern verfolgt. Das Patentportfolio wird regelmäßig analysiert und an die Firmenstrategie des Unternehmens angepasst.

PERSONAL

MorphoSys setzt auf eine zukunftsorientierte Personalpolitik, um fachlich und persönlich geeignete Mitarbeiter aus den unterschiedlichen Disziplinen langfristig an das Unternehmen zu binden. In einer Branche wie der Biotechnologie, in der Erfolg in hohem Maße von der Kreativität und dem Engagement der Belegschaft abhängt, sind Mitarbeiterbindung und -zufriedenheit entscheidende Erfolgsfaktoren. Zum Ende des Berichtsjahres setzte sich die Belegschaft von MorphoSys aus Mitarbeitern 31 unterschiedlicher Nationalitäten zusammen (2015: 29), die im Durchschnitt 6,9 Jahre betriebszugehörig waren (2015: 6,0 Jahre).

Umfangreiche Möglichkeiten der Fortbildung, interne und externe Ausbildungsprogramme, spezielle Weiterbildungs- und Entwicklungsprogramme sowie der Besuch von Fachkonferenzen stehen für die Mitarbeiter der unterschiedlichen Fachbereiche zur Verfügung. Neben der fachlichen Weiterbildung fördert MorphoSys die persönliche Weiterentwicklung seiner Mitarbeiter, im Einzelfall auch unterstützt durch individuell abgestimmte Coaching-Maßnahmen.

Mitarbeiter, die Führungsverantwortung bei MorphoSys übernehmen, müssen grundsätzlich an einem für MorphoSys explizit konzipierten Führungskräfteseminar teilnehmen. Es wird in mehreren Bausteinen angeboten, die thematisch aufeinander aufbauen. Ziel ist es, den Teilnehmern neben theoretischem Führungsfachwissen auch die besonderen Anforderungen zu vermitteln, die das Unternehmen an seine Führungskräfte stellt.

Auch im Berichtsjahr förderte MorphoSys aktiv die Fachlaufbahn für Spezialisten und Experten. Durch diese Art der Karriereförderung – auch ohne Personalverantwortung – sollen flache Hierarchien beibehalten werden. Weiterhin ist es das erklärte Ziel, klassische Managementlaufbahnkarrieren und Fachkarrieren parallel zueinander gleichberechtigt zu ermöglichen und zu fördern, auch im Hinblick auf Titel und Vergütungsstrukturen.

MorphoSys bietet die Möglichkeit einer innerbetrieblichen Berufsausbildung an, um insbesondere jungen Menschen aussichtsreiche berufliche Zukunftsperspektiven zu eröffnen. Mit großem Erfolg werden bei gleicher Eignung auch Schülerinnen und Schüler ohne Abitur für Ausbildungsberufe berücksichtigt. Am 31. Dezember 2016 waren bei MorphoSys ein Auszubildender in der IT-Abteilung

sowie sechs auszubildende Biologielaboranten beschäftigt (31. Dezember 2015: drei IT-Auszubildende; sechs auszubildende Biologielaboranten).

Eine transparente Kommunikation innerhalb der Belegschaft ist fester Bestandteil von MorphoSys' Unternehmenskultur, wie in den Grundsätzen (Credo) des Unternehmens festgehalten. Dazu nutzen die Mitarbeiter das Intranet des Unternehmens, um zielgruppenspezifische Informationen zu erhalten. Zusätzlich hält MorphoSys zweiwöchentlich ein „General Meeting“ ab, in dem der Vorstand allen Mitarbeitern die jüngsten Entwicklungen des Unternehmens erläutert. Zudem stellen Mitarbeiter ausgewählte Projekte vor und offene Fragen werden beantwortet. Fragen oder Rückmeldungen seitens der Belegschaft können entweder direkt in der Versammlung erfolgen oder vorab, auf Wunsch auch anonym, in schriftlicher Form eingereicht werden.

Im Zuge der Employer-Branding-Maßnahmen unterhält MorphoSys eine Facebook-Karriereseite, deren Zielgruppe potenzielle Bewerber sind, die einen Einblick in das Unternehmen erhalten wollen. Mitarbeiterporträts und Berichte über diverse Aktivitäten, auch über den Arbeitsalltag hinaus, sollen ein authentisches und modernes Bild des Unternehmens vermitteln.

Neue Mitarbeiter werden durch umfangreiche Aktivitäten beim Start mit dem Unternehmen vertraut gemacht und können sich in zweitägigen Einführungsveranstaltungen, ergänzt durch Laborführungen, anhand von Einzelvorträgen aller Fachabteilungen umfassend über die Unternehmensabläufe informieren.

Kostenlose Sport- und Entspannungsangebote, z. B. zur Stärkung der Rückenmuskulatur, Fußball-, Volleyball- oder Basketball- sowie Kurse zu autogenem Training und kostenpflichtige Massageangebote fördern die Gesundheit und den sozialen Austausch der Mitarbeiter über die Abteilungsgrenzen hinweg.

Geeignete Konzepte zur Vereinbarkeit von beruflicher Entwicklung mit persönlicher Lebensplanung sind ein strategischer Erfolgsfaktor für zukunftsorientierte Unternehmen. Bereits seit einigen Jahren bietet MorphoSys daher seinen Mitarbeitern diesbezüglich diverse Möglichkeiten an, beispielsweise flexible Arbeitszeitmodelle oder spezielle Teilzeitangebote. Moderne IT-Ausstattung ermöglicht auch das reibungslose Arbeiten während Dienstreisen oder im Homeoffice. Mitarbeitern mit Familie erleichtert MorphoSys mit speziellen Angeboten den Wiedereintritt in das Berufsleben und unterstützt sie bei der Abstimmung von Berufs- und Familienleben. MorphoSys kooperiert hierbei auch mit einem externen Anbieter, der für erwerbstätige Mitarbeiter zusätzliche Leistungen rund um Betreuung und Pflege anbietet.

MorphoSys unternimmt alle Anstrengungen, um die Mitarbeiter vor Gefahren am Arbeitsplatz zu schützen und ihre Gesundheit durch präventive Maßnahmen zu erhalten. Die äußerst geringe Anzahl an Arbeitsunfällen belegt den Erfolg der strengen Überwachung aller Arbeitsschutz- und Sicherheitsmaßnahmen. Im Berichtsjahr ereignete sich ein meldepflichtiger Arbeitsunfall. Mithilfe von Richtlinien und Schulungen durch die Abteilung Gesundheit & Arbeitssicherheit, aber auch mit dem Angebot regelmäßiger medizinischer Untersuchungen versucht MorphoSys, die Unfallzahlen auf diesem niedrigen Stand und die Sicherheit sowie das Wohlbefinden aller Beschäftigten auf dem höchstmöglichen Niveau zu halten.

Risiken-und-Chancen-Bericht

MorphoSys ist Teil einer Industrie, die von stetem Wandel und Fortschritt geprägt ist. Die Herausforderungen und Chancen in der Gesundheitsindustrie werden von sehr unterschiedlichen Faktoren beeinflusst. Die weltweiten demografischen Veränderungen, medizinischer Fortschritt und der Wunsch nach steigender Lebensqualität bilden eine solide Wachstumsperspektive für die Pharma- und Biotechnologiebranche. Steigende regulatorische Auflagen im Bereich der Medikamentenentwicklung und insbesondere der Kostendruck auf die Gesundheitssysteme müssen jedoch ebenso berücksichtigt werden.

MorphoSys unternimmt größte Anstrengungen, systematisch neue Chancen zu erkennen und für den Geschäftserfolg zu nutzen, um langfristig den Unternehmenswert zu steigern. Unternehmerischer Erfolg ist jedoch nicht ohne das bewusste Eingehen von Risiken möglich. Durch seine weltweiten Geschäftsaktivitäten ist MorphoSys einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die sich auf den Geschäftsverlauf auswirken können. Das Risikomanagementsystem von MorphoSys identifiziert diese Risiken, bewertet sie und leitet geeignete Maßnahmen ein, um Gefahren abzuwenden und die Unternehmensziele zu erreichen. Eine regelmäßige Überprüfung der Strategie stellt sicher, dass Chancen und Risiken in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen. MorphoSys geht nur dann ein Risiko ein, wenn dieses gleichzeitig die Chance bietet, den Unternehmenswert zu steigern.

Risikomanagementsystem

Das Risikomanagementsystem ist ein zentraler Bestandteil von MorphoSys' Unternehmensführung und dient dazu, die Prinzipien guter Unternehmensführung sowie die Erfüllung gesetzlicher Vorschriften sicherzustellen.

MorphoSys hat ein umfassendes System eingerichtet, um Risiken in allen Teilen des Unternehmens erkennen, bewerten, übermitteln und bewältigen zu können. Das Risikomanagementsystem von MorphoSys identifiziert Risiken sehr früh und ermöglicht so geeignete Gegenmaßnahmen, um betriebliche Verluste zu limitieren und Risiken zu vermeiden, die die Existenz des Unternehmens gefährden könnten. Alle Maßnahmen zur Abmilderung eines Risikos werden einzelnen Risikoverantwortlichen zugeordnet, die vorwiegend der Senior Management Group von MorphoSys angehören.

Im Rahmen eines systematischen Risikobewertungsprozesses werden alle wesentlichen Risiken hinsichtlich der verschiedenen MorphoSys-Geschäftsbereiche sowie in Bezug auf das Unternehmen als Ganzes bewertet. Solche Risikobewertungen finden zweimal jährlich statt. Risiken werden beurteilt, indem ihre quantifizierbare finanzielle Auswirkung auf MorphoSys und ihre Eintrittswahrscheinlichkeit mit und ohne Inangsetzung eines Schadensminderungsprozesses miteinander verglichen werden. Die Methodik wird für eine Bewertungsperiode von zwölf Monaten und eine mittelfristige Sicht von drei Jahren angewandt, um Verpflichtungen aus der firmeneigenen Entwicklung mit längeren Laufzeiten mit einzubeziehen. Darüber hinaus bezieht sich die erweiterte strategische Risikobewertung auf einen langfristigen Zeitraum über drei Jahre hinaus. Eine Übersicht über die aktuelle Risikobewertung durch MorphoSys ist den Tabellen 10 und 11 zu entnehmen.

Risikoverantwortliche geben ihre Risiken über eine unternehmensweite IT-Plattform ein, was die Überwachung, Analyse und Dokumentation deutlich erleichtert. Das Risikomanagementsystem unterscheidet zwischen Risk Owner und Risk Manager. Der Risk Owner ist in der Regel der zuständige Abteilungsleiter (vorwiegend ein Mitglied der Senior Management Group). Die jeweiligen Mitarbeiter der Abteilung können Risk Manager sein, sofern in ihren Zuständigkeitsbereich Risiken fallen, die durch das Risikomanagementsystem erfasst werden. Die Risk Owner und Risk Manager werden in halbjährigem Turnus aufgefordert, ihre Risiken mit der entsprechenden Bewertung zu aktualisieren. Der Prozess dazu wird von der Abteilung Corporate Finance & Corporate Development koordiniert und geleitet, die auch den Bewertungsprozess überwacht, die wesentlichen Inhalte zusammenfasst und sie dem Vorstand turnusgemäß präsentiert. Der Vorstand wiederum präsentiert die Ergebnisse zweimal jährlich dem Aufsichtsrat. Das gesamte Bewertungsverfahren stützt sich auf standardisierte Formulare zur Auswertung. Die Risikosteuerung und die Überwachung der Maßnahmen werden vom jeweiligen Verantwortlichen vorgenommen. Die durch die Maßnahmen hervorgerufenen Änderungen im Risikoprofil werden im gewöhnlichen Turnus erfasst. Eine regelmäßige Prüfung durch externe Berater stellt sicher, dass das Risikomanagementsystem kontinuierlich weiterentwickelt wird und sichergestellt ist, dass bei möglichen Veränderungen in den Risikogebieten des Unternehmens zeitnahe Anpassungen stattfinden. Das Risiken-und-Chancen-Management-System besteht aus einem Bottom-up-Verfahren, das kurz- und mittelfristige Risiken erkennen soll, sowie aus einem Top-down-Ansatz im Bereich der strategischen Risiken und Chancen. In der Top-down-Betrachtung wird eine systematische Identifizierung von globalen strategischen Risiken und Chancen vorgenommen, um so das Bild der Chancen und Risiken zu komplettieren. Beispielhaft dafür sind die Umfeld- und Branchenrisiken, Personalrisiken oder auch Risiken, die sich aus der öffentlichen Wahrnehmung des Unternehmens ergeben können. Zweimal jährlich findet im Rahmen der Top-down-Betrachtung ein Workshop mit ausgewählten Mitgliedern der Senior Management Group statt, in dem über verschiedene Unternehmensbereiche hinweg strategische Risiken und Chancen auch über den Zeitraum von drei Jahren hinaus erfasst und diskutiert werden. Die Beurteilung erfolgt dabei ausschließlich qualitativ. Eine Darstellung dieser Risiken wird in Tabelle 11 aufgeführt.

Grundlagen des Risiken-und-Chancen-Managements

MorphoSys ist fortlaufend mit Risiken und Chancen konfrontiert. Hierbei sind sowohl materielle Auswirkungen auf die Vermögens- und Finanzlage möglich als auch ein direkter Einfluss auf immaterielle Vermögenswerte, wie z. B. das Firmenimage innerhalb der Industrie oder auch die Marke des Unternehmens.

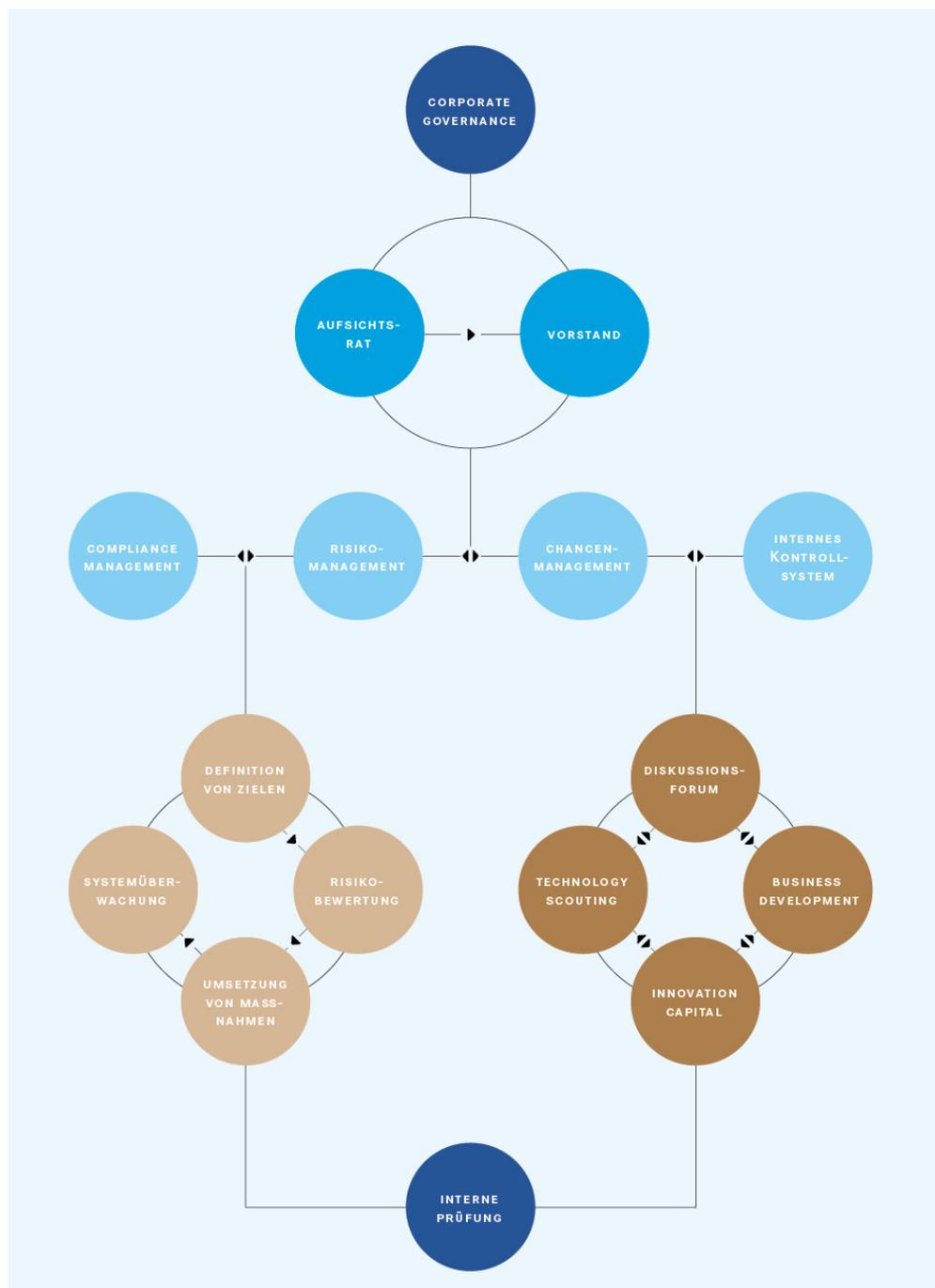
MorphoSys definiert Risiken als interne oder externe Ereignisse, die einen unmittelbaren Einfluss auf das Unternehmen haben. Hierbei wird der potenzielle finanzielle Einfluss auf die Firmenziele bewertet. Chancen stehen in direktem Zusammenhang mit Risiken. Die Realisierung von Chancen hat einen positiven Einfluss auf die Unternehmensziele, das Eintreten von Risiken hat einen negativen Einfluss.

Verantwortlichkeiten im Risiken-und-Chancen-Management-System

Der Vorstand der MorphoSys AG ist für das Risiken-und-Chancen-Management-System verantwortlich. Er stellt sicher, dass sämtliche Chancen und Risiken umfassend dargestellt, bewertet und überwacht werden. Die Abteilung für Corporate Finance & Corporate Development koordiniert die Umsetzung der

Maßnahmen und berichtet regelmäßig an den Vorstand. Der Aufsichtsrat hat den Prüfungsausschuss beauftragt, die Effektivität des Risikomanagementsystems zu überwachen. Der Prüfungsausschuss berichtet regelmäßig über die Ergebnisse an den gesamten Aufsichtsrat, der darüber hinaus vom Vorstand zweimal jährlich unmittelbar informiert wird.

ABB. 7: RISIKEN-UND-CHANCEN-MANAGEMENT-SYSTEM VON MORPHOSYS



Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem

MorphoSys nutzt umfangreiche interne Kontrollen, unternehmensweite Richtlinien zur Berichterstattung sowie weitere Maßnahmen wie Mitarbeiterschulungen und fortlaufende Weiterbildungen mit dem Ziel, sowohl die Korrektheit der Buchhaltung und des Rechnungswesens wie auch die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung im Jahresabschluss und Lagebericht sicherzustellen. Dieser integrale Bestandteil der Rechnungslegung setzt sich aus Präventions-, Überwachungs- und Erkennungsmaßnahmen zusammen, die dazu dienen sollen, die Sicherheit und Kontrolle im Rechnungswesen sowie in den operativen Funktionen zu gewährleisten. Nähere Angaben zum internen Kontrollsystem in Bezug auf die Finanzberichterstattung sind dem Corporate-Governance-Bericht zu entnehmen.

Risiken

RISIKOKATEGORIEN

MorphoSys ordnet die wichtigsten Risiken den folgenden sechs Kategorien zu.

- **Finanzielle Risiken** (Risiken durch z. B. Insolvenzen und Zahlungsausfälle, Zahlungen für Lizenzen, finanzierte Forschungsleistungen und Meilensteine, die geringer als erwartet und geplant ausfallen, sowie Risiken im Zusammenhang mit jeder Form von Finanzierung und Finanzierungsinstrumenten, wie beispielsweise Geldanlage, Bankenpleiten, Währungen, (negative) Zinsen, Steuern und Inkasso)
- **Operative Risiken** (z. B. Einkauf/Produktion, Kunden, Personal oder auch – speziell in der Biotechnologiebranche – Risiken aus den Ergebnissen präklinischer oder klinischer Studien)
- **Strategische Risiken** (z. B. Mergers & Acquisitions (M&A), Beteiligungen, F&E, Unternehmensimage, überlegene Entwicklungsprojekte und -technologien der Konkurrenz, Portfolioentwicklung)
- **Externe Risiken** (Risiken jenseits der Kontrolle des Unternehmens, z. B. wirtschaftliche, politische, rechtliche Risiken, speziell bei Unternehmen in der Biotechnologie- und Pharmabranche auch Risiken beim Schutz von geistigem Eigentum oder im regulatorischen Umfeld bei der Zulassung neuer Medikamente)
- **Organisatorische Risiken** (z. B. IT, Gebäudemanagement, Nachfolgeplanung, Unterbrechung des laufenden Betriebs, Verzögerung der Prozesse durch zu hohe Komplexität oder Quantität von Projekten)
- **Compliance-Risiken** (z. B. Nichteinhaltung von Vorschriften der US-amerikanischen FDA und der europäischen EMA, Qualitätsmanagementrichtlinien, Bilanzrichtlinien, Corporate Governance, Nichtbefolgung des deutschen Aktiengesetzes)

FINANZIELLE RISIKEN

Das Finanzrisikomanagement bei MorphoSys zielt auf die Minderung der finanziellen Risiken und einen Abgleich dieser Risiken mit den sich aus der Geschäftstätigkeit ergebenden Bedürfnissen ab.

Finanzrisiken können sich aus Rahmenbedingungen von Lizenzvereinbarungen ergeben, beispielsweise wenn Projekte (Produkte oder Technologien) gar nicht, verspätet oder in einem anderen Umfang als geplant auslizenzieren werden. Ein entsprechendes Risiko entsteht auch, wenn die Einnahmen nicht die geplante Höhe erreichen bzw. durch erhöhten Ressourcenbedarf die Kosten im Vergleich zum Budgetplan steigen. Eine detaillierte Vorbereitung der Projekte, z. B. durch einen intensiven Austausch mit internen und externen Partnern und Beratern, gewährleistet eine optimale Positionierung im Vorfeld

und stellt somit eine wichtige Maßnahme zur Risikominimierung dar. Finanzielle Risiken, die im Zusammenhang mit unternehmenseigenen Programmen stehen, konnten durch die erfolgreiche Einbringung von MOR103/GSK3196165 in eine Partnerschaft 2013 gesenkt werden. Die finanziellen Risiken in Bezug auf die vollständig firmeneigenen Programme MOR202 und MOR208 verbleiben komplett bei MorphoSys. Bei den in Partnerschaften eingebrachten Programmen, beispielsweise MOR106 oder MOR209/ES414, verbleiben Teilrisiken in Bezug auf die klinische Weiterentwicklung bei MorphoSys. Durch die vorzeitige Beendigung von abgeschlossenen Entwicklungspartnerschaften kann MorphoSys gezwungen sein, zukünftige Entwicklungskosten alleine zu tragen. Dies kann sich erheblich auf die Gewinn-und-Verlust-Rechnung und auf die Finanzplanung auswirken.

Aufgrund der immer noch angespannten europäischen Wirtschaftslage stellen mögliche Insolvenzen von Bankinstituten weiterhin ein finanzielles Risiko dar. MorphoSys investiert deshalb weiterhin nur in – soweit möglich und abschätzbar – als sicher erachtete Fonds und Produkte von Banken, die über ein gleichbleibend hohes Rating verfügen und/oder durch einen starken Partner abgesichert sind. Darüber hinaus wurden verschiedene Szenarien simuliert und geeignete Krisenpläne verabschiedet. Zudem stellt die adäquate Verzinsung von Finanzanlagen ein Risiko dar, zumal der Leitzins ein negatives Niveau erreicht hat.

MorphoSys wird in Zukunft weiterhin einen beträchtlichen Teil der Finanzmittel in die Entwicklung seiner Produktkandidaten investieren. Dies beinhaltet die Identifikation von Zielmolekülen und Medikamentenkandidaten, die Durchführung präklinischer und klinischer Studien, die Herstellung von klinischem Material, die Unterstützung von Partnern und die gemeinsame Entwicklung von Programmen sowie die Akquisition neuer Technologien und die Einlizenzierung neuer Entwicklungskandidaten. Die aktuellen finanziellen Ressourcen und die erwarteten Einnahmen sollten ausreichen, um den aktuellen und kurzfristigen Kapitalbedarf des Unternehmens zu decken. Allerdings garantiert dies nicht, dass langfristig jederzeit ausreichend Finanzmittel vorhanden sein werden.

OPERATIVE RISIKEN

Operative Risiken umfassen Risiken im Hinblick auf die Erforschung und Entwicklung von eigenen Medikamentenkandidaten.

Ein Scheitern von klinischen Studien – wobei ein Scheitern einer Studie nicht notwendigerweise das Scheitern eines ganzen Programms bedeutet – vor der Auslizenzierung an Partner kann sich ergeben, wenn die Studiendaten nicht die erwarteten Ergebnisse oder aber unerwartete unerwünschte Nebenwirkungen zeigen oder auch die Zusammenstellung der Daten fehlerhaft ist. Das Design der klinischen Studien und der Entwurf von Entwicklungsplänen erfolgen stets mit größtmöglicher Sorgfalt. Damit haben die Studien in der klinischen Erprobung die besten Chancen, klinisch relevante Daten zu zeigen und somit die Zulassungsbehörden und mögliche Partner zu überzeugen. Neben dem intern vorhandenen Wissen werden auch externe Fachleute eingebunden. Für die Überwachung des Fortschritts von klinischen Programmen wurden spezielle Lenkungsausschüsse bzw. Komitees gebildet.

Die Antikörperproduktion stellt im Bereich der Medikamentenentwicklung einen nennenswerten Kostenfaktor dar. Eine entscheidende Rolle spielt dabei die Verpflichtung, bei jedem Produktionsschritt die Auflagen der internationalen Arzneimittelbehörden einzuhalten, um die größtmögliche Qualität eines späteren Wirkstoffs und damit die Sicherheit für die Patienten zu gewährleisten. Der Produktionsprozess für Biopharmazeutika erfolgt in der Regel in Zellkultursystemen von einigen tausend Liter Kulturvolumen und umfasst bis zur Fertigstellung einzelner Prüfpräparate für die Anwendung am Patienten eine Vielzahl an Prozessschritten, die sämtlich unter streng kontrollierten und

behördlich regulierten Bedingungen durchgeführt werden müssen. Vorlaufzeiten von bis zu einem bis zwei Jahren müssen daher – je nach Phase des Projekts – für die Bereitstellung von Antikörpermaterial eingeplant werden. Diese Versorgungsplanung, verbunden mit den strategischen frühzeitigen finanziellen Investitionen, ist aufgrund der hohen Komplexität und der damit verbundenen Risiken sowohl der Herstellungsprozesse als auch der klinischen Studienplanungen ein wichtiger Faktor der Medikamentenentwicklung, da sie sowohl die Geschwindigkeit als auch die Kosten in erheblichem Maße beeinflussen kann.

Wesentliche Veränderungen, z.B. im Design oder bei der Geschwindigkeit der Rekrutierung von Patienten für klinische Studien, können dessen Wirtschaftlichkeit und Potenzial negativ beeinflussen. So hat beispielsweise MorphoSys Ende 2016 aufgrund einer deutlichen Verlangsamung der Patientenrekrutierung beim Wirkstoff MOR209/ES414 eine Teilabschreibung des vorhandenen Buchwerts vorgenommen.

Zudem besteht ein operatives Risiko in der Nichtverlängerung des Kooperationsvertrags mit Novartis. Gemäß dem aktuellen Vertrag endet die Kooperation Ende November 2017 mit einer Option auf Verlängerung durch Novartis für weitere zwei Jahre. Sollte Novartis diese Option nicht wahrnehmen, würden für MorphoSys ab dem Geschäftsjahr 2018 jährliche Umsätze in Höhe von ca. 40 Millionen Euro entfallen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt geht MorphoSys nicht von einer Verlängerung des Vertrags mit Novartis aus.

STRATEGISCHE RISIKEN

Ein strategisches Risiko ergibt sich im Bereich der Finanzierungsmöglichkeiten des Unternehmens. Nachdem MorphoSys sich entschieden hat, sein firmeneigenes Portfolio in Eigenregie weiterzuentwickeln, steht nun die Finanzierung der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Vordergrund. In diesem Zusammenhang können sich Risiken durch den fehlenden Zugang zu Kapital ergeben. Um solchen Risiken zu begegnen, werden u. a. multidisziplinäre Teams etabliert, die im Rahmen der Ergänzung des firmeneigenen Portfolios die Einhaltung der Projektbudgets überwachen. Außerdem sind verschiedene Abteilungen und externe Berater im Einsatz, um wenn nötig die reibungslose Durchführung von Kapitalmarkttransaktionen zu gewährleisten.

Ein weiteres strategisches Risiko besteht in der Gefahr, dass die in Partnerschaften eingebrachten Entwicklungsprogramme scheitern können. Ebenfalls können Partnerschaften kurzfristig und damit vorzeitig beendet werden. Dadurch kann MorphoSys gezwungen sein, einen neuen Entwicklungspartner zu suchen oder auch die erheblichen Kosten für die weitere Entwicklung vollständig selbst zu tragen. Einzelne Kandidaten können dann unter Umständen nur mit Verzögerung oder gar nicht mehr weiterentwickelt werden. Dies kann sowohl zu Mehrkosten für MorphoSys als auch langfristig zu Umsatzausfällen führen, da sich die Marktzulassung verzögern kann. Exemplarisch ist hier die Beendigung der Partnerschaft mit Celgene für den Wirkstoff MOR202 zu nennen.

Ein weiteres strategisches Risiko besteht darin, dass verpasste oder fehlgeschlagene M&A-Transaktionen den Zugang zu strategisch wichtigen Vermögenswerten verhindern. Um dieses Risiko zu minimieren, hat MorphoSys eine Reihe von qualifizierten Teams eingesetzt, die ein Markt-Screening vornehmen und sicherstellen sollen, dass MorphoSys keine Akquisitionschancen verpasst.

EXTERNE RISIKEN

Externe Risiken ergeben sich für MorphoSys unter anderem im Zusammenhang mit seinem geistigen Eigentum. Der Patentschutz der firmeneigenen Technologien von MorphoSys ist besonders wichtig. Um

die Risiken auf diesem Gebiet zu mindern, hält MorphoSys fortwährend Ausschau nach veröffentlichten Patenten und Patentanmeldungen, analysiert und beobachtet entsprechende Funde und entwickelt Umgehungsstrategien für möglicherweise relevant werdende externe Patente, bevor diese erteilt werden. Mit dieser Strategie erzielte MorphoSys im Laufe der Jahre zunehmenden Erfolg und konnte seine Handlungsfreiheit in Bezug auf die firmeneigenen Technologieplattformen und Produkte auf lange Sicht sichern. Risiken können sich auch durch das Durchsetzen der Schutzrechte des Unternehmens gegenüber Dritten ergeben. Externe Risiken können sich zudem durch sich ändernde gesetzliche Rahmenbedingungen ergeben. Dieses Risiko wird durch kontinuierliche Schulung des betreffenden Personenkreises sowie durch Audits und externe Expertengespräche minimiert. Zudem sind Fälle denkbar, in denen Wettbewerber Patente der MorphoSys-Gesellschaften angreifen oder dass MorphoSys Patente oder Patentfamilien bei sich verletzt sieht, die wiederum MorphoSys dazu bewegen könnten, rechtliche Schritte gegen Wettbewerber einzuleiten. Derartige Verfahren, insbesondere wenn sie in den USA stattfinden, sind mit hohen Kosten verbunden und stellen ein erhebliches finanzielles Risiko dar.

Als international tätiges Biotechnologieunternehmen mit zahlreichen Partnerschaften und einer eigenen Forschungs- und Entwicklungsabteilung zur Entwicklung von Arzneimittelkandidaten ist MorphoSys einer Vielzahl von regulatorischen und rechtlichen Risiken ausgesetzt. Hierzu gehören insbesondere Risiken aus den Bereichen Patentrecht, mögliche Haftungsansprüche aus den abgeschlossenen Partnerschaften, Wettbewerbs- und Kartellrecht sowie Steuerrecht und Umweltschutz. Zudem ist der Bereich Regulatory Affairs betroffen, beispielsweise bei Rückmeldungen der Behörden zu Studiendesigns. Künftige Verfahren sind denkbar, aber derzeit nicht vorhersehbar. Es kann deshalb nicht ausgeschlossen werden, dass aufgrund von gerichtlichen oder behördlichen Entscheidungen oder der Vereinbarung von Vergleichen Aufwendungen entstehen, die nicht oder nicht in vollem Umfang durch Versicherungsleistungen abgedeckt sind oder werden können und wesentliche Auswirkungen auf unser Geschäft und seine Ergebnisse haben.

ORGANISATORISCHE RISIKEN

Organisatorische Risiken bestehen unter anderem auf den Gebieten Proprietary Development und Technical Operations. Im Bereich Proprietary Development kann es innerhalb der Organisation zu Qualitätsverlusten oder zeitlichen Verzögerungen kommen, wenn sich die Zahl der Programme erhöht oder die Programme an Komplexität zunehmen. Zur Reduzierung der Komplexität und damit der Risiken wurden einheitliche Prozesse eingeführt, deren Einhaltung durch regelmäßige Audits überprüft wird.

Risiken im Bereich Technical Operations betreffen Vorgänge, die von einer nachhaltigen Beeinträchtigung bis hin zur Unterbrechung des Betriebs sowie zu Betriebsstörungen mit gefährlichen oder umweltbelastenden Stoffen führen können. Zur Vermeidung derartiger Störungen werden geeignete Maßnahmen getroffen, wie regelmäßige Kontrolle und Wartung von Ausrüstung und Einrichtungen sowie Schulungen und Übungen für die betroffenen Mitarbeiter. Geeignete elektronische Überwachungssysteme vermindern darüber hinaus derartige Risiken. Finanzielle Risiken, die diesen Bereich betreffen, werden weitgehend über Versicherungen abgedeckt. Weitere Angaben zur betrieblichen Umgebung von MorphoSys können dem Kapitel „Nachhaltige Geschäftsentwicklung“ entnommen werden.

COMPLIANCE RISIKEN

Compliance-Risiken können entstehen, wenn Qualitätsstandards nicht eingehalten oder Geschäftsabläufe aus juristischer Sicht nicht einwandfrei abgewickelt werden. Um diesen Risiken entgegenzutreten, hat sich MorphoSys verpflichtet, in seinem Geschäftsbetrieb höchste Qualitätsstandards zu erfüllen, wie im Nachhaltigkeitsbericht dargelegt. Zur Risikominimierung wird

das System zudem regelmäßig von externen Experten überprüft und wiederkehrenden Prüfungen durch eine interne, unabhängige Qualitätssicherungsabteilung unterzogen.

Konkrete Risiken können beispielsweise entstehen, wenn das interne Qualitätsmanagementsystem die rechtlichen Anforderungen nicht erfüllt oder es versäumt wird, interne Systeme zur Aufdeckung von Qualitätsmängeln zu implementieren. Falls interne Kontrollen nicht in der Lage sind, Richtlinienverstöße gegen die gute Herstellungspraxis (Good Manufacturing Practice - GMP), die gute klinische Praxis (Good Clinical Practice - GCP) oder die gute Laborpraxis (Good Laboratory Practice - GLP) aufzudecken, würde dies ebenfalls ein Compliance-Risiko darstellen.

Unzureichende oder verspätete Finanzkommunikation kann mit Bußgeldern belegt werden oder auch zu Klagen führen. Fehlerhaft durchgeführte Hauptversammlungen können rechtliche Auseinandersetzungen mit Aktionären nach sich ziehen. Die Folgen wären erhebliche Kosten aus dem Versuch, entweder eine Anfechtung der Hauptversammlung abzuwenden oder, falls dies nicht möglich ist, die Hauptversammlung zu wiederholen. Zudem wären eventuell zu beschließende Kapitalmaßnahmen (z. B. eine Kapitalerhöhung) gefährdet. Zur Minimierung dieses Risikos werden Vorbereitung und Durchführung der Hauptversammlung sowie alle relevanten Dokumente und Abläufe sowohl durch die hierfür zuständigen internen Abteilungen als auch von externen Anwälten und, im Hinblick auf den Jahresabschluss, von den Wirtschaftsprüfern detailliert überwacht und geprüft.

BEURTEILUNG DER GESAMTRISIKOSITUATION BEI MORPHOSYS DURCH DEN VORSTAND

Der Vorstand der MorphoSys AG hält die Risiken insgesamt für angemessen und vertraut der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems im Hinblick auf die Veränderungen des Umfelds und die Erfordernisse des laufenden Geschäfts. Den Fortbestand der MorphoSys AG sieht der Vorstand nicht gefährdet. Die Beurteilung stützt sich dabei auf verschiedene Faktoren, die im Folgenden zusammengefasst sind:

- Die MorphoSys AG verfügt über eine außergewöhnlich hohe Eigenkapitalquote.
- Der Vorstand hält MorphoSys für gut positioniert, um auch eventuell eintretende widrige Ereignisse bewältigen zu können.
- Das Unternehmen verfügt über ein umfangreiches Portfolio an präklinischen und klinischen Programmen in Partnerschaften mit einer Vielzahl großer Pharmakonzerne sowie über eine starke technologische Basis zum weiteren Ausbau des firmeneigenen Portfolios.

Risiken sind allerdings nicht in Gänze auszuschließen bzw. zu kontrollieren und zu beeinflussen.

Chancen

Führende Antikörpertechnologien, ein sehr gutes Know-how und ein breites Portfolio an validierten klinischen Programmen haben MorphoSys zu einer der weltweit bedeutendsten Biotechnologiefirmen im Bereich therapeutischer Antikörper gemacht. Weil diese Klasse therapeutischer Moleküle heute zu den erfolgreichsten und umsatzstärksten Medikamenten in der Krebstherapie gehört, ist auf dem Gebiet der Antikörper eine beträchtliche Anzahl von Pharma- und Biotechnologieunternehmen tätig, aus denen künftige Kunden und Partner für die Produkte und Technologien von MorphoSys werden könnten. Aufgrund dieser Tatsache und dank der langjährig erworbenen Fachkompetenz im Bereich der

Technologie- und Produktentwicklung hat MorphoSys für die kommenden Jahre eine Reihe von Wachstumschancen identifiziert.

Die Antikörpertechnologien von MorphoSys bieten bei der Entwicklung und Optimierung von therapeutischen Antikörperkandidaten entscheidende Vorteile, die im Medikamentenentwicklungsprozess zu höheren Erfolgsquoten und kürzeren Entwicklungszeiten führen können. Der Transfer und die Anwendung von MorphoSys' Kernkompetenzen auch außerhalb des Antikörpersegments eröffnen dem Unternehmen Chancen, weil sich viele Wirkstoffklassen in ihrer Molekülstruktur ähnlich sind. Die Innovation-Capital-Initiative kann hier bislang nicht zugängliche Chancen nutzen, indem sich MorphoSys bei jungen, innovativen Firmen als strategischer Investor betätigt und so Synergien wirksam nutzen kann.

CHANCENMANAGEMENTSYSTEM

Das Chancenmanagementsystem ist ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensführung von MorphoSys und dient dazu, Chancen frühzeitig zu erkennen, diese zu nutzen und daraus einen Mehrwert für das Unternehmen zu generieren.

Das Chancenmanagement stützt sich dabei auf vier Pfeiler:

- ein regelmäßig stattfindendes Diskussionsforum von Vorstand und ausgewählten Mitgliedern der Senior Management Group,
- die Business-Development-Aktivitäten des Unternehmens,
- ein Technology Scouting Team sowie
- eine Innovation-Capital-Initiative

In Komitees werden ausgewählte Chancen diskutiert und gegebenenfalls Maßnahmen zur Nutzung dieser Chancen beschlossen. Die Meetings und deren Resultate werden ausführlich protokolliert und das weitere Vorgehen wird überwacht und geprüft. Das Business Development Team des Unternehmens nimmt an zahlreichen Konferenzen teil und identifiziert dabei unterschiedliche Chancen, die zum Wachstum des Unternehmens beitragen können. Diese werden im Komitee vorgestellt und über Evaluierungsprozesse bewertet. Das Technology Scouting Team sucht gezielt nach innovativen Technologien, die mit der technologischen Infrastruktur von MorphoSys Synergien erzeugen und für die Identifizierung von neuen therapeutischen Molekülen geeignet sind. Auch diese Ergebnisse werden in internen Gremien abteilungsübergreifend diskutiert und evaluiert. Die bereits beschriebene Innovation-Capital-Initiative erlaubt es MorphoSys zudem, auch an frühen Innovationen zu partizipieren und diese für das Unternehmen in Zukunft nutzbar zu machen. Ein etablierter Chancenbewertungsprozess sorgt für die qualitative und reproduzierbare Beurteilung der Chancen.

ALLGEMEINE AUSSAGEN ZU DEN CHANCEN

Es wird damit gerechnet, dass die steigende Lebenserwartung der Bevölkerung in den Industriestaaten und die Veränderungen hinsichtlich Einkommenssituation und Lebensstil in den Schwellenländern die Nachfrage nach zusätzlichen und innovativen Behandlungsverfahren sowie leistungsfähigen Technologien fördern werden. Wissenschaftlicher und medizinischer Fortschritt haben zu einem besseren Verständnis der biologischen Abläufe von Krankheiten geführt, was wiederum den Weg für neue therapeutische Ansätze ebnet. Innovative Therapien, wie beispielsweise vollständig humane

Antikörper, haben in den letzten Jahren die Marktreife erlangt und zur Entwicklung wirtschaftlich erfolgreicher Medizinprodukte geführt. Daneben gelten therapeutische Wirkstoffe auf der Basis von Proteinen – auch als biologische Wirkstoffe oder „Biologics“ bezeichnet – als weniger dem Wettbewerb durch Generika ausgesetzt als chemisch hergestellte Moleküle, weil die Herstellung biologischer Wirkstoffe weitaus komplexer ist. Daher sind die Nachfrage nach Antikörpern und das Interesse an dieser Medikamentenklasse in den letzten zwei bis drei Jahren enorm gestiegen, was sich an verschiedenen Akquisitionen und bedeutenden Lizenzvereinbarungen auf diesem Gebiet deutlich zeigt.

MARKTCHANCEN

MorphoSys ist der Ansicht, dass seine Antikörperplattformen HuCAL, Ylanthia und Slonomics sowie die einlizenzierte Lanthipeptid-Technologie dazu genutzt werden können, Produkte zu entwickeln, die eine erhebliche, bislang ungedeckte medizinische Nachfrage bedienen.

THERAPEUTISCHE ANTIKÖRPER – PROPRIETARY DEVELOPMENT

Es ist davon auszugehen, dass die Pharmaindustrie die Einlizenzierungen neuer Wirkstoffe weiter intensivieren wird, um ihre Pipelines wieder aufzufüllen und frühere Schlüsselprodukte und Umsatzträger, die ihren Patentschutz verloren haben, zu ersetzen. Mit seinen am weitesten fortgeschrittenen Wirkstoffen MOR103/GSK3196165, MOR202 und MOR208 ist MorphoSys in einer guten Ausgangslage, um vom Bedarf der Pharmakonzerne zu profitieren.

Die über die kommenden Jahre hinweg gesicherten Mittelzuflüsse durch das Segment Partnered Discovery versetzen MorphoSys in die Lage, sein firmeneigenes Portfolio kontinuierlich zu stärken. MorphoSys wird die firmeneigene Pipeline durch zusätzliche klinische Studien mit seinen wesentlichen Medikamentenkandidaten weiter ausbauen, indem beispielsweise neue Krankheitsbereiche untersucht werden. MorphoSys beabsichtigt, sein Portfolio um weitere Programme zu ergänzen, und könnte dazu bestehende und künftige Chancen für gemeinsame Entwicklungsprojekte oder -partnerschaften nutzen. Darüber hinaus sucht die Gesellschaft Chancen zur Einlizenzierung interessanter Medikamentenkandidaten.

Mit den beiden Medikamentenkandidaten MOR208 und MOR202 könnte sich für MorphoSys erstmals die Chance ergeben, selbst ein Medikament zu vermarkten.

THERAPEUTISCHE ANTIKÖRPER – PARTNERED DISCOVERY

Durch die Zusammenarbeit mit einer Reihe von Partnerunternehmen bei der Medikamentenentwicklung konnte MorphoSys das Risiko, das untrennbar mit der Entwicklung von einzelnen Medikamenten verbunden ist, breiter streuen. Mit 100 individuellen therapeutischen Antikörpern, die sich derzeit in Entwicklungsprogrammen mit Partnern befinden, werden für MorphoSys die Chancen, finanziell an der Vermarktung von Medikamenten zu partizipieren, immer wahrscheinlicher. So hat der Partner Janssen im November 2016 einen Zulassungsantrag für Guselkumab bei der US-amerikanischen Zulassungsbehörde (Food and Drug Administration, FDA) eingereicht.

TECHNOLOGIEENTWICKLUNG

MorphoSys investiert weiter in seine bestehenden und in neue Technologien, um seinen Spitzenplatz als technologisch führendes Unternehmen zu wahren. Mit Ylanthia hat MorphoSys eine neue Technologieplattform etabliert, die – anders als ihre Vorgängerversion HuCAL – wieder für breitere

Lizenzierungen an verschiedene Partner zur Verfügung steht. Im Jahr 2012 wurde mit der Kommerzialisierung der Ylanthia-Antikörperbibliothek begonnen.

Technologische Fortschritte dieser Art könnten das Unternehmen in die Lage versetzen, seine Partnerliste weiter auszubauen und sowohl das Tempo als auch die Erfolgsquote der mit Partnern betriebenen und firmeneigenen Medikamentenentwicklungsprogramme zu steigern. Neue Technologiemodule könnten auch neue Krankheitsbereiche erschließen, in denen derzeit Behandlungen auf der Basis von Antikörpern noch unterrepräsentiert sind, indem sie die Herstellung von Antikörpern gegen neuartige Klassen von Zielmolekülen ermöglichen.

Die Technologieentwicklung wird von einem Team von Wissenschaftlern vorangetrieben, das sich auf die Weiterentwicklung der MorphoSys-Technologien konzentriert. Außer auf die interne Technologieentwicklung setzt MorphoSys aber auch auf externe Quellen, um sich technologisch zu verstärken. Die Akquisition von Lanthio Pharma, einem niederländischen Unternehmen, das sich mit der Entwicklung von Lanthipeptiden auseinandersetzt, ist ein gutes Beispiel für derartige Aktivitäten.

AKQUISITIONSCHANCEN

MorphoSys hat in der Vergangenheit seine Fähigkeit unter Beweis gestellt, Wirkstoffe und Technologien zu akquirieren, um so sein Wachstum zu beschleunigen. Im Rahmen der bereits beschriebenen regelmäßigen Besprechungen mit dem Vorstand und ausgewählten Mitgliedern der Senior Management Group werden systematisch potenzielle Akquisitions-kandidaten vorgestellt, diskutiert und bewertet. Im Anschluss daran werden vielversprechende Kandidaten auf strategische Synergien hin untersucht und in internen Fachgremien bewertet. Zu allen Kandidaten und Evaluierungen werden Protokolle angefertigt, die systematisch zur Beobachtung und Nachverfolgung archiviert werden. Eine eigens dafür generierte Datenbank hilft dabei, diese Informationen zu verwalten und verfügbar zu machen.

MorphoSys plant seine Akquisitionsstrategie im neuen Jahr weiter intensiv voranzutreiben, um sein bestehendes Portfolio und die Technologieplattform zu ergänzen und sich Zugang zu Patenten und Lizenzen für die Entwicklung neuartiger firmeneigener Technologien und Produkte zu sichern.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE CHANCEN

Wechselkurs- und Zinsentwicklungen können sich positiv wie auch negativ auf die Finanzergebnisse des Unternehmens auswirken. Die Entwicklungen auf den Zins- und Finanzmärkten werden fortlaufend überwacht, damit Chancen zeitnah identifiziert und genutzt werden können.

TAB. 6: DARSTELLUNG DER GRÖSSTEN KURZ- UND MITTELFRISTIGEN RISIKEN BEI MORPHOSYS

	1-Jahres-Schätzung	3-Jahres-Schätzung
Finanzielle Risiken		
Risiken durch das Verfehlen der gesteckten Umsatzziele/fehlerhafte Budgetierung	●●● Hoch	●●● Hoch
Risiken aufgrund von sinkendem Zinsumfeld und von Bankinsolvenzen	●● Mittel	●● Mittel
Operative Risiken		
Risiken im Bereich der Entwicklung von firmeneigenen Antikörpern	●●● Hoch	●●● Hoch
Risiken durch die Nichtverlängerung des Kooperationsvertrags mit Novartis (finanzielle Einbußen)	●● Mittel	● Gering
Strategische Risiken		
Risiken im Zusammenhang mit erfolgloser Finanzierung	● Gering	●● Mittel
Risiken durch verpasste Akquisitionschancen	● Gering	●● Mittel
Externe Risiken		
Risiken im Zusammenhang mit dem Patentwesen (bezogen auf Rechtsstreitigkeiten, auf die Patentsituation der Technologieplattform und auf neue nationale/internationale Vorschriften)	●● Mittel	●● Mittel
Risiken im Zusammenhang mit regulatorischen Vorschriften	● Gering	● Gering
Organisatorische Risiken		
Risiken aus der zunehmenden Menge und Komplexität von Programmen	●● Mittel	●● Mittel
Risiken im Technical-Operations-Bereich	● Gering	● Gering
Compliance-Risiken		
Risiken im Qualitätsbereich aufgrund von rechtlichen Anforderungen	●● Mittel	●● Mittel
Rechtliche Risiken	● Gering	● Gering

Legende

- Geringes Risiko: geringe Eintrittswahrscheinlichkeit, geringe Auswirkungen
- Mittleres Risiko: mittlere Eintrittswahrscheinlichkeit, moderate Auswirkungen
- Hohes Risiko: mittlere Eintrittswahrscheinlichkeit, mittelschwere Auswirkungen
- Katastrophales Risiko: hohe Eintrittswahrscheinlichkeit, starke Auswirkungen

TAB. 7: DARSTELLUNG DER GRÖSSTEN LANGFRISTIGEN RISIKEN BEI MORPHOSYS

Segmente	Risiko	Reihenfolge
Proprietary Development	Fehlende Wettbewerbsfähigkeit der MorphoSys-Pipeline	1
Partnered Discovery	Verzögerung oder Abbruch von Partnerprogrammen	2
Proprietary Development	Erfolgreiche Finanzierung der MorphoSys-Pipeline	3
Proprietary Development	Ungenügende Verbreiterung der MorphoSys-Pipeline	4
Proprietary Development	Scheitern des Aufbaus einer Vertriebsstruktur	5

Legende

Bedeutung des Risikos abnehmend von 1 bis 5, wobei 1 das größte Risiko darstellt.

Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate-Governance-Bericht

Die Erklärung zur Unternehmensführung und der Corporate-Governance-Bericht sind auch auf der Unternehmenswebsite unter Medien und Investoren – Corporate Governance veröffentlicht.

Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB für das Geschäftsjahr 2016

In der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB berichten Vorstand und Aufsichtsrat über die Unternehmensführung. Sie umfasst neben der jährlichen Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz (AktG) relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken sowie weitere Aspekte der Unternehmensführung wie insbesondere eine Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat.

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS DER MORPHOSYS AG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX („KODEX“)

Vorstand und Aufsichtsrat der MorphoSys AG erklären gemäß § 161 Aktiengesetz:

1. Seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung am 3. Dezember 2015 hat die MorphoSys AG – mit der nachfolgend dargestellten Ausnahme – den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Kodexfassung vom 5. Mai 2015 entsprochen:

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands weist nicht insgesamt und hinsichtlich ihrer variablen Vergütungsteile betragsmäßige Höchstgrenzen auf (vgl. Ziffer 4.2.3 Abs. 2 Satz 6 des Kodex). Vor dem Hintergrund bereits bestehender Begrenzungsmöglichkeiten des Aufsichtsrats betreffend die variablen Vergütungsbestandteile des Vorstands und ihrer jährlichen Zuteilung sieht der Aufsichtsrat eine zusätzliche betragsmäßige Höchstgrenze nicht als erforderlich an.

2. Auch zukünftig wird die MorphoSys AG – mit der vorstehend unter Ziffer 1 dargestellten Ausnahme – den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Kodexfassung vom 5. Mai 2015 entsprechen.

Planegg, den 2. Dezember 2016

MorphoSys AG

Für den Vorstand:

Dr. Simon Moroney
Vorstandsvorsitzender

Für den Aufsichtsrat:

Dr. Gerald Möller
Aufsichtsratsvorsitzender

RELEVANTE ANGABEN ZU UNTERNEHMENSFÜHRUNGSPRAKTIKEN

Die Einhaltung von Verhaltensregeln und Gesetzen wird bei MorphoSys insbesondere durch folgende unternehmensweit gültigen Dokumente sichergestellt: einen Verhaltenskodex, ein Compliance-Management-Handbuch sowie ergänzende interne Richtlinien.

Der Code of Conduct von MorphoSys legt die fundamentalen Prinzipien und die wichtigsten Richtlinien und Handlungsweisen für das Verhalten im Geschäftsleben fest. Gerade in geschäftlichen, rechtlichen oder ethischen Konfliktsituationen dient er Mitarbeitern und Führungskräften von MorphoSys als wertvolle Hilfestellung. Zudem stärkt der Code of Conduct transparente und schlüssige Managementprinzipien sowie das Vertrauen der Finanzmärkte, Geschäftspartner, Mitarbeiter und der Öffentlichkeit in das Unternehmen. Die Einhaltung des Code of Conduct wird sorgfältig überwacht. Die unternehmensweite Umsetzung des Verhaltenskodex wird vom Compliance-Komitee begleitet. Auch der Code of Conduct selbst wird regelmäßig überprüft und – soweit erforderlich – angepasst. Der Code of Conduct kann im Internet unter Medien und Investoren – Corporate Governance heruntergeladen werden.

Das Compliance-Handbuch beschreibt das bei MorphoSys implementierte Compliance-Management-System (CMS), das einerseits die Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften gewährleisten soll, andererseits aber auch hohe ethische Standards implementiert, die sowohl für die Geschäftsleitung als auch für jeden Mitarbeiter verpflichtend sind. Die Gesamtverantwortung für das Compliance-Management-System liegt beim Vorstand, der hierüber dem Prüfungsausschuss und dem Aufsichtsrat regelmäßig Bericht erstattet. Der Vorstand hat dabei in Wahrnehmung seiner Compliance-Verantwortung die entsprechenden Aufgaben auf verschiedene Funktionen bei MorphoSys übertragen.

Der Compliance Officer organisiert den Informationsaustausch zwischen den Compliance-relevanten internen Schnittstellen. Er überwacht das bestehende CMS der Gesellschaft und setzt es durch geeignete Maßnahmen und Entscheidungen im Einzelfall um. Der Compliance Officer ist Ansprechpartner für alle Personen für Compliance-relevante Fragestellungen und setzt die durch das Compliance-Komitee definierten Compliance-Anforderungen um.

Der Compliance Officer wird in seinen Aufgaben von einem Compliance-Komitee unterstützt, das sich in regelmäßigen Abständen trifft. Das Compliance-Komitee unterstützt den Compliance Officer bei der Implementierung und Überwachung des CMS. Insbesondere ist das Compliance-Komitee für die Identifikation und Diskussion sämtlicher Compliance-relevanter Themen verantwortlich und ermöglicht damit sowohl dem Compliance Officer als auch den weiteren Mitgliedern des Compliance-Komitees, den Compliance-Status von MorphoSys auf regelmäßiger Basis zu überprüfen und das CMS gegebenenfalls weiterzuentwickeln.

Im Corporate-Governance-Bericht sind weiterführende Informationen zum Compliance-Management-System bei MorphoSys aufgeführt.

ZUSAMMENSETZUNG VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

VORSTAND

Der Vorstand der MorphoSys AG besteht aus einem Vorstandsvorsitzenden und drei weiteren Mitgliedern. Im Geschäftsverteilungsplan sind die verschiedenen Verantwortungsbereiche wie folgt definiert:

- Dr. Simon Moroney, Vorsitzender des Vorstands, ist zuständig für Strategie und Planung, Compliance & Qualitätssicherung, Interne Revision, Personalwesen, Business Development & Portfolio-Management, Recht, die Koordinierung der einzelnen Vorstandsbereiche, die Vertretung des Vorstands gegenüber dem Aufsichtsrat
- Jens Holstein, Finanzvorstand, ist zuständig für Rechnungswesen und Steuern, Controlling, Corporate Finance & Corporate Development, Risikomanagement, IT, Technical Operations, Einkauf & Logistik, Unternehmenskommunikation & Investor Relations, Environmental Social Governance (ESG)
- Dr. Marlies Sproll, Forschungsvorstand, ist zuständig für Entwicklungspartnerschaften & Technologieentwicklung, Zielmolekül- und Antikörperforschung, Proteinchemie, Alliance Management, Intellectual Property
- Dr. Arndt Schottelius, Entwicklungsvorstand (bis 28.02.2017), ist zuständig für die präklinische Entwicklung, klinische Forschung, Clinical Operations, Arzneimittelsicherheit & Pharmakovigilanz, Regulatory Affairs, Projekt-Management
- Dr. Malte Peters, Entwicklungsvorstand (seit 01.03.2017), ist zuständig für die präklinische Forschung, klinische Entwicklung, Clinical Operations, Arzneimittelsicherheit & Pharmakovigilanz, Regulatory Affairs, Projekt-Management

AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat der MorphoSys AG besteht zum 31. Dezember 2016 aus sechs Mitgliedern, die die Geschäftsleitung des Vorstands überwachen und ihn beraten. Der gegenwärtige Aufsichtsrat besteht aus fachlich qualifizierten Mitgliedern, die die Kapitaleigner der MorphoSys AG vertreten. Herr Dr. Gerald Möller als Vorsitzender des Aufsichtsrats koordiniert dessen Arbeit, leitet die Aufsichtsratssitzungen und nimmt die Belange des Aufsichtsrats nach außen wahr. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats sind unabhängig im Sinne des Kodex und verfügen über langjährige Erfahrung in der Biotechnologie- und Pharmabranche. Sie wurden ordnungsgemäß von den Aktionären im Rahmen der Hauptversammlung 2015 gewählt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats ist kein ehemaliges Mitglied des Vorstands der MorphoSys AG. Die genaue Zusammensetzung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse ist nachfolgender Tabelle zu entnehmen.

TAB. 8: ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS

	Position	Erst- ernennung	Ende der Amtszeit	Prüfungs- ausschuss	Vergütungs- und Ernennungs- ausschuss	Wissenschafts- und Technologie- ausschuss
Dr. Gerald Möller	Vorsitzender	1999	2018			
Dr. Frank Morich	Stellvertretender Vorsitzender	2015	2017			
Karin Eastham 	Mitglied	2012	2018			
Klaus Kühn 	Mitglied	2015	2017			
Dr. Marc Cluzel	Mitglied	2012	2018			
Wendy Johnson	Mitglied	2015	2017			

 Unabhängiger Finanzexperte   Vorsitzender   Mitglied

ARBEITSWEISE VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Zur Sicherstellung einer guten Corporate Governance gilt eine offene, umfassende und regelmäßige Kommunikation als Leitlinie für die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat der MorphoSys AG. Das vom deutschen Aktiengesetz vorgeschriebene duale Führungssystem trennt explizit zwischen Leitung und Überwachung eines Unternehmens. Die Verantwortlichkeiten beider Gremien sind vom Gesetzgeber sowie durch die Satzung und die Geschäftsordnungen der Gremien klar geregelt. Vorstand und Aufsichtsrat der MorphoSys AG arbeiten eng zusammen und handeln und entscheiden zum Wohle des Unternehmens. Ihr erklärtes Ziel ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts.

Jedes Vorstandsmitglied verantwortet einen eigenen Zuständigkeitsbereich, der im Geschäftsverteilungsplan festgelegt ist und über den es seine Vorstandskollegen laufend unterrichtet. Die Zusammenarbeit der Vorstandsmitglieder wird durch eine Geschäftsordnung geregelt. Sowohl der Geschäftsverteilungsplan als auch die Geschäftsordnung wurden vom Aufsichtsrat erlassen. Sitzungen des Vorstands finden in der Regel wöchentlich statt und werden vom Vorstandsvorsitzenden geleitet. In den Sitzungen werden unter anderem Beschlüsse zu Maßnahmen und Geschäften gefasst, die nach der Geschäftsordnung des Vorstands die Zustimmung des Gesamtvorstands erfordern. Damit Beschlüsse gefasst werden können, muss mindestens die Hälfte der Vorstandsmitglieder an der Beschlussfassung teilnehmen. Beschlüsse des Gesamtvorstands werden mit einfacher Mehrheit gefasst. Im Falle einer Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorstandsvorsitzenden. Bei wesentlichen Ereignissen kann jedes Vorstandsmitglied oder der Aufsichtsrat eine außerordentliche Sitzung des Gesamtvorstands einberufen. Beschlüsse des Vorstands können auch außerhalb von Sitzungen durch mündliche, telefonische oder schriftliche (einschließlich E-Mail) Abstimmung gefasst werden. Zu jeder Sitzung des Gesamtvorstands wird ein schriftliches Protokoll angefertigt. Dieses Protokoll wird in der darauffolgenden Sitzung dem Gesamtvorstand zur Genehmigung vorgelegt und vom Vorstandsvorsitzenden unterzeichnet.

Zusätzlich zu den regelmäßigen Sitzungen des Vorstands finden Strategie-Workshops des Vorstands statt. Im Rahmen dieser Workshops werden strategische Zielsetzungen unternehmensweit durch den Vorstand priorisiert und die zukünftige Strategie wird entwickelt.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat zeitnah und umfassend schriftlich sowie in den Aufsichtsratssitzungen über die Planung, die Geschäftsentwicklung und die Lage des Unternehmens einschließlich des Risikomanagements sowie über Fragen der Compliance. Bei wesentlichen Ereignissen wird gegebenenfalls eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung einberufen. Der Aufsichtsrat wird vom Vorstand in Strategie und Planung sowie in alle Fragen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Zusätzlich zu den regulären Aufsichtsratssitzungen findet einmal jährlich ein weiteres Strategie-Treffen zwischen Vorstand und Aufsichtsrat statt, in dem insbesondere die strategische Ausrichtung von MorphoSys besprochen wird. Die Geschäftsordnung des Vorstands sieht für bedeutende Geschäftsvorgänge Zustimmungsvorbehalte zugunsten des Aufsichtsrats vor. Nähere Informationen zur Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat und zu wichtigen Beratungsthemen im Geschäftsjahr 2016 sind im Bericht des Aufsichtsrats zu finden.

Der Aufsichtsrat hält mindestens zwei Sitzungen pro Kalenderhalbjahr und mindestens sechs pro Kalenderjahr ab. Für seine Arbeit hat sich der Aufsichtsrat in Ergänzung zu den Vorgaben der Satzung eine Geschäftsordnung gegeben: Danach koordiniert der Aufsichtsratsvorsitzende die Arbeit im Aufsichtsrat, leitet dessen Sitzungen und nimmt die Belange des Gremiums nach außen wahr. Der

Aufsichtsrat fasst seine Beschlüsse in der Regel in Sitzungen. Beschlüsse können jedoch auch außerhalb einer Sitzung schriftlich (einschließlich E-Mail) oder in Telefon- oder Videokonferenzen gefasst werden.

Der Aufsichtsrat ist beschlussfähig, wenn mindestens zwei Drittel seiner Mitglieder (einschließlich entweder des Aufsichtsratsvorsitzenden oder des stellvertretenden Vorsitzenden) an der Abstimmung teilnehmen. Beschlussfassungen des Aufsichtsratsgremiums werden grundsätzlich mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst, soweit nicht das Gesetz eine andere Mehrheit vorschreibt. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Aufsichtsratsvorsitzenden.

Die Aufsichtsratssitzungen werden protokolliert. Beschlüsse, die außerhalb von Sitzungen gefasst werden, werden ebenfalls schriftlich festgehalten. Eine Kopie der Aufsichtsratsprotokolle wird allen Mitgliedern des Aufsichtsrats zur Verfügung gestellt. Entsprechend der Empfehlung in Ziffer 5.6 des Kodex führt der Aufsichtsrat regelmäßig eine Effizienzprüfung durch.

ZUSAMMENSETZUNG UND ARBEITSWEISE DER AUSSCHÜSSE VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Der Vorstand hat keine Ausschüsse eingerichtet.

Der Aufsichtsrat verfügt über drei Ausschüsse: den Prüfungsausschuss, den Vergütungs- und Ernennungsausschuss sowie den Wissenschafts- und Technologieausschuss. Diese drei vom Aufsichtsrat gebildeten Ausschüsse sind jeweils mit fachlich qualifizierten Mitgliedern besetzt.

**TAB. 9: SITZUNGSTEILNAHME DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER
AUFSICHTSRATSSITZUNGEN**

Name	Telefonisch	Telefonisch					Telefonisch		Telefonisch	08.12. 2016
	15.01. 2016	24.02. 2016	16.03. 2016	01.06. 2016	21.07. 2016	12.10. 2016	13.10. 2016	08.11. 2016	15.11. 2016	
Dr. Gerald Möller	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Dr. Marc Cluzel	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Karin Eastham	X	X	X	X	Telefonisch	-	-	X	X	-
Wendy Johnson	X	X	X	X	Telefonisch	X	X	X	X	X
Klaus Kühn	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Dr. Frank Morich	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X

SITZUNGEN DES PRÜFUNGS-AUSSCHUSSES

Name	24.02.2016	Telefonisch	Telefonisch	21.07.2016	Telefonisch	07.12.2016
		16.03.2016	29.04.2016		03.11.2016	
Karin Eastham	X	X	X	Telefonisch	-	-
Wendy Johnson	X	X	X	-	X	X
Klaus Kühn	X	X	X	X	X	X

SITZUNGEN DES VERGÜTUNGS- UND ERNENNUNGS-AUSSCHUSSES

Name	Telefo- nisch													
	15.01. 2016	23.02. 2016	16.03. 2016	01.04. 2016	13.04. 2016	20.05. 2016	01.06. 2016	29.06. 2016	19.07. 2016	22.08. 2016	31.08. 2016	08.09. 2016	12.10. 2016	08.12. 2016
Dr. Gerald Möller	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Dr. Marc Cluzel	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Karin Eastham	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	-	-

SITZUNGEN DES WISSENSCHAFTS- UND TECHNOLOGIE-AUSSCHUSSES

Name	24.02.2016	01.06.2016	Telefonisch	21.07.2016	Telefonisch	12.10.2016	Telefonisch
			30.06.2016		05.10.2016		07.11.2016
Dr. Marc Cluzel	X	X	X	X	X	X	X
Wendy Johnson	X	X	X	-	X	X	X
Frank Morich	X	X	X	X	X	X	X

PRÜFUNGSAUSSCHUSS

Die zentrale Aufgabe des Prüfungsausschusses besteht in der Unterstützung des Aufsichtsrats bei der Erfüllung seiner Kontrollpflicht in Bezug auf die Richtigkeit des Jahres- und Konzernabschlusses, die Tätigkeit des Abschlussprüfers sowie die internen Kontrollfunktionen, insbesondere Risikomanagement, Compliance sowie Interne Revision. Daneben unterbreitete der Prüfungsausschuss dem Aufsichtsrat eine Empfehlung für dessen Wahlvorschlag an die Hauptversammlung zur Wahl des unabhängigen Abschlussprüfers. Mitglieder des Prüfungsausschusses sind Klaus Kühn (Vorsitzender), Karin Eastham und Wendy Johnson; Klaus Kühn und Karin Eastham erfüllen die Voraussetzungen eines unabhängigen Finanzexperten.

VERGÜTUNGS- UND ERNENNUNGSAUSSCHUSS

Der Vergütungs- und Ernennungsausschuss ist zuständig für die Vorbereitung und jährliche Überprüfung des Vorstandsvergütungssystems vor dessen abschließender Genehmigung. Darüber hinaus begleitet der Ausschuss bei Bedarf die Suche nach geeigneten Kandidaten für die Bestellung als Vorstandsmitglied und als Aufsichtsratsmitglied und unterbreitet dem Aufsichtsrat diesbezügliche Vorschläge. Der Ausschuss bereitet zudem Verträge mit Vorstandsmitgliedern vor. Mitglieder des Vergütungs- und Ernennungsausschusses sind Frau Karin Eastham (Vorsitzende), Dr. Gerald Möller und Dr. Marc Cluzel.

WISSENSCHAFTS- UND TECHNOLOGIEAUSSCHUSS

Der Wissenschafts- und Technologieausschuss berät den Aufsichtsrat in Fragen der firmeneigenen Medikamenten- und Technologieentwicklung und bereitet die entsprechenden Beschlüsse des Aufsichtsrats vor. Mitglieder des Wissenschafts- und Technologieausschusses sind die Herren Dr. Marc Cluzel (Vorsitzender) und Dr. Frank Morich sowie Frau Wendy Johnson.

Die Biografien der Aufsichtsratsmitglieder sind auf der MorphoSys-Website unter Unternehmen - Management - Aufsichtsrat zu finden.

Corporate-Governance-Bericht

Der verantwortungsvollen, nachhaltigen und wertorientierten Unternehmensführung wird bei MorphoSys höchste Priorität zugemessen. Gute Corporate Governance ist zentraler Bestandteil von MorphoSys' Unternehmensführung und bildet den Rahmen für die Führung und Überwachung des Unternehmens einschließlich dessen Organisation, wirtschaftlicher Prinzipien und Maßnahmen zur Lenkung und Kontrolle.

Mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex (der „Kodex“) wurde ein Standard für eine transparente Kontrolle und Steuerung von Unternehmen etabliert, der sich insbesondere an den Interessen der Aktionäre orientiert. Viele der im Kodex enthaltenen Grundsätze zur Unternehmensführung werden bereits seit langer Zeit bei MorphoSys gelebt. Einzelne Themen betreffend die Corporate Governance bei der MorphoSys AG werden in der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB näher dargestellt; diese enthält insbesondere die jährliche Entsprechenserklärung, relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken und eine Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat. Ergänzende Ausführungen finden Sie in diesem Corporate-Governance-Bericht.

KOMMUNIKATION MIT DEM KAPITALMARKT

Eine der wichtigsten Grundlagen von MorphoSys' Unternehmenskommunikation ist es, institutionelle Investoren, Privataktionäre, Finanzanalysten, Mitarbeiter sowie alle anderen Interessengruppen durch regelmäßige, offene und aktuelle Kommunikation gleichzeitig und umfassend über die Lage des Unternehmens zu informieren. So stehen allen Aktionären unverzüglich sämtliche Informationen in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung, die auch Finanzanalysten und vergleichbare Adressaten erhalten. Das Unternehmen bekennt sich strikt zum Grundsatz einer fairen Informationspolitik.

Ein zentraler Bestandteil der Investor Relations bei MorphoSys sind regelmäßige Treffen mit Analysten und Investoren im Rahmen von Roadshows und Einzelgesprächen. Telefonkonferenzen begleiten die Veröffentlichung der Quartalsergebnisse und ermöglichen es Analysten und Investoren, unmittelbar Fragen zur aktuellen Entwicklung des Unternehmens zu stellen. Die für Vor-Ort-Veranstaltungen vorbereiteten Unternehmenspräsentationen sind allen Interessenten auf der Website des Unternehmens zugänglich. Video- und Audioaufzeichnungen von wichtigen Ereignissen können ebenfalls auf der Unternehmenswebsite abgerufen werden. Niederschriften der Telefonkonferenzen werden ebenfalls zeitnah zur Verfügung gestellt.

Die Unternehmenswebsite www.morphosys.de dient als zentrale Plattform für die Bereitstellung von aktuellen Informationen über das Unternehmen und seine Fortschritte. Darüber hinaus sind dort Finanzberichte, Präsentationen aus Analysten- und Investorenkonferenzen sowie Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen der Gesellschaft abrufbar. Die Termine der wesentlichen wiederkehrenden Veröffentlichungen und Veranstaltungen (Geschäftsberichte, Zwischenberichte, Hauptversammlungen, Presse- und Analystenkonferenzen) werden in einem Finanzkalender mit ausreichendem Zeitvorlauf publiziert.

FESTSETZUNG KONKRETER ZIELE FÜR DIE ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat der MorphoSys AG hat insgesamt sechs Mitglieder. Im Hinblick auf die internationale Ausrichtung der Gesellschaft hält der Aufsichtsrat eine Quote von mindestens zwei nicht deutschen oder über besondere internationale Erfahrungen verfügenden Mitgliedern des Aufsichtsrats für einen angemessenen Anteil im Sinne der Diversität. Diese Quote ist derzeit erfüllt.

Es wird weiterhin angestrebt, dass mindestens vier unabhängige Mitglieder im Aufsichtsrat vertreten sind. Diese Quote ist derzeit erfüllt. Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte, insbesondere durch Aufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern, sollen vermieden werden. Dies ist derzeit der Fall.

Es wird zudem angestrebt, die derzeitige Anzahl Frauen, die im Aufsichtsrat vertreten ist, beizubehalten. Der Aufsichtsrat hat derzeit zwei weibliche Aufsichtsratsmitglieder und beabsichtigt, dieses Verhältnis beizubehalten.

Die vom Aufsichtsrat in der Geschäftsordnung niedergelegte Regelung zur Altersgrenze von 75 Jahren wird derzeit berücksichtigt. Der Aufsichtsrat kann aber im Einzelfall eine Ausnahme davon beschließen.

Der Aufsichtsrat beabsichtigt, der Hauptversammlung Aufsichtsratsmitglieder für eine erste Amtszeit von zwei Jahren vorzuschlagen. Es ist weiterhin beabsichtigt, Aufsichtsratsmitglieder nur einmalig für eine weitere Amtszeit von drei Jahren wieder zu bestellen. In Ausnahmefällen können jedoch Aufsichtsratsmitglieder für eine dritte oder potenziell auch vierte Amtszeit von jeweils drei Jahren wieder bestellt werden.

Der Aufsichtsrat beabsichtigt, die oben genannten Ziele auch bei zukünftigen Wahlvorschlägen zu berücksichtigen.

FRAUENQUOTE FÜR AUFSICHTSRAT, VORSTAND UND DIE BEIDEN FÜHRUNGSEBENEN UNTERHALB DES VORSTANDS

Der Aufsichtsrat hat im Juli 2015 folgende Frauenquote für den Aufsichtsrat und den Vorstand beschlossen, die nach wie vor Gültigkeit hat:

„Der Aufsichtsrat der MorphoSys AG hat insgesamt sechs Mitglieder, davon zwei weibliche Mitglieder. Das derzeitige Verhältnis der Frauenrepräsentanz im Aufsichtsrat der Gesellschaft liegt somit über 30 % und beträgt 33,33 %. Der Aufsichtsrat beabsichtigt, dieses Verhältnis in Zukunft beizubehalten.“

Diese Zielvorgabe wird nach wie vor erfüllt.

Der Aufsichtsrat hat im Juli 2015 folgende Frauenquote für den Vorstand beschlossen, die nach wie vor Gültigkeit hat:

„Der Vorstand der MorphoSys AG hat insgesamt vier Mitglieder, davon ein weibliches Mitglied. Das derzeitige Verhältnis der Frauenrepräsentanz im Vorstand der Gesellschaft liegt somit unter 30 % und beträgt 25 %. Der Aufsichtsrat beabsichtigt, dieses Verhältnis in Zukunft beizubehalten.“

Diese Zielvorgabe wird nach wie vor erfüllt.

Der Vorstand hat im Juli 2015 folgende Frauenquote für die erste Führungsebene unterhalb des Vorstands beschlossen, die nach wie vor Gültigkeit hat:

„Die erste Führungsebene unterhalb des Vorstands (Senior Management Group) bestand zum Zeitpunkt der Beschlussfassung aus 20 Mitgliedern, davon sieben weibliche Mitglieder. Das Verhältnis der Frauenrepräsentanz in der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands der Gesellschaft lag somit über 30 % und betrug zum Zeitpunkt der Beschlussfassung 35 %. Der Vorstand beabsichtigt, ein Verhältnis von mindestens 30 % in Zukunft beizubehalten.“

Diese Zielvorgabe wird nach wie vor erfüllt.

Der Vorstand hat im Juli 2015 folgende Frauenquote für die zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands beschlossen, die nach wie vor Gültigkeit hat:

„Die zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands (Führungskräftegruppe ohne Senior Management Group) bestand zum Zeitpunkt der Beschlussfassung aus 48 Mitgliedern, davon 19 weibliche Mitglieder. Das Verhältnis der Frauenrepräsentanz in der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands der Gesellschaft lag somit über 30 % und betrug zum Zeitpunkt der Beschlussfassung 39,59 %. Der Vorstand beabsichtigt, ein Verhältnis von mindestens 30 % in Zukunft beizubehalten.“

Diese Zielvorgabe wird nach wie vor erfüllt.

VERGÜTUNGSBERICHT

Im Vergütungsbericht werden die Grundzüge, die Struktur und die Höhe der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung dargelegt. Er entspricht den gesetzlichen Vorschriften und berücksichtigt die Empfehlungen des Kodex.

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Das Vergütungssystem für den Vorstand soll einen Anreiz für ergebnisorientierte und nachhaltige Unternehmensführung geben. Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands besteht deswegen aus verschiedenen Komponenten, wie fixen Bestandteilen, einer jährlichen Bonus-Barvergütung, die abhängig ist vom Erreichen von Unternehmenszielen (kurzfristiger Anreiz; Short-Term Incentive - STI), sowie variablen Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung (Long-Term Incentive - LTI) und aus weiteren Vergütungskomponenten. Variable Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung bestehen dabei aus Performance-Aktien-Plänen aus früheren Jahren und dem laufenden Jahr sowie einem Wandelschuldverschreibungsprogramm aus dem Jahr 2013. Die Vorstandsmitglieder erhalten zusätzlich Nebenleistungen in Form von Sachbezügen; diese bestehen im Wesentlichen aus Dienstwagennutzung sowie Versicherungsprämien. Alle Gesamtvergütungspakete werden jährlich vom Vergütungs- und Ernennungsausschuss auf Umfang und Angemessenheit überprüft und dem Ergebnis einer jährlichen Vorstandsvergütungsanalyse gegenübergestellt. Die Höhe der an die Vorstandsmitglieder zu zahlenden Vergütung richtet sich insbesondere nach den Aufgabenbereichen des jeweiligen Vorstandsmitglieds, ihrer oder seiner persönlichen Zielerreichung sowie nach der wirtschaftlichen Lage, dem Erfolg und den wirtschaftlichen Perspektiven der Gesellschaft im Verhältnis zum Wettbewerb. Sämtliche Beschlüsse über die Anpassungen der Gesamtvergütungspakete werden vom Plenum des Aufsichtsrats gefasst. Die Vergütung des Vorstands wurde zuletzt im Juli 2016 angepasst, ebenso die dynamisierte Altersversorgung.

ÜBERSICHT

Im Geschäftsjahr 2016 beliefen sich die an den Vorstand gewährten Zuwendungen gemäß den Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex auf 4.383.658 Euro (2015: 4.521.009 Euro).

Von dieser Gesamtvergütung für das Jahr 2016 entfielen 2.596.366 Euro auf die Barvergütung und 1.787.292 Euro oder 41 % auf den Personalaufwand aus aktienbasierter Vergütung (Performance-Aktien-Plan und Wandelschuldverschreibungsplan) (Bezüge mit langfristiger Anreizwirkung – LTI).

Die Gesamtsumme der im Geschäftsjahr 2016 an den Vorstand geflossenen Zuwendungen belief sich auf 5.070.618 Euro (2015: 9.508.884 Euro). Sie beinhaltet neben der im Geschäftsjahr geflossenen Barvergütung in Höhe von 2.672.333 Euro (2015: 2.869.901 Euro) im Wesentlichen den nach deutschem Steuerrecht maßgeblichen Wert der Übertragung von eigenen Aktien aus einem leistungsbezogenen Aktienplan (aktienbasierte Vergütung) in Höhe von 2.398.285 Euro (2015: 4.622.005 Euro). Da in 2016 keine Wandelschuldverschreibungen ausgeübt wurden, enthielt die Gesamtsumme in 2016 keine Zuflüsse aus der Ausübung von Wandelschuldverschreibungen (2015: 2.016.978 Euro).

Zum 1. April 2016 wurden 57.967 eigene Aktien aus dem leistungsbezogenen Aktienplan 2012 für den Vorstand werthaltig, da die Wartezeit für dieses LTI-Programm abgelaufen war. Die Berechtigten hatten innerhalb von sechs Monaten bis zum 4. Oktober 2016 die Option, diese Aktien zu erhalten. Alle Transaktionen von Vorstandsmitgliedern im Zusammenhang mit dem Handel von MorphoSys-Aktien wurden wie gesetzlich vorgeschrieben gemeldet und im Corporate-Governance-Bericht sowie auf der Website des Unternehmens veröffentlicht.

Entsprechend den Vorgaben von Ziffer 4.2.5 Abs. 3 des Kodex werden nachfolgend die vom Kodex geforderten Angaben in detaillierter und individualisierter Form zur Vergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder dargestellt.

Es wird darauf hingewiesen, dass die folgenden Tabellen im Rahmen des Corporate-Governance-Berichts von der Darstellung der Vorstandsvergütung im Anhang dieses Geschäftsberichts abweichen. Dies ist auf die unterschiedlichen Anforderungen an die Darstellung gemäß Deutschem Corporate Governance Kodex bzw. nach IFRS (International Financial Reporting Standards, EU-weit geltender Rechnungslegungsstandard seit 2005) zurückzuführen.

TAB. 10: VORSTANDSVERGÜTUNG 2016 UND 2015 (AUSWEIS NACH DEM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX)

GEWÄHRTE ZUWENDUNGEN FÜR DEN VORSTAND

in €	Dr. Simon Moroney Vorstandsvorsitzender				Jens Holstein Finanzvorstand			
	2015	2016	2016	2016	2015	2016	2016	2016
			(Minimum)	(Maximum)			(Minimum)	(Maximum)
Festvergütung	445.736	463.457	463.457	463.457	302.384	314.405	314.405	314.405
Nebenleistungen	36.887	34.270	34.270	34.270	39.735	46.300	46.300	46.300
Gesamt Festvergütung	482.623	497.727	497.727	497.727	342.119	360.705	360.705	360.705
Einjährige variable Vergütung ¹	238.692	210.873	0	405.525	161.926	143.054	0	275.105
Mehrjährige variable Vergütung:								
Wandelschuldverschreibungsprogramm aus 2013 ² (Laufzeit 4 Jahre)	164.969	33.964	33.964	33.964	168.984	34.791	34.791	34.791
Leistungsanreizprogramm aus 2015 ³ (Laufzeit 4 Jahre)	441.159	0	0	0	302.149	0	0	0
Leistungsanreizprogramm aus 2016 ³ (Laufzeit 4 Jahre)	0	563.820	0	2.255.280	0	369.397	0	1.477.588
Gesamt variable Vergütung	844.820	808.657	33.964	2.694.769	633.059	547.242	34.791	1.787.484
Versorgungsaufwand	138.280	142.096	142.096	142.096	90.800	92.875	92.875	92.875
Gesamtvergütung	1.465.723	1.448.480	673.787	3.334.592	1.065.978	1.000.822	488.371	2.241.064

¹Die für das Geschäftsjahr 2016 gewährte, einjährige Vergütung stellt die Bonusrückstellung für 2016 dar, die im Februar 2017 ausbezahlt wird. Der für das Geschäftsjahr 2015 gewährte Bonus wurde im Februar 2016 ausbezahlt.

²Aktienbasierte Vergütungspläne, die nicht jährlich ausgegeben werden. Der beizulegende Zeitwert wurde gemäß den Regelungen des IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“ ermittelt. Für Pläne, die nicht jährlich ausgegeben werden, wird der ratierliche Anteil des Personalaufwands aus aktienbasierter Vergütung für das jeweilige Geschäftsjahr dargestellt.

³Aktienbasierte Vergütungspläne, die jährlich ausgegeben werden. Der beizulegende Zeitwert wurde gemäß den Regelungen des IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“ ermittelt. Für Pläne, die jährlich ausgegeben werden, wird der Personalaufwand aus aktienbasierter Vergütung für die gesamte Laufzeit zum Zeitpunkt der Ausgabe dargestellt.

Dr. Arndt Schottelius Entwicklungsvorstand				Dr. Marlies Sproll Forschungsvorstand				Gesamt			
2015	2016	2016 (Minimum)	2016 (Maximum)	2015	2016	2016 (Minimum)	2016 (Maximum)	2015	2016	2016 (Minimum)	2016 (Maximum)
302.384	309.759	309.759	309.759	302.384	314.405	314.405	314.405	1.352.888	1.402.026	1.402.026	1.402.026
29.889	28.388	28.388	28.388	22.954	24.141	24.141	24.141	129.465	133.099	133.099	133.099
332.273	338.147	338.147	338.147	325.338	338.546	338.546	338.546	1.482.353	1.535.125	1.535.125	1.535.125
156.635	140.940	0	271.039	156.635	143.054	0	275.105	713.888	637.921	0	1.226.774
112.990	23.263	23.263	23.263	112.990	23.263	23.263	23.263	559.933	115.281	115.281	115.281
302.149	0	0	0	302.149	0	0	0	1.347.606	0	0	0
0	369.397	0	1.477.588	0	369.397	0	1.477.588	0	1.672.011	0	6.688.044
571.774	533.600	23.263	1.771.890	571.774	535.714	23.263	1.775.956	2.621.427	2.425.213	115.281	8.030.099
94.064	95.473	95.473	95.473	94.085	92.876	92.876	92.876	417.229	423.320	423.320	423.320
998.111	967.220	456.883	2.205.510	991.197	967.136	454.685	2.207.378	4.521.009	4.383.658	2.073.726	9.988.544

ZUFLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR:

in €	Dr. Simon Moroney Vorstandsvorsitzender		Jens Holstein Finanzvorstand	
	2015	2016	2015	2016
Festvergütung	445.736	463.457	302.384	314.405
Nebenleistungen	36.887	34.270	39.735	46.300
Gesamt Festvergütung	482.623	497.727	342.119	360.705
Einjährige variable Vergütung ¹	324.696	238.692	220.271	161.926
Mehrfährige variable Vergütung:				
Wandelschuldverschreibungsprogramm aus 2010 ² (Laufzeit 4 Jahre)	737.148	0	0	0
Leistungsanreizprogramm aus 2011 ² (Laufzeit 4 Jahre)	1.513.045	0	1.036.320	0
Leistungsanreizprogramm aus 2012 ² (Laufzeit 4 Jahre)	0	794.430	0	574.467
Sonstiges ³	0	0	0	0
Gesamt variable Vergütung	2.574.889	1.033.122	1.256.591	736.393
Versorgungsaufwand	138.280	142.096	90.800	92.875
Gesamtvergütung	3.195.792	1.672.945	1.689.510	1.189.973

¹ Die einjährige variable Vergütung zeigt hier den im jeweiligen Geschäftsjahr ausbezahlten Bonus für das vorangegangene Geschäftsjahr.

² Als Zeitpunkt und Wert des Zuflusses gilt der nach deutschem Steuerrecht maßgebliche Zeitpunkt und Wert. In dieser Tabelle wird daher der geldwerte Vorteil aus dem Unterschied zwischen Wandlungspreis und Börsenkurs zum Zeitpunkt der Ausübung von Wandelschuldverschreibungen bzw. aus dem Aktienpreis zum Zeitpunkt der Übertragung von eigenen Anteilen aus einem leistungsbezogenen Aktienplan im jeweiligen Geschäftsjahr dargestellt.

³ Weder in 2016 noch in 2015 bestanden Vergütungsrückforderungen gegenüber dem Vorstand.

Dr. Arndt Schottelius Entwicklungsvorstand		Dr. Marlies Sproll Forschungsvorstand		Gesamt	
2015	2016	2015	2016	2015	2016
302.384	309.759	302.384	314.405	1.352.888	1.402.026
29.889	28.388	22.954	24.141	129.465	133.099
332.273	338.147	325.338	338.546	1.482.353	1.535.125
215.208	156.635	210.144	156.635	970.319	713.888
0	0	1.279.830	0	2.016.978	0
1.036.320	0	1.036.320	0	4.622.005	0
0	489.233	0	540.155	0	2.398.285
0	0	0	0	0	0
1.251.528	645.868	2.526.294	696.790	7.609.302	3.112.173
94.064	95.473	94.085	92.876	417.229	423.320
1.677.865	1.079.488	2.945.717	1.128.212	9.508.884	5.070.618

FESTVERGÜTUNG UND NEBENLEISTUNGEN

Die erfolgsunabhängige Vergütung des Vorstands setzt sich aus der fixen Vergütung und zusätzlichen sonstigen Vergünstigungen zusammen, die im Wesentlichen die Nutzung von Firmenwagen sowie Zuschüsse zur Kranken-, Sozial- und Invaliditätsversicherung beinhalten. Aufgrund der doppelten Haushaltsführung erhält der Finanzvorstand Herr Jens Holstein eine Aufwandsentschädigung.

VERSORGUNGS-AUFWAND

Darüber hinaus leistet die Gesellschaft an die Vorstandsmitglieder Zahlungen in Höhe von höchstens 10 % des fixen Jahresgehalts eines jeden Vorstandsmitglieds zuzüglich der zu entrichtenden Steuern, die von den Vorstandsmitgliedern für die individuelle Altersvorsorge zu verwenden sind. Zusätzlich nehmen alle Vorstandsmitglieder an einem Versorgungsplan in Form einer Unterstützungskasse teil, der in Zusammenarbeit mit der Allianz Pensions-Management e.V. eingeführt wurde. Die Pensionsverpflichtungen aus dieser Unterstützungskasse werden von der Allianz Pensions-Management e.V. erfüllt. Es handelt sich dabei nicht um eine Pensionszusage.

ERFOLGSABHÄNGIGE VERGÜTUNG (SHORT-TERM INCENTIVE - STI)

Als erfolgsabhängige Vergütung erhält jedes Vorstandsmitglied eine jährliche Bonuszahlung, die sich auf bis zu 70 % des Bruttogrundgehalts bei 100%iger Zielerreichung belaufen kann. Diese Bonuszahlungen sind vom Erreichen von Unternehmenszielen abhängig, die vom Aufsichtsrat zu Beginn eines jeden Geschäftsjahres festgelegt werden. Sie beruhen auf der Geschäftsentwicklung, gemessen am Umsatz und operativen Ergebnis, sowie dem Fortschritt der zusammen mit Partnern betriebenen und der firmeneigenen Pipeline. Am Jahresanfang bewertet der Aufsichtsrat den Grad der Erreichung der Unternehmensziele für das vorhergehende Jahr und legt den Bonus entsprechend fest. Der Bonus unterliegt einer Obergrenze von 125 % des Zielbetrags (entspricht 87,5 % des Bruttogrundgehalts).

Werden Ziele nicht erreicht, kann die erfolgsabhängige Vergütung vollständig entfallen. Der Bonus für das Geschäftsjahr 2016 wird im Februar 2017 ausbezahlt.

LANGFRISTIGE ANREIZVERGÜTUNG (LONG-TERM INCENTIVE – LTI)

Bereits im Jahr 2011 hat MorphoSys ein neues langfristiges Leistungsanreizprogramm (Performance-Aktien-Plan) für den Vorstand und die Mitglieder der Senior Management Group eingeführt. Das LTI-Programm basiert auf der Zuteilung von Aktien, die über einen vierjährigen Zeitraum an die Erreichung bestimmter vordefinierter Leistungsziele geknüpft ist.

Der Aufsichtsrat entscheidet jedes Jahr über die Anzahl von Aktien, die dem Vorstand zugeteilt werden. Am 1. April 2016 wurden dem Vorstand 35.681 Aktien gewährt; dabei erhielt jedes Vorstandsmitglied die Anwartschaft auf eine bestimmte Anzahl von Aktien. Weitere Details entnehmen Sie bitte dem Anhang zum Jahresabschluss sowie den Ausführungen zum Aktienrückkauf im Corporate-Governance-Bericht.

Mit der Zuteilung von Aktien für ein bestimmtes Jahr werden auch langfristige Leistungsziele vom Aufsichtsrat festgelegt. Für das LTI-Programm im Jahr 2016 wurde als Ziel die Aktienkursentwicklung der MorphoSys-Aktie im Vergleich zu einem Vergleichsindex definiert, der sich zu gleichen Teilen aus dem Nasdaq Biotechnology Index und dem TecDAX Index zusammensetzt. Die Teilnehmer des LTI-Programms erwerben jährlich eine Anwartschaft auf Aktien, die auf Grundlage einer täglichen Gegenüberstellung der MorphoSys-Aktie mit dem Vergleichsindex evaluiert werden. Für die Kursentwicklung eines bestimmten Jahres bestehen eine Hürde von 50 % und eine Obergrenze von 200 %, d. h., mit einer Leistung von weniger als 50 % in der Gegenüberstellung von MorphoSys-Aktie und Vergleichsindex erwerben die Teilnehmer keine Anwartschaft auf Aktien in dem betreffenden Jahr. Ein Übertreffen der Leistung um mehr als 200 % berechtigt keine Anwartschaft auf zusätzliche Aktien.

Die endgültige Anzahl von Performance-Aktien, die den Teilnehmern des LTI-Programms zugeteilt wird, wird nach Abschluss eines Programms, also nach vier Jahren, ermittelt. Diese Berechnung bezieht die Anzahl von ursprünglich in der Anwartschaft zugesagten Aktien nach Anpassung der Aktienkursentwicklung der Unternehmensaktie gegenüber dem Vergleichsindex sowie das Ermessen des Aufsichtsrats in Bezug auf einen sogenannten Unternehmensfaktor mit ein. Der Unternehmensfaktor ist eine Zahl zwischen null und zwei, die der Aufsichtsrat je nach Lage des Unternehmens festlegt. Der vorgegebene Standardwert für den Unternehmensfaktor ist eins.

VERSCHIEDENES

Vorstandsmitgliedern wurden im Berichtsjahr keine Darlehen oder ähnlichen Vergünstigungen gewährt. Im Berichtsjahr erhielten die Mitglieder des Vorstands auch keine Vergünstigungen von dritter Seite, die mit Blick auf ihre Position als Vorstandsmitglied entweder in Aussicht gestellt oder gewährt wurden.

BEENDIGUNG VON VORSTANDSANSTELLUNGSVERTRÄGEN/KONTROLLWECHSEL

Endet der Dienstvertrag eines Vorstandsmitglieds durch Tod, stehen seinem/ihrem Ehegatten bzw. seiner/ihrem Lebenspartner(in) das fixe Monatsgehalt für den Todesmonat und die nachfolgenden zwölf Monate zu. Für den Fall eines Kontrollwechsels steht jedem Vorstandsmitglied ein außerordentliches Kündigungsrecht seines/ihres Dienstvertrags zu, mit Anspruch auf die ausstehende Festvergütung für den Rest der vereinbarten Vertragslaufzeit. Darüber hinaus werden in einem solchen Fall alle gewährten Wandelschuldverschreibungen und Performance-Aktien mit sofortiger Wirkung unverfallbar und können nach Ablauf der gesetzlichen Wartefristen bzw. Sperrfristen ausgeübt werden. Ein Kontrollwechsel liegt insbesondere vor, wenn (i) MorphoSys Vermögenswerte oder wesentliche Teile

seiner Vermögenswerte an nicht verbundene Dritte überträgt, (ii) MorphoSys mit einem nicht verbundenen Unternehmen verschmolzen wird oder (iii) ein Aktionär oder Dritter 30 % oder mehr der Stimmrechte an MorphoSys hält.

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats bestimmt sich nach der Satzung der Gesellschaft bzw. einem entsprechenden Hauptversammlungsbeschluss zur Aufsichtsratsvergütung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Geschäftsjahr 2016 eine feste Vergütung sowie Sitzungsgelder und Aufwandsentschädigungen für die Teilnahme an Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen. Jedes Aufsichtsratsmitglied erhält für seine Mitgliedschaft im Aufsichtsrat eine jährliche Pauschalvergütung (85.400 Euro für den Vorsitzenden, 51.240 Euro für den stellvertretenden Vorsitzenden und 34.160 Euro für die übrigen Aufsichtsratsmitglieder). Der Vorsitzende erhält 4.000 Euro für jede von ihm geleitete Aufsichtsratssitzung, die übrigen Mitglieder erhalten 2.000 Euro für jede Teilnahme an einer Aufsichtsratssitzung. Für die Ausschussarbeit erhält der Ausschussvorsitzende 12.000 Euro, die übrigen Ausschussmitglieder erhalten jeweils 6.000 Euro. Zusätzlich erhalten Ausschussmitglieder 1.200 Euro für jede Teilnahme an einer Ausschusssitzung. Eine Teilnahme per Telefon oder Videokonferenz an einer Aufsichtsrats- oder Ausschusssitzung führt zu einer hälftigen Kürzung des Sitzungsgelds. Bei Präsenzsitzungen wird in besonderen Fällen eine pauschalierte Aufwandsentschädigung für die aufgewendete Reisezeit gewährt. Also, sofern ein Aufsichtsratsmitglied mit außereuropäischem Wohnsitz an einer Aufsichtsrats- und/oder Ausschusssitzung am Sitzungsort persönlich teilnimmt, ist dem Aufsichtsratsmitglied für die damit verbundene zusätzliche Reisezeit eine pauschalierte Aufwandsentschädigung in Höhe von 2.000 Euro (zzgl. etwaig anfallender Umsatzsteuer) zusätzlich zu den Sitzungsgeldern und dem Auslagenersatz zu zahlen.

Daneben werden den Aufsichtsratsmitgliedern die Reisekosten und die auf ihre Vergütung zu entrichtende Mehrwertsteuer erstattet.

Im Geschäftsjahr 2016 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrats insgesamt 529.680 Euro (2015: 529.270 Euro) ohne Erstattung von Reisekosten. Dieser Betrag setzt sich aus der festen Vergütung sowie der Sitzungspauschale und Aufwandsentschädigung für die Teilnahme an Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen zusammen.

Aufsichtsratsmitgliedern wurden von der Gesellschaft keine Darlehen gewährt.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Vergütung des Aufsichtsrats in detaillierter Form.

TAB. 11: AUFSICHTSRATSVERGÜTUNG 2016 UND 2015

in €	Feste Vergütung		Sitzungspauschale ¹		Gesamtvergütung	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Dr. Gerald Möller	91.400	93.521	43.400	36.200	134.800	129.721
Dr. Frank Morich ²	57.240	37.324	26.800	14.200	84.040	51.524
Dr. Marc Cluzel	52.160	50.089	34.600	28.000	86.760	78.089
Karin Eastham	52.160	50.089	24.400	36.800	76.560	86.889
Wendy Johnson ²	46.160	30.099	33.800	26.400	79.960	56.499
Klaus Kühn ²	46.160	30.099	21.400	14.200	67.560	44.299
Dr. Walter Blättler ³	-	16.188	-	13.000	-	29.188
Dr. Daniel Camus ³	-	16.188	-	8.400	-	24.588
Dr. Geoffrey Vernon ³	-	20.073	-	8.400	-	28.473
Gesamt	345.280	343.670	184.400	185.600	529.680	529.270

¹ Die Sitzungspauschale enthält Aufwandsentschädigungen für die Teilnahme an Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen.

² Dr. Frank Morich, Frau Wendy Johnson und Herr Klaus Kühn sind dem Aufsichtsrat der MorphoSys AG zum 8. Mai beigetreten.

³ Dr. Walter Blättler, Dr. Daniel Camus und Dr. Geoffrey Vernon haben den Aufsichtsrat der MorphoSys AG zum 8. Mai 2015 verlassen.

ANTEILSBESITZ VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats halten mehr als 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien. Nachfolgend werden alle von den jeweiligen Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats gehaltenen Aktien, Performance-Aktien und Wandelschuldverschreibungen aufgelistet.

TAB. 12: ANTEILSBESITZ

Aktien	01.01.2016	Zugänge	Verkäufe	31.12.2016
Vorstand				
Dr. Simon Moroney	495.238	18.976	0	514.214
Jens Holstein	4.000	12.997	9.997	7.000
Dr. Arndt Schottelius	2.000	13.397	5.000	10.397
Dr. Marlies Sproll	50.752	12.997	6.237	57.512
Gesamt	551.990	58.367	21.234	589.123
Aufsichtsrat				
Dr. Gerald Möller	11.000	0	0	11.000
Dr. Frank Morich	1.000	0	0	1.000
Dr. Marc Cluzel	500	0	0	500
Karin Eastham	2.000	0	0	2.000
Wendy Johnson	500	0	0	500
Klaus Kühn	0	0	0	0
Gesamt	15.000	0	0	15.000

Wandelschuldverschreibungen	01.01.2016	Zugänge	Verfall	Ausübungen	31.12.2016
Vorstand					
Dr. Simon Moroney	88.386	0	0	0	88.386
Jens Holstein	90.537	0	0	0	90.537
Dr. Arndt Schottelius	60.537	0	0	0	60.537
Dr. Marlies Sproll	60.537	0	0	0	60.537
Gesamt	299.997	0	0	0	299.997

Performance Shares	01.01.2016	Zugänge	Verfall	Zuteilungen	31.12.2016
Vorstand					
Dr. Simon Moroney	44.164	12.032	0	18.976	37.220
Jens Holstein	30.248	7.883	0	12.997	25.134
Dr. Arndt Schottelius	30.248	7.883	0	12.997	25.134
Dr. Marlies Sproll	30.248	7.883	0	12.997	25.134
Gesamt	134.908	35.681	0	57.967	112.622

MELDEPFLICHTIGE WERTPAPIERGESCHÄFTE („DIRECTORS' DEALINGS“)

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der MorphoSys AG sowie ihnen nahestehende Personen sind gemäß den in den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen (bis zum 2. Juli 2016 § 15a des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) und ab dem 3. Juli 2016 Artikel 19 Abs. 1 Buchstabe a) der Marktmissbrauchsverordnung (MAR)) genannten Voraussetzungen verpflichtet, den Handel mit MorphoSys-Aktien mitzuteilen.

Im Berichtsjahr hat MorphoSys die folgenden Mitteilungen gemäß § 15a WpHG bzw. Artikel 19 Abs. 1 Buchstabe a) MAR erhalten, die der nachfolgenden Tabelle entnommen werden können.

TAB. 13: MELDEPFLICHTIGE WERTPAPIERGESCHÄFTE 2016

Meldepflichtige Führungsperson	Funktion	Datum der Transaktion im Jahr 2016	Art der Transaktion	Anzahl Aktien/ Derivative	Durchschnittlicher Aktienpreis	Transaktionsvolumen
Dr. Arndt Schottelius	Entwicklungsvorstand	18.11.2016	Verkauf von Aktien der MorphoSys AG; die Aktien stammen aus dem Long-Term-Incentive(LTI)-Programm 2012 von MorphoSys und wurden am 01.10.2016 nach vierjähriger Wartezeit zugeteilt; anschließender Verkauf der Aktien	1.500	45,935 €	68.902,175 €
Dr. Arndt Schottelius	Entwicklungsvorstand	17.11.2016	Verkauf von Aktien der MorphoSys AG; die Aktien stammen aus dem Long-Term-Incentive(LTI)-Programm 2012 von MorphoSys und wurden am 01.10.2016 nach vierjähriger Wartezeit zugeteilt; anschließender Verkauf der Aktien	3.500	44,617 €	156.160,300 €
Jens Holstein	Finanzvorstand	07.06.2016	Verkauf von Aktien der MorphoSys AG; die Aktien stammen aus dem Long-Term-Incentive(LTI)-Programm 2012 von MorphoSys und wurden am 01.04.2016 nach vierjähriger Wartezeit zugeteilt; anschließender Verkauf der Aktien	9.997	47,017 €	470.028,949 €
Dr. Marlies Sproll	Forschungsvorstand	13.05.2016	Verkauf von Aktien der MorphoSys AG; die Aktien stammen aus dem Long-Term-Incentive(LTI)-Programm 2012 von MorphoSys und wurden am 01.04.2016 nach vierjähriger Wartezeit zugeteilt; anschließender Verkauf der Aktien	3.100	45,1284 €	139.898,040 €
Dr. Marlies Sproll	Forschungsvorstand	12.05.2016	Verkauf von Aktien der MorphoSys AG; die Aktien stammen aus dem Long-Term-Incentive(LTI)-Programm 2012 von MorphoSys und wurden am 01.04.2016 nach vierjähriger Wartezeit zugeteilt; anschließender Verkauf der Aktien	3.137	43,8891 €	137.680,107 €
Dr. Arndt Schottelius	Entwicklungsvorstand	12.01.2016	Kauf von Aktien der MorphoSys AG	400	48,55 €	19.420,00 €

VERMEIDUNG VON INTERESSENKONFLIKTEN

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind verpflichtet, Maßnahmen zu unterlassen, die zu Interessenkonflikten mit ihren bei der MorphoSys AG ausgeübten Funktionen führen könnten. Derartige Transaktionen oder Nebentätigkeiten des Vorstands sind unverzüglich gegenüber dem Aufsichtsrat offenzulegen und bedürfen seiner Genehmigung. Der Aufsichtsrat wiederum hat die Hauptversammlung über auftretende Interessenkonflikte und deren Behandlung zu informieren. Im Geschäftsjahr 2016 ist im Aufsichtsrat ein potenzieller Interessenkonflikt bezüglich einer möglichen Transaktion aufgetreten, die jedoch nicht weiter verfolgt wurde. Höchstvorsorglich nahm das betroffene Aufsichtsratsmitglied an der entsprechenden Besprechung hierüber im Aufsichtsrat nicht teil.

AKTIENRÜCKKÄUFE

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2014 ist MorphoSys in Übereinstimmung mit § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG zum Rückkauf eigener Aktien in Höhe von bis zu insgesamt 10 % des bestehenden Aktienkapitals ermächtigt. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise, einmal oder mehrmals, für die im Ermächtigungsbeschluss festgelegten Zwecke durch die Gesellschaft oder eine dritte Partei für Rechnung der Gesellschaft ausgeübt werden. Es liegt im Ermessen des Vorstands, den Rückkauf über die Börse, durch ein öffentliches Angebot oder durch eine öffentliche Ausschreibung durchzuführen.

Im März 2016 hat MorphoSys auf der Basis der Ermächtigung aus dem Jahr 2014 insgesamt 52.295 eigene Aktien zurückgekauft. Es ist vorgesehen, die eigenen Aktien für ein langfristiges Leistungsanreizprogramm für den Vorstand und die Senior Management Group zu verwenden. Im Einklang mit dieser Ermächtigung können die Aktien jedoch auch zu allen anderen gesetzlich zulässigen Zwecken genutzt werden.

INFORMATIONSTECHNOLOGIE

Neben IT-Sicherheit und -Compliance waren Design und Aufbau einer neuen zukunftsorientierten IT-Infrastruktur für den Umzug in das neue Hauptgebäude für das Berichtsjahr 2016 die Hauptthemen im Bereich Informationstechnologie.

Beim Design der neuen IT-Infrastruktur wurde auf weniger Komplexität und mehr Flexibilität sowie hohe Sicherheit geachtet. Unsere neuen Rechenzentren werden mit modernster Gebäudetechnik und aktuellsten Löschanlagen abgesichert.

Im neuen Firmengebäude wurde bei Planung und Aufbau der neuen Netzwerk- und Medientechnik-Infrastruktur auf modernste Standards gesetzt, die Sicherheit und Anwenderfreundlichkeit verbinden.

Inzwischen wurde ein internes CERT (Computer Emergency Response Team) etabliert, das durch regelmäßige Trainings, z. B. zu IT-Forensik oder Hackingmethoden, auf aktuelle Gefährdungen angemessen reagieren kann. Auftretende sicherheitsrelevante Systemmeldungen oder Meldungen durch Anwender wurden ausführlich analysiert. In wenigen Fällen wurden zur detaillierten Analyse weitere externe IT-Sicherheitsexperten hinzugezogen, wobei keine ernsthaften Sicherheitsvorfälle aufgetreten waren.

Im Rahmen der im Vorjahr etablierten IT Security Awareness Campaign (ISAC) wurden unsere Mitarbeiter mit weiteren Aktionen für ihre Mitverantwortung und ihren essentiellen Beitrag zur IT-Sicherheit in unserem Unternehmen sensibilisiert.

ANGABEN ZUM INTERNEN KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS GEMÄSS § 289 ABS. 5 UND § 315 ABS. 2 NR. 5 HGB

Auch im Berichtsjahr 2016 aktualisierte MorphoSys turnusmäßig seine Dokumentation des bestehenden internen Kontroll- und Risikomanagementsystems zur Aufrechterhaltung einer angemessenen internen Kontrolle der Finanzberichterstattung. Dies stellt das Vorhandensein aller Kontrollen sicher, um Finanzzahlen so genau und korrekt wie möglich berichten zu können. Das COSO (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) definiert das entsprechende COSO-Rahmenwerk („Internal Control - Integrated Framework“). Dies ist die am häufigsten verwendete Basis für interne Kontrollen über Finanzberichterstattung, die auch von MorphoSys verwendet wird.

Es gibt angesichts der systembedingten Einschränkungen keine absolute Sicherheit, dass die internen Kontrollen eine falsche Darstellung im Rahmen der Finanzberichterstattung jederzeit verhindern oder vollständig aufdecken. Die internen Kontrollen können nur eine angemessene Sicherheit in Bezug auf die Verlässlichkeit der Finanzberichterstattung und die Erstellung der Abschlüsse im Einklang mit den von der Europäischen Union übernommenen IFRS-Standards für externe Zwecke sicherstellen.

Der Abschluss durchläuft eine hohe Zahl von Erstellungs-, Prüfungs- und Kontrollprozessen, um zeitnah an den Markt sowie die Anteilseigner übermittelt werden zu können. Dies geschieht anhand eines mit der Unternehmensleitung abgestimmten Plans, für den auch die entsprechenden Ressourcen intern wie extern bereitgestellt werden. Um die Korrektheit der gemeldeten Finanzkennzahlen sowie der dahinter liegenden Ausführung aller Buchhaltungsprozesse sicherzustellen, hat MorphoSys ein striktes Vieraugenprinzip implementiert. Weiterhin gewährleisten eine Reihe von Vorschriften und Richtlinien die strikte Trennung von Planung, Buchung und Ausführung bei Finanztransaktionen. Bei allen eingesetzten IT-Systemen wird diese Funktionstrennung durch eine entsprechende Rechtevergabe sichergestellt. Die Einhaltung und Umsetzung dieser Richtlinien sowie die Effektivität und Effizienz der Buchhaltungsprozesse werden regelmäßig von externen Dienstleistern überprüft. Bei der jüngsten Prüfung im Berichtsjahr wurde unwesentlicher Handlungsbedarf identifiziert. Entsprechende Maßnahmen zur Behebung sind in Planung, deren Umsetzung im nächsten Jahr erneut kontrolliert wird.

Vorhersagen künftiger Ereignisse sind nicht Bestandteil des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems. MorphoSys arbeitet jedoch mit einem Risikomanagementsystem, das ein frühzeitiges Erkennen und Bewerten geschäftsspezifischer Risiken sicherstellt. Mit angemessenen Gegenmaßnahmen werden die erkannten Risiken beseitigt oder zumindest auf ein nach menschlichem Ermessen vertretbares Maß reduziert. Besondere Beachtung kommt denjenigen Risiken zu, die die Existenz des Unternehmens gefährden könnten.

Der Vorstand gewährleistet dabei dauerhaft den verantwortungsvollen Umgang mit Risiken und hält den Aufsichtsrat über bestehende Risiken und deren Entwicklung informiert. Ausführliche Informationen über Chancen und Risiken von MorphoSys können dem „Risiken-und-Chancen-Bericht“ entnommen werden.

RECHNUNGSLEGUNG UND ABSCHLUSSPRÜFUNG

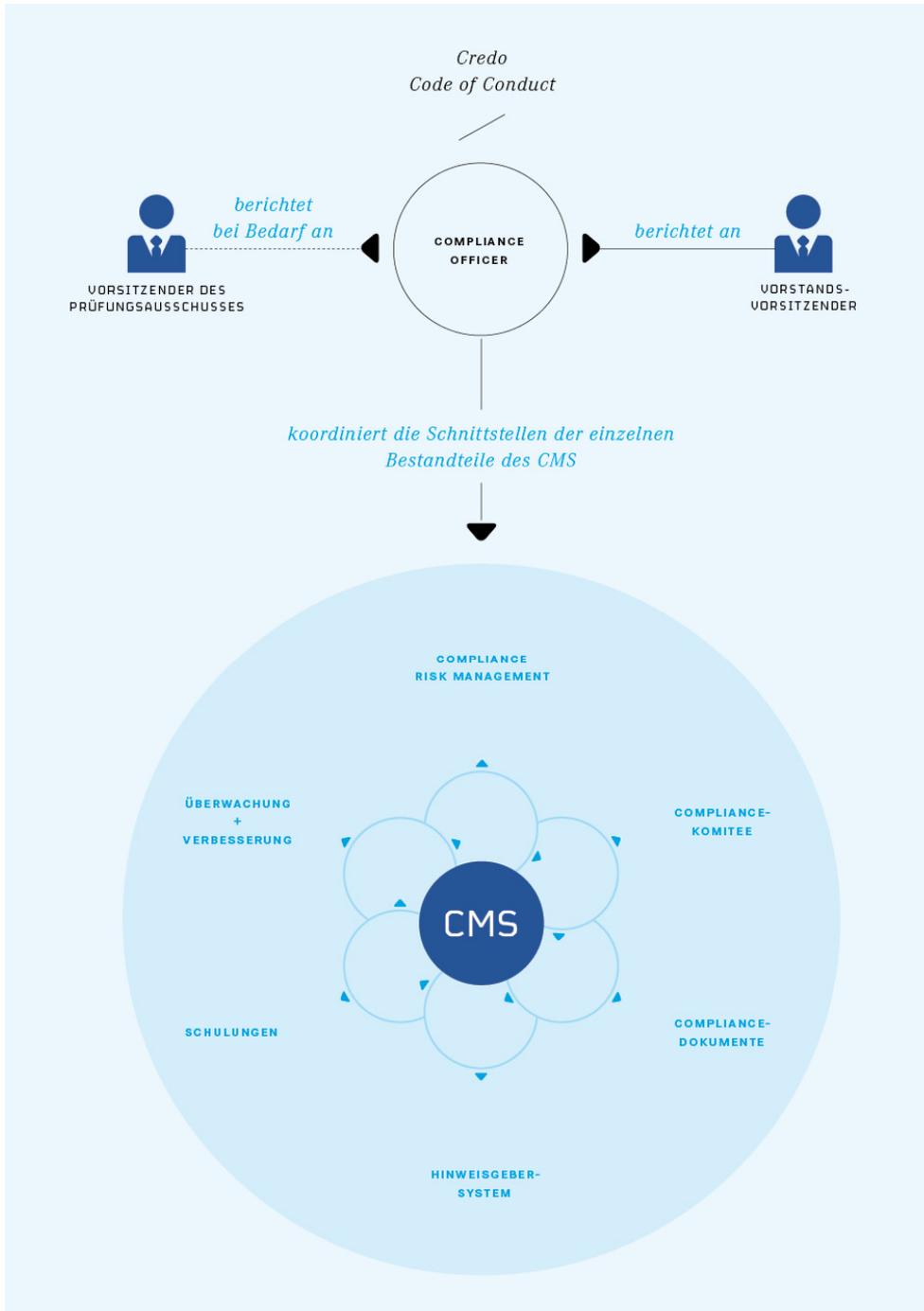
Die MorphoSys AG erstellt den Jahresabschluss nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG). Der Konzernabschluss wird nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt.

Für die Wahl des Abschlussprüfers der Gesellschaft unterbreitet der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats dem Aufsichtsrat einen Wahlvorschlag. Im Rahmen der Hauptversammlung 2016 wurde die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016 bestellt. Als Nachweis seiner Unabhängigkeit hat der Abschlussprüfer gegenüber dem Aufsichtsrat eine Unabhängigkeitserklärung abgegeben. Leitender Prüfer des vorliegenden Jahresabschlusses war Herr Dietmar Eglauer, der diese Funktion seit dem Jahresabschluss 2014 ausübt. Die PricewaterhouseCoopers GmbH ist seit dem Geschäftsjahr 2011 als Abschlussprüfer für die MorphoSys AG tätig. Informationen über weitere Beratungs-, Bestätigungs- und Bewertungsleistungen der PricewaterhouseCoopers GmbH für die MorphoSys AG für das Geschäftsjahr 2016 finden Sie im Anhang.

COMPLIANCE-MANAGEMENT-SYSTEM

Im Kapitel „Relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken“ sind die grundlegenden Mechanismen des Compliance-Management-Systems bei MorphoSys dargestellt. Zusätzlich zu diesen Ausführungen zeigt Abb. 8 die Verantwortlichkeiten innerhalb der Compliance-Organisation.

ABB. 8: COMPLIANCE-MANAGEMENT-SYSTEM (CMS)



INTERNE REVISION

Die Interne Revision nimmt als Element der Corporate Governance eine bedeutende Rolle ein. Aufgabe der Internen Revision ist es, die MorphoSys AG mit einem systematischen und einheitlichen Ansatz zur Bewertung und Verbesserung der Effektivität des Risikomanagements sowie der Steuerungs- und Kontrollfunktionen bei der Erfüllung der gesetzten Ziele zu unterstützen. Das Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsunternehmen KPMG wurde auch 2016 für die Interne Revision und die Prüfungsdurchführung zum Co-Sourcing-Partner bestellt.

Die Interne Revision basiert auf einem risikoorientierten internen Prüfungsplan, der sich weitgehend an den Ergebnissen der letzten Risikountersuchungen orientiert. Daneben fließen Prüfungsanforderungen und -empfehlungen des Vorstands und des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats in den Prüfungsplan ein.

Die Interne Revision berichtet in regelmäßigen Abständen an den Vorstand. Der Leiter der Internen Revision berichtet zusammen mit dem Vorstandsvorsitzenden dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats zweimal jährlich oder falls notwendig auch sofort.

Im Verlauf des Jahres 2016 wurden vier Prüfungen erfolgreich durchgeführt. Einige Handlungsfelder wurden identifiziert und entsprechende Korrekturen wurden eingeleitet bzw. durchgeführt. Bei Beanstandungen wurden entsprechende Gegenmaßnahmen im Berichtsjahr eingeleitet. Der Prüfplan der Internen Revision für 2017 sieht vier Prüfungen vor.

Angaben nach §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB sowie erläuternder Bericht des Vorstands nach § 176 Abs. 1 Satz 1 AktG

ZUSAMMENSETZUNG DES GEZEICHNETEN KAPITALS

Am 31. Dezember 2016 betrug das satzungsmäßige gezeichnete Kapital der Gesellschaft 29.159.770,00 Euro, eingeteilt in 29.159.770 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien. Mit Ausnahme der 396.010 von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien handelt es sich um stimmberechtigte Inhaberaktien, wobei jede Aktie in der Hauptversammlung eine Stimme gewährt.

BESCHRÄNKUNGEN, DIE STIMMRECHTE ODER DIE ÜBERTRAGUNG DER AKTIEN BETREFFEND

Dem Vorstand sind keinerlei Beschränkungen bekannt, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen. Dies bezieht sich auch auf Beschränkungen, die sich aus Vereinbarungen zwischen Aktionären ergeben könnten.

Beschränkungen des Stimmrechts können ferner aufgrund von Vorschriften des AktG, etwa gemäß § 136 AktG oder für eigene Aktien gemäß § 71b AktG, bestehen.

BETEILIGUNGEN AM GEZEICHNETEN KAPITAL, DIE 10 % DER STIMMRECHTE ÜBERSCHREITEN

Direkte oder indirekte Beteiligungen am gezeichneten Kapital der Gesellschaft, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, sind uns nicht mitgeteilt worden und auch ansonsten nicht bekannt.

AKTIEN MIT SONDERRECHTEN, DIE KONTROLLBEFUGNISSE VERLEIHEN

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

STIMMRECHTSKONTROLLE BEI BETEILIGUNGEN VON ARBEITNEHMERN AM KAPITAL

Arbeitnehmer, die Aktien der Gesellschaft halten, üben ihre Stimmrechte wie andere Aktionäre unmittelbar nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Satzung aus.

BESTELLUNG UND ABBERUFUNG VON VORSTANDSMITGLIEDERN SOWIE SATZUNGSÄNDERUNGEN

Die Bestimmung der Anzahl der Vorstandsmitglieder, ihre Bestellung und Abberufung sowie die Ernennung des Vorstandsvorsitzenden erfolgen gemäß § 6 der Satzung und § 84 AktG durch den Aufsichtsrat. Der Vorstand der Gesellschaft besteht derzeit aus dem Vorstandsvorsitzenden sowie drei weiteren Mitgliedern. Vorstandsmitglieder dürfen für eine Zeit von höchstens fünf Jahren bestellt werden. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit für jeweils höchstens fünf Jahre ist zulässig. Der Aufsichtsrat kann die Bestellung zum Vorstandsmitglied und die Ernennung zum Vorstandsvorsitzenden widerrufen, wenn ein wichtiger Grund im Sinne von § 84 Abs. 3 AktG vorliegt. Fehlt ein erforderliches Vorstandsmitglied, so wird dieses in dringenden Fällen gemäß § 85 AktG gerichtlich bestellt.

Die Satzung der Gesellschaft kann gemäß § 179 Abs. 1 Satz 1 AktG grundsätzlich nur durch einen Beschluss der Hauptversammlung geändert werden. Gemäß § 179 Abs. 2 Satz 2 AktG in Verbindung mit § 20 der Satzung beschließt die Hauptversammlung der MorphoSys AG Satzungsänderungen grundsätzlich mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und einfacher Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen gezeichneten Kapitals. Soweit das Gesetz zwingend eine größere Stimm- oder Kapitalmehrheit vorschreibt, ist diese maßgeblich. Änderungen der Satzung, die lediglich die Fassung betreffen, kann jedoch der Aufsichtsrat gemäß § 179 Abs. 1 Satz 2 AktG in Verbindung mit § 12 Abs. 3 der Satzung beschließen.

BEFUGNISSE DES VORSTANDS ZUR AUSGABE VON AKTIEN

Die Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe von Aktien ergeben sich aus § 5 Abs. 5 bis Abs. 6e der Satzung der Gesellschaft zum 16. November 2016 und den gesetzlichen Bestimmungen:

1. Genehmigtes Kapital
 - a. Gemäß § 5 Abs. 5 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 30. April 2020 (einschließlich) das Grundkapital der Gesellschaft gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig um insgesamt bis zu 10.584.333,00 Euro durch Ausgabe von bis zu 10.584.333 neuen und auf den Inhaber lautende Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015-I).

- b. Bei Kapitalerhöhungen steht den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Die Aktien können auch von einem oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen:
 - aa) im Fall einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, soweit dies zur Vermeidung von Spitzenbeträgen erforderlich ist; oder
 - bb) im Fall einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen; oder
 - cc) im Fall einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, soweit die neuen Aktien im Zuge einer Börseneinführung an einer ausländischen Wertpapierbörse platziert werden.

Die insgesamt aufgrund der vorstehenden Ermächtigungen unter Ausschluss des Bezugsrechts bei Kapitalerhöhungen gegen Bar- und/oder Sacheinlagen ausgegebenen Aktien dürfen 20 % des Grundkapitals - berechnet auf den Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigungen oder der Ausübung der Ermächtigungen, je nachdem, welcher Betrag niedriger ist - nicht überschreiten. Auf die vorgenannte 20 %-Grenze sind anzurechnen (i) nach Wirksamwerden dieser Ermächtigungen unter Bezugsrechtsausschluss veräußerte eigene Aktien (soweit sie nicht zur Bedienung von Ansprüchen von Vorstandsmitgliedern und/oder Mitarbeitern aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen dienen), (ii) Aktien, die aufgrund sonstiger genehmigter Kapitalia, die zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigungen bestehen, unter einem Bezugsrechtsausschluss während der Wirksamkeit dieser Ermächtigungen ausgegeben werden, sowie (iii) Aktien, die zur Bedienung von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, deren Ermächtigungsgrundlagen zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigungen bestehen, während der Wirksamkeit dieser Ermächtigungen auszugeben sind, sofern die Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre ausgegeben worden sind (soweit sie nicht zur Bedienung von Ansprüchen von Vorstandsmitgliedern und/oder Mitarbeitern aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen dienen).

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen.

Das bisherige Genehmigte Kapital 2014-I gemäß § 5 Abs. 6 der Satzung wurde im Rahmen der im November 2016 durchgeführten Kapitalerhöhung vollständig aufgebraucht und somit aufgehoben.

2. Bedingtes Kapital

- a. Gemäß § 5 Abs. 6b der Satzung ist das gezeichnete Kapital der Gesellschaft um bis zu 5.307.536,00 Euro, eingeteilt in bis zu 5.307.536 auf den Inhaber lautende Stückaktien, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2016-I). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber von Wandlungs- oder Optionsrechten, die gemäß dem Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 2. Juni 2016 unter Tagesordnungspunkt 7 Buchstabe a) durch die Gesellschaft oder durch Unternehmen, an denen die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, ausgegeben werden. Die Ausgabe der

Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Beschlusses jeweils festzulegenden Wandlungs- oder Optionspreis. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur durchgeführt, soweit die Inhaber der Wandlungs- oder Optionsrechte von ihren Wandlungs- oder Optionsrechten Gebrauch machen oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllen. Die Aktien nehmen – sofern sie bis zum Beginn der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft entstehen – vom Beginn des vorhergehenden Geschäftsjahres, ansonsten vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil.

- b. Das bisherige Bedingte Kapital 2003-II gemäß § 5 Abs. 6c der Satzung wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 2. Juni 2016 aufgehoben.
- c. Gemäß § 5 Abs. 6e der Satzung ist das gezeichnete Kapital der Gesellschaft um bis zu 450.000,00 Euro, durch die Ausgabe von bis zu 450.000 Stück neue Stammaktien der Gesellschaft ohne Nennbetrag, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2008-III). Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie die Inhaber der ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen von ihren Wandlungsrechten auf Umtausch in Stammaktien der Gesellschaft Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das zum Zeitpunkt der Ausübung der Wandlungsrechte noch kein Gewinnverwendungsbeschluss vorhanden ist, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen.
- d. Gemäß § 5 Abs. 6f der Satzung ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 995.162,00 durch Ausgabe von bis zu 995.162 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2016-III). Das bedingte Kapital dient der Erfüllung von Bezugsrechten, die aufgrund der von der Hauptversammlung vom 2. Juni 2016 unter Tagesordnungspunkt 9 Buchstabe a) beschlossenen Ermächtigung ausgegeben und ausgeübt worden sind. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als Inhaber von Bezugsrechten von ihren Bezugsrechten auf den Bezug von Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen. Die Ausgabe der Aktien erfolgt zu dem gemäß Tagesordnungspunkt 9 Buchstabe a) Unterabsatz (8) des Hauptversammlungsbeschlusses vom 2. Juni 2016 jeweils festgesetzten Ausübungspreis als Ausgabebetrag; § 9 Abs. 1 AktG bleibt unberührt. Die neuen Aktien sind erstmals für das Geschäftsjahr dividendenberechtigt, für das zum Zeitpunkt ihrer Ausgabe noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist. Der Vorstand bzw., soweit Mitglieder des Vorstands betroffen sind, der Aufsichtsrat sind ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.

BEFUGNISSE DES VORSTANDS ZUM RÜCKKAUF VON AKTIEN

Die Befugnisse des Vorstands zum Erwerb eigener Aktien ergeben sich aus den §§ 71 ff. AktG sowie aus der Ermächtigung durch die Hauptversammlung vom 23. Mai 2014:

Die Gesellschaft ist bis zum 30. April 2019 (einschließlich) ermächtigt, eigene Aktien bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden (oder ggf. des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung niedrigeren) gezeichneten Kapitals zu jedem zulässigen Zweck im Rahmen der gesetzlichen Beschränkungen zu erwerben. Der Erwerb erfolgt nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines öffentlichen Kaufangebots bzw. mittels einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebots. Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien

ausgenutzt werden. Die Verwendungszwecke der aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien können dem Punkt 9 der Tagesordnung der Hauptversammlung vom 23. Mai 2014 entnommen werden. Insbesondere können die Aktien wie folgt verwendet werden:

- a. Die Aktien können eingezogen werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf.
- b. Die Aktien können in anderer Weise als über die Börse oder durch ein Angebot an die Aktionäre veräußert werden, wenn die Aktien gegen Barzahlung zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis von Aktien gleicher Ausstattung der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet.
- c. Die Aktien können gegen Sachleistung veräußert werden, insbesondere auch im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen, Teilen von Unternehmen oder Unternehmensbeteiligungen sowie Zusammenschlüssen von Unternehmen.
- d. Die Aktien können zur Bedienung von Bezugs- und Umtauschrechten aufgrund der Ausübung von Options- und/oder Wandlungsrechten bzw. Wandlungspflichten auf Aktien der Gesellschaft verwendet werden.
- e. Die Aktien können an Mitarbeiter der Gesellschaft und mit ihr verbundener Unternehmen sowie an Mitglieder der Geschäftsleitung der Gesellschaft und mit ihr verbundener Unternehmen angeboten oder auf sie übertragen werden und/oder zur Erfüllung von Zusagen auf den Erwerb oder Pflichten zum Erwerb von Aktien der Gesellschaft verwendet werden, die Mitarbeitern sowie Mitgliedern der Geschäftsleitung der Gesellschaft und mit ihr verbundener Unternehmen eingeräumt wurden oder werden. Sie können insbesondere auch zur Bedienung von Erwerbspflichten oder Erwerbsrechten auf Aktien der Gesellschaft verwendet werden, die mit Mitarbeitern oder Mitgliedern der Geschäftsleitung der Gesellschaft und mit ihr verbundener Unternehmen im Rahmen von Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen vereinbart werden.

Im Fall der Verwendung von Aktien zu den oben genannten Zwecken, mit Ausnahme der Einziehung von Aktien, ist das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen.

WESENTLICHE VEREINBARUNGEN DER GESELLSCHAFT, DIE UNTER DER BEDINGUNG EINES KONTROLLWECHSELS INFOLGE EINES ÜBERNAHMEANGEBOTS STEHEN

Im Jahr 2012 haben MorphoSys und die Novartis Pharma AG ihre ursprüngliche Kooperationsvereinbarung erweitert. Nach dieser Vereinbarung ist die Novartis Pharma AG in bestimmten Fällen eines Kontrollwechsels berechtigt, aber nicht verpflichtet, verschiedene Maßnahmen zu ergreifen, wozu auch die teilweise oder vollständige Kündigung der Kooperationsvereinbarung zählt.

Als Kontrollwechsel gilt insbesondere der Erwerb von 30 % oder mehr der Stimmrechte an der Gesellschaft im Sinne der §§ 29 und 30 des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG).

ENTSCHÄDIGUNGSVEREINBARUNGEN DER GESELLSCHAFT, DIE FÜR DEN FALL EINES ÜBERNAHMEANGEBOTS MIT DEN MITGLIEDERN DES VORSTANDS ODER ARBEITNEHMERN GETROFFEN WORDEN SIND

Nach einem Kontrollwechsel kann jedes Vorstandsmitglied seinen/ihren Anstellungsvertrag kündigen und die ausstehende Festvergütung bis zum Ende der Vertragslaufzeit verlangen. Darüber hinaus werden in einem solchen Fall alle gewährten Aktienoptionen, Wandelschuldverschreibungen und

Performance-Aktien mit sofortiger Wirkung unverfallbar und können nach Ablauf der gesetzlichen Wartezeiten bzw. Sperrfristen ausgeübt werden.

Nach einem Kontrollwechsel kann zudem jedes Mitglied der Senior Management Group seinen/ihren Anstellungsvertrag kündigen und eine Abfindung in Höhe eines Jahresbruttofixgehalts verlangen. Darüber hinaus werden in einem solchen Fall ebenfalls etwaig gewährte Aktienoptionen, Wandelschuldverschreibungen und Performance-Aktien mit sofortiger Wirkung unverfallbar und können nach Ablauf der gesetzlichen Wartezeiten bzw. Sperrfristen ausgeübt werden.

Als Kontrollwechsel gelten insbesondere folgende Fälle:

(i) MorphoSys überträgt das Gesellschaftsvermögen im Ganzen oder in wesentlichen Teilen auf ein nicht mit der Gesellschaft verbundenes Unternehmen, (ii) MorphoSys wird mit einer nicht verbundenen Gesellschaft verschmolzen, oder (iii) ein Aktionär oder Dritter hält direkt oder indirekt 30 % oder mehr der Stimmrechte von MorphoSys.

Verzeichnis der Tabellen und Grafiken

- ABB. 1: Produktpipeline von MorphoSys
 - ABB. 2: Aktive Klinische Studien mit MorphoSys-Antikörpern
 - ABB. 3: Kursentwicklung der MorphoSys-Aktie 2016
 - ABB. 4: Kursentwicklung der MorphoSys-Aktie 2012 - 2016
 - ABB. 5: Arbeitssicherheit bei MorphoSys
 - ABB. 6: Qualitätsmanagement-System bei MorphoSys
 - ABB. 7: Risiken-und-Chancen-Managementsystem von MorphoSys
 - ABB. 8: Compliance-Management-System (CMS)
-
- TAB. 1: Sustainable Development Key Performance Indicators (SD KPIs) bei MorphoSys
 - TAB. 2: Vergleich von tatsächlichem und prognostiziertem Geschäftsverlauf
 - TAB. 3: Kennzahlen der MorphoSys-Aktie
 - TAB. 4: Aktionärsstruktur der MorphoSys AG
 - TAB. 5: Analystenempfehlungen
 - TAB. 6: Darstellung der größten kurz- und mittelfristigen Risiken bei MorphoSys
 - TAB. 7: Darstellung der größten langfristigen Risiken bei MorphoSys
 - TAB. 8: Zusammensetzung des Aufsichtsrats
 - TAB. 9: Sitzungsteilnahme der Aufsichtsratsmitglieder
 - TAB. 10: Vorstandsvergütung 2016 und 2015
 - TAB. 11: Aufsichtsratsvergütung 2016 und 2015
 - TAB. 12: Anteilsbesitz
 - TAB. 13: Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte 2016

Einzelabschluss der MorphoSys AG zum 31. Dezember 2016 (HGB)

MorphoSys AG, Planegg

Bilanz zum 31. Dezember 2016

AKTIVA	31.12.2016 In €	31.12.2016 In €	31.12.2015 In €
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	26.540.211	26.540.211	37.929.381
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	428.112		46.350
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.598.516		3.248.346
		4.026.628	3.294.696
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	39.624.278		32.124.278
		39.624.278	32.124.278
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	176.844		235.260
		176.844	235.260
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 12.301.741 EUR, Vorjahr: 11.242.070 EUR)	12.301.741		11.242.070
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 517.797 EUR, Vorjahr: 3.035.693 EUR)	517.797		3.035.693
3. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr 79.521.181 EUR, Vorjahr: 15.510.989 EUR)	223.662.335		113.516.472
		236.481.873	127.794.235
III. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere	69.890.401		97.208.159
		69.890.401	97.208.159
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	62.305.600	62.305.600	79.508.835
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	6.299.580	6.299.580	1.460.780
		445.345.415	379.555.624

PASSIVA	31.12.2016 In €	31.12.2016 In €	31.12.2015 In €
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital (Nennwert des Bedingten Kapitals zum 31. Dezember 2016: 6.752.698 €; 31. Dezember 2015: 7.086.000 €)	29.159.770		26.537.682
Eigene Anteile	- 396.010		- 434.670
		28.763.760	26.103.012
II. Kapitalrücklage	407.977.621	407.977.621	295.227.837
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen	12.667.285	12.667.285	13.268.841
IV. Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)	- 45.353.159	- 45.353.159	14.857.060
		404.055.507	349.456.750
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen	1.498.309		1.498.309
2. Sonstige Rückstellungen	29.658.016		25.701.347
		31.156.325	27.199.656
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Anleihen, davon konvertibel 218.293 EUR (Vorjahr: 225.000 EUR)	218.293		225.000
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.358.489		264.126
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	134.257		134.355
4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 781.266 EUR, Vorjahr: 1.626.011 EUR) (davon aus Steuern 614.929 EUR, Vorjahr: 1.625.866 EUR)	781.266		1.626.011
		9.492.305	2.249.492
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	641.278	641.278	649.726
		445.345.415	379.555.624

Gewinn-und-Verlust-Rechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	2016 In €	2015 In €
1. Umsatzerlöse	48.714.087	102.675.416
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	- 94.760.075	- 82.655.116
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	- 46.045.988	20.020.300
4. Vertriebskosten	- 2.504.568	- 2.129.827
5. Allgemeine Verwaltungskosten	- 18.582.320	- 17.473.337
6. Sonstige betriebliche Erträge	6.646.051	16.779.449
davon Gewinne aus der Währungsumrechnung	192.391	154.794
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 455.261	- 1.018.987
davon Verluste aus der Währungsumrechnung	- 359.321	- 460.065
8. Erträge aus Beteiligungen	0	16.498
davon aus verbundenen Unternehmen	0	16.498
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	293.553	92.115
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.231.980	1.726.092
davon Zinsertrag aus der Abzinsung von langfristigen Rückstellungen	68.762	77.817
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	- 41.906
davon aus verbundenen Unternehmen	0	- 41.906
Verluste aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	- 891.956	- 427.158
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 39.821	- 35.309
davon Zinsaufwand aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen	- 38.829	- 35.309
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	158.250	- 3.841.345
15. Ergebnis nach Steuern	- 60.190.080	13.666.585
16. Sonstige Steuern	- 20.139	- 20.732
17. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	- 60.210.219	13.645.853
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	14.857.060	12.299.301
19. Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	2.127.668	5.301.314
20. Verrechnung mit dem Unterschiedsbetrag aus dem Erwerb eigener Anteile	- 2.127.668	- 5.301.314
21. Verrechnung mit dem Unterschiedsbetrag aus der Ausgabe eigener Anteile	1.526.112	2.087.564
22. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	- 1.526.112	- 13.175.658
23. Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)	- 45.353.159	14.857.060

Anhang

Allgemeines

Der vorliegende Jahresabschluss wurde in Übereinstimmung mit § 242 ff und § 264 ff des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und den entsprechenden Vorschriften des deutschen Aktiengesetzes (AktG) sowie der Satzung der Gesellschaft aufgestellt. Die Aktien der MorphoSys AG (nachfolgend auch die „Gesellschaft“) werden im Prime Standard-Segment der Frankfurter Wertpapierbörse amtlich gehandelt.

Der Abschluss wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften erstellt. Die Gewinn- und Verlust-Rechnung wurde aus Gründen der Vergleichbarkeit mit dem nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Der Sitz der Gesellschaft ist Semmelweisstraße 7, 82152 Planegg. Dort können Konzern- und Jahresabschluss der MorphoSys AG eingesehen werden. Die Gesellschaft ist im Handelsregister B des Amtsgerichts München unter der Nummer HRB 121023 eingetragen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die nachfolgend aufgeführten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde gelegt.

Im Juli 2015 wurde das Handelsgesetzbuch durch die Einführung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) geändert; die Gesellschaft hat die Vorschriften des BilRUG für ihren Jahresabschluss 2016 übernommen. Die Übergangsvorschriften des Art. 75 EGHGB hat die Gesellschaft angewendet.

Unterliegen erworbene immaterielle Vermögensgegenstände der Abnutzung, werden diese planmäßig über ihre zu erwartende Nutzungsdauer linear abgeschrieben. In Entwicklung befindliche Forschungs- und Entwicklungsprogramme werden mit den Anschaffungskosten angesetzt und unterliegen erst der Abschreibung, wenn die Nutzbarkeit in Studien zur Wirksamkeit des jeweiligen Antikörperprogramms nachgewiesen wurde. Diese Vermögensgegenstände werden zum Bilanzstichtag auf ihre Werthaltigkeit hin überprüft und zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert angesetzt.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten ausgewiesen und über die zu erwartende Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von 410 € werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und beizulegendem Zeitwert angesetzt.

Vorräte werden gemäß § 256 HGB nach der Fifo-Methode bewertet. Neben den üblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Risiken wird durch Abschreibungen oder Wertberichtigungen Rechnung getragen. Bei langfristigen Forderungen gilt das Realisationsprinzip.

Die Bewertung der als derivative Finanzinstrumente abgeschlossenen Devisentermingeschäfte erfolgt auf Basis der Veränderung von Devisenterminkurven. Ansatz und Bewertung folgen dem Imparitätsprinzip. Bewertungseinheiten wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine gebildet.

Sonstige Wertpapiere sind in Übereinstimmung mit § 253 Abs. 4 HGB zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und beizulegendem Zeitwert angesetzt.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angegeben.

Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten sind Vorauszahlungen zum Bilanzstichtag angesetzt, soweit diese Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert. Der Nennwert der zurückgekauften Aktien wird entsprechend § 272 Abs. 1a HGB offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt, während der verbleibende Betrag des Gesamtkaufpreises im Eigenkapital von den anderen Gewinnrücklagen in Abzug gebracht wird.

Die Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten ab und werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag bewertet. Bei langfristigen Verbindlichkeiten kommt das Imparitätsprinzip zur Anwendung.

Für die Personalaufwendungen aus den in 2013, in 2014, in 2015 und in 2016 eingeführten langfristigen Leistungsanreizplänen werden auf anteiliger Basis Rückstellungen gebildet, da der Rückkauf eigener Aktien zur Bedienung des langfristigen Leistungsanreizplans eine finanzielle Belastung für die Gesellschaft darstellt.

Der Ausweis der Umsatzerlöse für Erträge aus Kooperations- und Forschungsabkommen erfolgt im Anhalt an die Vertragsbedingungen, unter Berücksichtigung des Realisationsprinzips des § 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB und in Übereinstimmung mit der Abgrenzungsvorschrift des § 250 Abs. 2 HGB auf Basis der Vertragslaufzeit. Die bei Vertragsabschluss geleisteten Einmalzahlungen für den Zugang zur MorphoSys-Technologie (z.B. HuCAL oder Ylanthia) werden über die Laufzeit der eingeräumten Nutzungsrechte verteilt. Lizenzgebühren werden über die Vertragsdauer vereinnahmt. Umsatzerlöse aus Meilensteinzahlungen werden bei Erfüllung bestimmter Kriterien realisiert. Servicegebühren im Rahmen von Forschungs- und Entwicklungskooperationen werden in der Periode erfasst, in der die Dienstleistungen erbracht werden.

Bestehen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, so wird gemäß § 274 HGB eine sich daraus insgesamt ergebende Steuerbelastung als passive latente Steuer in der Bilanz angesetzt. Eine hieraus insgesamt resultierende latente Steuerentlastung wird in Anwendung des Wahlrechtes nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht als aktive latente Steuer in der Bilanz angesetzt. Die Beträge der sich ergebenden Steuerbe-

und -entlastung werden mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Die ausgewiesenen Posten werden aufgelöst, sobald die Steuerbe- oder -entlastung eintritt oder mit ihr nicht mehr zu rechnen ist. Der Aufwand oder Ertrag aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern wird in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung gesondert unter dem Posten "Steuern vom Einkommen und vom Ertrag" ausgewiesen.

Alle Zahlenangaben in diesem Bericht sind entweder auf volle Beträge in Euro, Tausend Euro oder Millionen Euro gerundet.

FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG

Kurzfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden zum durchschnittlichen Devisenkassamittelkurs am Tag des Entstehens oder am Bilanzstichtag gemäß § 256a HGB umgerechnet. Die Gesellschaft hat keine langfristigen Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten erfasst.

Erläuterungen zur Bilanz

IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten beliefen sich am 31. Dezember 2016 auf 26.540 T € (31. Dezember 2015: 37.929 T €); hierin waren in Entwicklung befindliche Forschungs- und Entwicklungsprogramme in Höhe von 22.608 T € (31. Dezember 2015: 32.749 T €) enthalten. Zum Bilanzstichtag wurden die in Entwicklung befindlichen Forschungs- und Entwicklungsprogramme auf etwaige Wertminderungen geprüft. Der Buchwert der in Entwicklung befindlichen Forschungs- und Entwicklungsprogramme hat sich aufgrund einer teilweisen außerplanmäßigen Abschreibung des Wirkstoffs MOR209/ES414 um 10.141 T € verringert. Darüber hinaus wurde kein weiterer außerplanmäßiger Abschreibungsbedarf identifiziert. In 2016 und 2015 wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen für Lizenzen für Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte verbucht.

Anlagenklasse	Nutzungsdauer	Amortisationsätze
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8 - 10 Jahre	13 % - 10 %
In Entwicklung befindliche Forschungs- und Entwicklungsprogramme	unterliegen noch nicht der Abschreibung	-
Software	3 - 5 Jahre	33 % - 20 %

Die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände und der jeweiligen Abschreibungen im Geschäftsjahr wird im Anlagenspiegel dargestellt.

ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und der jeweiligen Abschreibungen im Geschäftsjahr ergibt sich aus dem Anlagenspiegel.

Anlagenklasse	Nutzungsdauer	Abschreibungs- sätze
Computer-Hardware	3 Jahre	33%
Geringwertige Labor- und Büroausstattung unter 410 €	sofort	100%
Mietereinbauten	10 Jahre	10%
Büroausstattung	8 Jahre	13%
Laborausstattung	4 Jahre	25%

FINANZANLAGEN

Am Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 bilanzierte das Unternehmen Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 39.624 T € (31. Dezember 2015: 32.124 T €). Darin enthalten waren die Anteile an der Lanthio Pharma B.V. in Höhe von 33.575 T € (31. Dezember 2015: 26.075 T €) sowie an der Sloning BioTechnology GmbH in Höhe von 6.049 T € (31. Dezember 2015: 6.049 T €).

Der Anstieg des Beteiligungswerts an der Lanthio Pharma B.V. um 7,5 Mio € resultiert aus einer am 22. Dezember 2016 geleisteten Zuzahlung der MorphoSys AG in die Kapitalrücklage der Lanthio Pharma B.V.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind in der nachfolgenden Übersicht einzeln aufgeführt.

	Währung	Anteil in %	Eigenkapital in Landeswährung	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag in Landeswährung
Ausland				
Lanthio Pharma B.V., Groningen, Niederlande	€	100,00	8.548.655 ²	376.836
LanthioPep B.V., Groningen, Niederlande ¹	€	100,00	- ²	- 2.705.688
Inland				
Sloning BioTechnology GmbH, Planegg, Deutschland	€	100,00	4.979.833	3.442.811

¹ Mittelbares Tochterunternehmen über Lanthio Pharma B.V.

² Angabe des Eigenkapitals des Lanthio-Teilkonzerns

VORRÄTE

Am Bilanzstichtag bestanden die Vorräte in Höhe von 177 T € (31. Dezember 2015: 235 T €) ausschließlich aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die MorphoSys AG wies zum 31. Dezember 2016 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 12.302 T € (31. Dezember 2015: 11.242 T €) aus. Alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig. Auf der Grundlage einer Einschätzung durch den Vorstand wurden sowohl für das Geschäftsjahr 2016 als auch 2015 keine Wertberichtigungen vorgenommen.

FORDERUNGEN GEGEN VERBUNDENE UNTERNEHMEN

Am 31. Dezember 2016 beliefen sich die Forderungen gegen verbundene Unternehmen auf 518 T € (31. Dezember 2015: 3.036 T €). Diese bestanden ausschließlich aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (31. Dezember 2015: 36 T €).

Im Berichtsjahr bestanden Forderungen gegenüber der Sloning BioTechnology GmbH in Höhe von 1 T €. Zum 31. Dezember 2015 wurde eine Forderung gegenüber der Sloning BioTechnology GmbH in Höhe von 3.000 T € aufgrund der Reduzierung der Kapitalrücklage als Forderung gegen verbundene Unternehmen ausgewiesen.

SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die sonstigen Vermögensgegenstände beliefen sich zum 31. Dezember 2016 auf 223.662 T € (31. Dezember 2015: 113.516 T €).

Zum 31. Dezember 2016 hielt die Gesellschaft finanzielle Vermögensgegenstände in Höhe von 211.630 T €, die unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen waren und sich aus verschiedenen Festgeldern zusammensetzten (31. Dezember 2015: 109.870 T €). Die Zinserträge aus diesen finanziellen Vermögensgegenständen wurden in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung unter dem Posten Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge erfasst. Die Risiken im Zusammenhang mit diesen Finanzinstrumenten bestehen in erster Linie in Bonitätsrisiken der Banken. Im Geschäftsjahr 2016 gab es keine Anzeichen für eine Wertminderung.

Gemäß der Kurssicherungs politik der Gesellschaft werden Cashflows mit hoher Wahrscheinlichkeit sowie eindeutig bestimmbare Fremdwährungsforderungen, deren Zahlung innerhalb eines Zeitraumes von bis zu 12 Monaten erwartet wird, auf Kurssicherungsbedarf geprüft. Am 31. Dezember 2016 bestanden 11 offene Devisentermingeschäfte (Forward Rate Agreements) mit Laufzeiten von einem Monat bis zu 12 Monaten mit einem Nominalvolumen von 15.957 T € (31. Dezember 2015: 15 Devisentermingeschäfte mit Nominalvolumen 14.031 T €). Das Nominalvolumen entspricht den Kontraktwerten der einzelnen Devisentermingeschäfte. Der beizulegende Zeitwert dieser Kontrakte entspricht zum 31. Dezember 2016 einem unrealisierten Bruttogewinn von 520 T € (31. Dezember 2015: unrealisierter Bruttogewinn von 750 T € und unrealisierter Bruttoverlust von 25 T €).

Mietsicherheiten in Höhe von 1.223 T € (31. Dezember 2015: 551 T €) wurden separat erfasst und unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Auf sonstige Vermögensgegenstände wurden in 2016 Wertberichtigungen in Höhe von 7 T € gebildet (31. Dezember 2015: 214 T €).

Des Weiteren enthielten die sonstigen Vermögensgegenstände eine Forderung gegenüber dem Finanzamt aus einem Vorsteuerüberhang.

WERTPAPIERE

Die Wertpapiere bestanden aus marktgängigen Wertpapieren in Höhe von 63.360 T € (31. Dezember 2015: 64.089 T €) sowie aus marktgängigen Anleihen in Höhe von 6.530 T € (31. Dezember 2015: 33.119 T €). Zum 31. Dezember 2016 betrug die Wertberichtigungen aufgrund von unrealisierten Verlusten aus marktgängigen Wertpapieren 73 T € (31. Dezember 2015: 0 €) und aus marktgängigen Anleihen 90 T € (31. Dezember 2016: 480 T €). Die Veränderungen in Höhe von 73 T € bzw. 390 T € wurden erfolgswirksam verbucht.

GEZEICHNETES KAPITAL

Am 31. Dezember 2016 betrug das gezeichnete Kapital der Gesellschaft 29.160 T € (31. Dezember 2015: 26.538 T €), eingeteilt in 29.159.770 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien (31. Dezember 2015: 26.537.682 Aktien). Mit Ausnahme der 396.010 (31. Dezember 2015: 434.670 Aktien) von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien handelt es sich um stimmberechtigte und dividendenberechtigte Inhaberaktien, wobei jede Aktie in der Hauptversammlung eine Stimme gewährt. Der Anstieg des gezeichneten Kapitals um 2.622 T € resultiert aus den neu geschaffenen Aktien im Rahmen der Kapitalerhöhung im November 2016.

EIGENE ANTEILE

Die eigenen Anteile der Gesellschaft sind in Höhe des Nennwerts vom gezeichneten Kapital abgesetzt und haben sich wie folgt entwickelt.

	Anzahl der eigenen Anteile	Wert des gezeichneten Kapitals in €
Eigene Anteile am 31. Dezember 2010	79.896	79.896
Rückkauf von eigenen Anteilen	84.019	84.019
Eigene Anteile am 31. Dezember 2011	163.915	163.915
Rückkauf von eigenen Anteilen	91.500	91.500
Eigene Anteile am 31. Dezember 2012	255.415	255.415
Rückkauf von eigenen Anteilen	84.475	84.475
Eigene Anteile am 31. Dezember 2013	339.890	339.890
Rückkauf von eigenen Anteilen	111.000	111.000
Eigene Anteile am 31. Dezember 2014	450.890	450.890
Rückkauf von eigenen Anteilen	88.670	88.670
Ausgabe von eigenen Anteilen	- 104.890	- 104.890
Eigene Anteile am 31. Dezember 2015	434.670	434.670
Rückkauf von eigenen Anteilen	52.295	52.295
Ausgabe von eigenen Anteilen	- 90.955	- 90.955
Eigene Anteile am 31. Dezember 2016	396.010	396.010

Der Anteil der eigenen Anteile am gezeichneten Kapital betrug am 31. Dezember 2016 1,36 % (31. Dezember 2015: 1,64 %).

Im März 2016 hat die Gesellschaft über die Börse 52.295 MorphoSys-Aktien (0,18 % des gezeichneten Kapitals am 31. Dezember 2016) im Nennbetrag von je 1,00 € zurückgekauft und den Bestand an eigenen Aktien dementsprechend erhöht. Die zurückgekauften Aktien können zu allen in der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19. Mai 2011 bzw. vom 23. Mai 2014 genannten Zwecken, insbesondere für bestehende und künftige Mitarbeiterbeteiligungsprogramme und/oder als Akquisitionswährung, verwendet werden. Sie können aber auch eingezogen werden.

Gegenläufig wirkte sich die Übertragung von 90.955 eigenen Aktien an Vorstand und Senior Management Group aus dem leistungsbezogenen Aktienplan 2012 (Long-Term Incentive Plan - LTI-Plan) aus. Die Wartezeit für dieses LTI-Programm war am 1. April 2016 bzw. am 1. Oktober 2016 abgelaufen und die Berechtigten hatten jeweils innerhalb von sechs Monaten die Option, insgesamt 90.955 Aktien zu erhalten.

GENEHMIGTES UND BEDINGTES KAPITAL

Am 15. November 2016 wurden im Rahmen einer Barkapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital 2014-I 2.622.088 Aktien ausgegeben. Das Genehmigte Kapital 2014-I war damit voll ausgeschöpft. Die Eintragung der Kapitalerhöhung im Handelsregister erfolgte am 17. November 2016. Im Vergleich zum 31. Dezember 2015 verringerte sich somit die Anzahl der genehmigten Stammaktien von 13.206.421 um 2.622.088 auf 10.584.333.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2015 reduzierte sich die Anzahl der bedingten Stammaktien von 7.086.000 auf 6.752.698. Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 2. Juni 2016 wurden das Bedingte Kapital 2003-II in Höhe von 36 T € und das Bedingte Kapital 2011-I in Höhe von 6.600 T € aufgehoben. Gegenläufig wirkte die Neuschaffung des Bedingten Kapitals 2016-I in Höhe von 5.308 T € sowie des Bedingten Kapitals 2016-III in Höhe von 995 T €.

KAPITALRÜCKLAGE

Im Zusammenhang mit der oben beschriebenen Kapitalerhöhung hat sich die Kapitalrücklage wie folgt entwickelt.

	In T €
Stand am 1. Januar 2016	295.228
Zugang in Verbindung mit der Kapitalerhöhung	112.750
Stand am 31. Dezember 2016	407.978

Der Anstieg der Kapitalrücklage um insgesamt 112.750 T € ergab sich ausschließlich aus der Kapitalerhöhung im November 2016.

GEWINNRÜCKLAGEN

Die anderen Gewinnrücklagen beliefen sich auf 12.667 T € (31. Dezember 2015: 13.269 T €).

Die anderen Gewinnrücklagen haben sich im Geschäftsjahr 2016 wie folgt entwickelt.

	In T €
Stand anderer Gewinnrücklagen am 1. Januar 2016	13.269
Verrechnung mit dem Unterschiedsbetrag aus dem Erwerb eigener Anteile	- 2.128
Verrechnung mit dem Unterschiedsbetrag aus der Ausgabe eigener Anteile durch Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen	1.526
Stand anderer Gewinnrücklagen am 31. Dezember 2016	12.667

In 2016 wurde ein Betrag von 2.128 T € für den Rückkauf eigener Aktien der Gesellschaft, insbesondere zur Bedienung des langfristigen Leistungsanreizprogramms 2016, mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet. Kompensierend wirkte sich die Umgliederung in Höhe von 1.526 T € aus der Position sonstige Rückstellungen im Zusammenhang mit der Zuteilung von eigenen Anteilen aus dem leistungsbezogenen Aktienplan 2012 aus.

BILANZVERLUST

Der Bilanzgewinn des Vorjahres hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt.

	In T €
Bilanzgewinn am 1. Januar 2016	14.857
Jahresfehlbetrag	- 60.210
Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	2.128
Verrechnung mit dem Unterschiedsbetrag aus dem Erwerb eigener Anteile	- 2.128
Verrechnung mit dem Unterschiedsbetrag aus der Ausgabe eigener Anteile	1.526
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	- 1.526
Bilanzverlust am 31. Dezember 2016	- 45.353

Der Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2015 wurde gemäß Hauptversammlungsbeschluss auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2016 in Höhe von 60.210 T € wurde mit dem Bilanzgewinn des Vorjahres (14.857 T €) verrechnet. Für das Geschäftsjahr 2016 weist die MorphoSys AG somit einen Bilanzverlust von - 45.353 T € (31. Dezember 2015: Bilanzgewinn 14.857 T €) aus.

WANDELSCHULDVERSCHREIBUNGEN

PROGRAMM AUS 2013

Die MorphoSys AG gewährte zum 1. April 2013 Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von 225.000 €, eingeteilt in 449.999 Stück untereinander gleichberechtigte, auf den Inhaber lautende Teilschuldverschreibungen, aus dem „Bedingten Kapital 2008-III“ an den Vorstand sowie an Mitglieder der Senior Management Group. Die Begünstigten erhalten das Recht, die ihnen gewährten Schuldverschreibungen in Aktien der Gesellschaft umzutauschen. Jede Schuldverschreibung berechtigt zum Umtausch in eine Inhaberaktie der Gesellschaft in Höhe des anteiligen Betrags am gezeichneten Kapital von derzeit 1 €. Die Ausübung der Wandlungsrechte unterliegt mehreren Voraussetzungen, wie der Erreichung eines Erfolgsziels, dem Ablauf der Wartezeit, der Ausübbarkeit der Wandlungsrechte, dem Bestand eines ungekündigten Dienst- bzw. Arbeitsverhältnisses sowie der Eröffnung des Ausübungszeitraumes.

Der Wandlungspreis, abgeleitet aus dem Börsenkurs einer Aktie der Gesellschaft in der XETRA-Schlussauktion an der Frankfurter Wertpapierbörse an dem der Ausgabe der Schuldverschreibungen vorausgegangenem Börsenhandelstag, betrug 31,88 €. Die Ausübung der Wandlungsrechte ist zulässig, wenn der Börsenkurs der Aktie während der Laufzeit der Schuldverschreibung an mindestens einem Börsenhandelstag mehr als 120 % des Kurses in der XETRA-Schlussauktion an der Frankfurter Wertpapierbörse an dem der Ausgabe der Schuldverschreibungen vorausgegangenem Börsenhandelstag betragen hat.

Die Ausübung der Wandlungsrechte ist erst zulässig, wenn eine Wartezeit von vier Jahren ab Gewährung der jeweiligen Schuldverschreibung abgelaufen ist. Im Fall eines Kontrollwechsels verkürzt sich die Wartezeit auf zwei Jahre ab Gewährung der jeweiligen Schuldverschreibung. Jeweils 25 % der Wandlungsrechte gelten jeweils nach einem Jahr eines ungekündigten Dienst- bzw. Arbeitsverhältnisses mit der Gesellschaft oder einem verbundenen Unternehmen als ausübbar („gevestet“). Im Falle eines Kontrollwechsels gelten alle noch nicht ausübbareren Wandlungsrechte als ausübbar.

Im Fall des Ausspruchs einer fristlosen Kündigung des Dienst- bzw. Arbeitsverhältnisses mit dem Begünstigten können keine weiteren Wandlungsrechte mehr gemäß dem oben definierten Ausübungsplan ausübbar werden; dies bedeutet, dass alle bis zum Ausspruch der fristlosen Kündigung nicht gevesteten Wandlungsrechte ersatzlos entfallen. Im Fall einer ordentlichen Kündigung des Dienst- bzw. Arbeitsverhältnisses mit dem Begünstigten oder im Fall einer einvernehmlichen Aufhebungsvereinbarung findet der vorhergehende Satz mit Wirkung zum Zeitpunkt der Beendigung des Dienst- bzw. Arbeitsverhältnisses entsprechende Anwendung.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Wandelschuldverschreibungspläne der Gesellschaft für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Geschäftsjahren 2016 und 2015.

	Wandelschuld- verschreibungen	Gewichteter Durchschnittspreis €
Am 1. Januar 2015 ausstehend	530.847	29,58
Gewährt	0	0,00
Ausgeübt	- 80.848	16,79
Verfallen	0	0,00
Abgelaufen	0	0,00
Am 31. Dezember 2015 ausstehend	449.999	31,88
Am 1. Januar 2016 ausstehend	449.999	31,88
Gewährt	0	0,00
Ausgeübt	0	0,00
Verfallen	- 13.414	31,88
Abgelaufen	0	0,00
Am 31. Dezember 2016 ausstehend	436.585	31,88

Die am 31. Dezember 2016 ausübbareren Wandelschuldverschreibungen beliefen sich auf 327.439 Aktien (31. Dezember 2015: 225.000 Aktien).

Die folgende Übersicht enthält den gewichteten durchschnittlichen Ausübungspreis sowie Angaben zur Vertragslaufzeit von wesentlichen Gruppen von Wandelschuldverschreibungen am 31. Dezember 2016.

Bandbreite der Ausübungspreise	Ausstehend (Anzahl)	Restliche Vertragslaufzeit (in Jahren)	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (€)	Ausübbar (Anzahl)	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (€)
€ 25,00 - € 40,00	436.585	3,25	31,88	327.439	31,88
	436.585	3,25	31,88	327.439	31,88

LANGFRISTIGE LEISTUNGSANREIZPLÄNE

Am 31. März 2016 wurden die Bedingungen der langfristigen Leistungsanreizprogramme (Long-Term Incentive Plan - LTI-Plan) 2012, 2013, 2014 und 2015 für den Vorstand und die Senior Management Group dahingehend geändert, dass nach Ende der vierjährigen Wartezeit eine sechsmonatige Ausübungsperiode eingeführt wurde, in der die Performance Shares von der Gesellschaft auf den Begünstigten übertragen werden können. Bisher wurden die Performance Shares dieser Programme unmittelbar nach Ablauf der vierjährigen Wartezeit automatisch zugeteilt. Nun können die Begünstigten den Zuteilungszeitpunkt innerhalb der sechsmonatigen Ausübungsperiode selbst wählen. Diese Modifikation der Programme hatte keine Auswirkungen auf die Marktwerte der Performance Shares sowie auf den Zeitrahmen des zu verteilenden Personalaufwands.

LEISTUNGSANREIZPROGRAMM AUS 2012

Am 1. April 2012 hat MorphoSys ein langfristiges Leistungsanreizprogramm (Long-Term Incentive Plan - LTI-Plan) für den Vorstand und die Senior Management Group etabliert. Die Wartezeit für diesen LTI-Plan war am 1. April 2016 abgelaufen. Der LTI-Plan war ein leistungsbezogener Aktienplan und wurde vorbehaltlich der Erfüllung vordefinierter Leistungskriterien, die jährlich vom Aufsichtsrat genehmigt wurden, in Stammaktien (Performance Shares) der MorphoSys AG ausgezahlt. Die Erfüllung dieser Kriterien wurde für zwei Jahre mit 200 %, für ein Jahr mit 54 % und für ein Jahr mit 0 % festgelegt. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat den sog. Company Factor und damit die Anzahl der auszugebenden Performance Shares mit einem Faktor von 0,88 festgelegt. Aufgrund dieses Faktors ergab sich eine Anpassung des bisher erfassten Personalaufwands in Höhe von -0,2 Mio. € im Geschäftsjahr 2016. Bisher erfolgte die Erfassung von Personalaufwand für das LTI-Programm 2012 unter Annahme eines Company Factor von 1,0. Unter Berücksichtigung dieser Bedingungen und des festgelegten Faktors wurden 88.663 Performance Shares der MorphoSys AG nach der vierjährigen Haltefrist im Zeitraum bis zum 4. Oktober 2016 an die Leistungsempfänger übertragen. Dabei erhielt der Vorstand 57.967 Performance Shares (nähere Angaben können der Tabelle im Abschnitt Vorstandsvergütung entnommen werden) und die Senior Management Group 27.813 Performance Shares und 2.883 Performance Shares erhielten ehemalige Mitglieder der Senior Management Group, die mittlerweile das Unternehmen verlassen haben.

Am 1. Oktober 2012 hat MorphoSys ein weiteres langfristiges Leistungsanreizprogramme (Long-Term Incentive Plan - LTI-Plan) für Mitglieder der Senior Management Group etabliert. Die Wartezeit für diesen LTI-Plan war am 1. Oktober 2016 abgelaufen. Die Konditionen waren identisch zu denen des Programms vom 1. April 2012. Die Erfüllung der Leistungskriterien wurde für ein Jahr mit 200 %, für ein Jahr mit 54,8 % und für zwei Jahre mit 0 % festgelegt. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat den sog.

Company Factor und damit die Anzahl der auszugebenden Performance Shares mit einem Faktor von 1,57 festgelegt. Aufgrund dieses Faktors ergab sich eine Anpassung des bisher erfassten Personalaufwands in Höhe von weniger als 0,1 Mio. € im Geschäftsjahr 2016. Bisher erfolgte die Erfassung von Personalaufwand für das LTI-Programm 2012 unter Annahme eines Company Factor von 1,0. Unter Berücksichtigung dieser Bedingungen und des festgelegten Faktors wurden 2.292 Performance Shares der MorphoSys AG nach der vierjährigen Haltefrist im Oktober 2016 an die Leistungsempfänger übertragen. Dabei erhielt die Senior Management Group 2.292 Performance Shares.

In 2016 belief sich der Personalaufwand aus Performance Shares aus dem LTI-Plan 2012 auf -66 T € (2015: 457 T €).

LEISTUNGSANREIZPROGRAMM AUS 2013

Am 1. April 2013 hat MorphoSys ein langfristiges Leistungsanreizprogramm (Long-Term Incentive Plan - LTI-Plan) für den Vorstand und die Senior Management Group etabliert. Der LTI-Plan ist ein leistungsbezogener Aktienplan und wird vorbehaltlich der Erfüllung vordefinierter Leistungskriterien, die jährlich vom Aufsichtsrat evaluiert werden müssen, in Stammaktien (Performance Shares) der MorphoSys AG ausgezahlt. Tag der Gewährung war der 1. April 2013; die Haltefrist / Performance-Laufzeit beträgt vier Jahre. Von den Performance Shares erfolgt in der vierjährigen Haltefrist in jedem Jahr eine 25-%ige Anwartschaft (Erdienung), unter der Voraussetzung, dass die für die jeweilige Periode festgelegten Leistungskriterien zu 100 % erfüllt wurden. Die Anzahl der pro Jahr erdienten Performance Shares wird in dem Maße gekürzt, in dem die Leistungskriterien des betreffenden Jahres nur zwischen 50 % und 99,9 % (< 100 %) erfüllt werden, bzw. erhöht, wenn die Leistungskriterien zu mehr als 100 % erfüllt werden (maximal 200 %). Werden die festgelegten Leistungskriterien in einem Jahr zu weniger als 50 % erfüllt, werden für dieses Jahr „0“ Performance Shares erdient (Anwartschaft). In jedem Fall ist die maximale Auszahlung am Ende der Vierjahresperiode durch einen von der Gesellschaft festgelegten Faktor begrenzt, der sich generell auf „1“ beläuft. Der Aufsichtsrat kann jedoch in begründeten Fällen diesen Faktor zwischen „0“ und „2“ frei festlegen, beispielsweise, wenn das Auszahlungsniveau angesichts der allgemeinen Entwicklung der Gesellschaft als unangemessen angesehen wird. Das Recht, eine bestimmte Zuteilung von Performance Shares aus dem LTI-Plan zu erhalten, entsteht jedoch erst am Ende der vierjährigen Haltefrist / Performance-Laufzeit.

Für den Fall, dass die zurückgekauften Aktien nicht ausreichen, um den LTI-Plan zu bedienen, behält sich MorphoSys das Recht vor, einen bestimmten Betrag des LTI-Plans im Wert der Performance Shares am Ende der Haltefrist in bar auszuzahlen, unter der Voraussetzung, dass dieser Barbetrag 200 % des Marktwerts der Performance Shares am Tag ihrer Gewährung nicht übersteigt.

Verliert ein Vorstandsmitglied sein Amt bei MorphoSys vorzeitig vor Ablauf des vierjährigen Leistungszeitraumes, so hat das Vorstandsmitglied (oder seine Erben) Anspruch auf eine tagesgenaue anteilige Anzahl der Performance Shares. Verliert ein Vorstandsmitglied sein Amt bei MorphoSys aus einem wichtigen Grund im Sinne des § 626 Abs. 2 BGB vorzeitig vor Ablauf des vierjährigen Leistungszeitraumes, so hat der Begünstigte keinen Anspruch auf Zuteilung von Performance Shares. Kommt es im Verlauf der vierjährigen Haltefrist zu einem Eigentümerwechsel (change of control), gelten alle Performance Shares in vollem Umfang als erdient. In jedem der vorgenannten Fälle entsteht jedoch das Recht, eine bestimmte Zuteilung von Performance Shares aus dem LTI-Plan zu erhalten, erst am Ende der vierjährigen Haltefrist.

Im April und Mai 2013 kaufte MorphoSys über die Börse 84.475 eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Kurswert von 33,43 € je Aktie zurück. Die zurückgekauften Aktien können zu allen in der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19. Mai 2011 bzw. vom 23. Mai 2014 genannten Zwecken,

insbesondere für bestehende und künftige Mitarbeiterbeteiligungsprogramme und/oder als Akquisitionswährung, verwendet werden, können aber auch eingezogen werden.

61.600 dieser Aktien wurden den Begünstigten rückwirkend zum 1. April 2013 gewährt, und zwar 36.729 Performance Shares dem Vorstand (nähere Angaben können der Tabelle im Abschnitt Vorstandsvergütung entnommen werden) und 24.871 Performance Shares der Senior Management Group. Die angegebene Anzahl an gewährten Performance Shares basiert auf einer Zielerreichung von 100 % und einem Faktor von „1“. Der Marktwert der Performance Shares belief sich am Tag der Gewährung (1. April 2013) auf 29,08 € je Aktie. Bei der Ermittlung des Marktwerts der Performance Shares wurden keine Dividenden berücksichtigt, da die Gesellschaft in absehbarer Zukunft keine Dividende auszuschütten beabsichtigt. Seit dem Tag der Gewährung bis zum 31. Dezember 2016 sind zwei Bezugsberechtigte bei MorphoSys ausgeschieden und somit sind 881 Performance Shares verfallen. Für die Ermittlung des Personalaufwands aus anteilsbasierten Vergütungen wurde für das LTI-Programm 2013 zunächst die Annahme getroffen, dass ein Begünstigter das Unternehmen während des Vierjahreszeitraums verlässt. Im Jahr 2016 wurde diese Annahme aktualisiert.

Am 1. Oktober 2013 hat MorphoSys ein weiteres langfristiges Leistungsanreizprogramm (Long-Term Incentive Plan - LTI-Plan) für Mitglieder der Senior Management Group etabliert. Die Konditionen waren identisch zu denen des Programms vom 1. April 2013. Es wurden 549 Performance Shares gewährt. Der Marktwert belief sich am Tag der Gewährung auf 52,24 € je Aktie.

In 2016 belief sich der Personalaufwand aus Performance Shares aus dem LTI-Plan 2013 auf 308 T € (2015: 512 T €).

LEISTUNGSANREIZPROGRAMM AUS 2014

Am 1. April 2014 hat MorphoSys ein langfristiges Leistungsanreiz-Programm (Long-Term Incentive Plan - LTI-Plan) für den Vorstand und die Senior Management Group etabliert. Der LTI-Plan ist ein leistungsbezogener Aktienplan und wird vorbehaltlich der Erfüllung vordefinierter Leistungskriterien, die jährlich vom Aufsichtsrat evaluiert werden müssen, in Stammaktien (Performance Shares) der MorphoSys AG ausgezahlt. Tag der Gewährung war der 1. April 2014; die Haltefrist / Performance-Laufzeit beträgt vier Jahre. Von den Performance Share erfolgt in der vierjährigen Haltefrist in jedem Jahr eine 25-%ige Anwartschaft (Erdienung) unter der Voraussetzung, dass die für die jeweilige Periode festgelegten Leistungskriterien zu 100 % erfüllt wurden. Die Anzahl der pro Jahr erdienten Performance Shares wird in dem Maße gekürzt, in dem die Leistungskriterien des betreffenden Jahres nur zwischen 50 % bis 99,9 % (<100 %) erfüllt werden, bzw. erhöht, wenn die Leistungskriterien zu mehr als 100 % erfüllt werden (maximal 200 %). Werden die festgelegten Leistungskriterien in einem Jahr zu weniger als 50 % erfüllt, werden für dieses Jahr „0“ Performance Shares erdient (Anwartschaft). In jedem Fall ist die maximale Auszahlung am Ende der Vierjahresperiode durch einen von der Gesellschaft festgelegten Faktor begrenzt, der sich generell auf „1“ beläuft. Der Aufsichtsrat kann jedoch in begründeten Fällen diesen Faktor zwischen „0“ und „2“ frei festlegen, beispielsweise, wenn das Auszahlungsniveau angesichts der allgemeinen Entwicklung der Gesellschaft als unangemessen angesehen wird. Das Recht, eine bestimmte Zuteilung von Performance Shares aus dem LTI-Plan zu erhalten, entsteht jedoch erst am Ende der vierjährigen Haltefrist / Performance-Laufzeit.

Für den Fall, dass die zurückgekauften Aktien nicht ausreichen, um den LTI-Plan zu bedienen, behält sich MorphoSys das Recht vor, einen bestimmten Betrag des LTI-Plans im Wert der Performance Shares am Ende der Haltefrist in bar auszuzahlen unter der Voraussetzung, dass dieser Barbetrag 200 % des Marktwerts der Performance Shares am Tag ihrer Gewährung nicht übersteigt.

Verliert ein Vorstandsmitglied durch Kündigung (oder kündigt ein Vorstandsmitglied von sich aus), Rücktritt, Tod, Verletzung, Arbeitsunfähigkeit oder Erreichen der Altersgrenze (Bezug einer normalen Altersrente, Frührente oder Arbeitsunfähigkeitsrente, soweit die Bedingungen für den Anspruch auf Arbeitsunfähigkeitsrente erfüllt sind) oder – nach freiem Ermessen des Aufsichtsrats – unter anderen Umständen sein Amt bei MorphoSys, so hat das Vorstandsmitglied (oder sein Erbe) Anspruch auf eine tagesgenaue anteilige Anzahl der Performance Shares.

Verliert ein Vorstandsmitglied sein Amt bei MorphoSys aus einem wichtigen Grund im Sinne des § 626 Abs. 2 BGB und/oder des § 84 Abs. 3 AktG, so hat der Begünstigte keinen Anspruch auf Zuteilung von Performance Shares.

Kommt es im Verlauf der vierjährigen Haltefrist zu einem Eigentümerwechsel („change of control“), werden alle Performance Shares in vollem Umfang ausübbar. In diesem Falle entsteht jedoch das Recht, eine bestimmte Zuteilung von Performance Shares aus dem LTI-Plan zu erhalten, erst am Ende der vierjährigen Haltefrist.

Im März 2014 kaufte MorphoSys über die Börse 111.000 eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Kurswert von 70,53 € je Aktie zurück. Die zurückgekauften Aktien können zu allen in der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19. Mai 2011 bzw. vom 23. Mai 2014 genannten Zwecken, insbesondere für bestehende und künftige Mitarbeiterbeteiligungsprogramme und / oder als Akquisitionswährung, verwendet werden, können aber auch eingezogen werden.

32.513 dieser Aktien wurden den Begünstigten zum 1. April 2014 gewährt, und zwar 18.264 Performance Shares dem Vorstand (nähere Angaben können der Tabelle im Abschnitt Vorstandsvergütung entnommen werden) und 14.249 Performance Shares der Senior Management Group. Die angegebene Anzahl an gewährten Performance Shares basiert auf einer Zielerreichung von 100 % und einem Faktor von „1“. Der Marktwert der Performance Shares belief sich am Tag der Gewährung (1. April 2014) auf 62,17 € je Aktie. Bei der Ermittlung des Marktwerts der Performance Shares wurden keine Dividenden berücksichtigt, da die Gesellschaft in absehbarer Zukunft keine Dividende auszuschütten beabsichtigt. Seit dem Tag der Gewährung bis zum 31. Dezember 2016 sind zwei Bezugsberechtigte bei MorphoSys ausgeschieden und somit sind 889 Performance Shares verfallen. Für die Ermittlung des Personalaufwands aus anteilsbasierten Vergütungen wurde für das LTI-Programm 2014 zunächst die Annahme getroffen, dass ein Begünstigter das Unternehmen während des Vierjahreszeitraums verlässt. Im Jahr 2016 wurde diese Annahme aktualisiert.

In 2016 belief sich der Personalaufwand aus Performance Shares dem LTI-Plan 2014 auf 394 T € (2015: 557 T €).

LEISTUNGSANREIZPROGRAMM AUS 2015

Am 1. April 2015 hat MorphoSys ein langfristiges Leistungsanreiz-Programm (Long-Term Incentive Plan – LTI-Plan) für den Vorstand und die Senior Management Group etabliert. Der LTI-Plan ist ein leistungsbezogener Aktienplan und wird vorbehaltlich der Erfüllung vordefinierter Leistungskriterien, die jährlich vom Aufsichtsrat evaluiert werden müssen, in Stammaktien (Performance Shares) der MorphoSys AG ausgezahlt. Tag der Gewährung war der 1. April 2015; die Haltefrist / Performance-Laufzeit beträgt vier Jahre. Von den Performance Shares erfolgt in der vierjährigen Haltefrist in jedem Jahr eine 25-%ige Anwartschaft (Erdienung) unter der Voraussetzung, dass die für die jeweilige Periode festgelegten Leistungskriterien zu 100 % erfüllt wurden. Die Anzahl der pro Jahr erdienten Performance Shares wird in dem Maße gekürzt, in dem die Leistungskriterien des betreffenden Jahres

nur zwischen 50 % bis 99,9 % (<100 %) erfüllt werden, bzw. erhöht, wenn die Leistungskriterien zu mehr als 100 % erfüllt werden (maximal 200 %). Werden die festgelegten Leistungskriterien in einem Jahr zu weniger als 50 % erfüllt, werden für dieses Jahr „0“ Performance Shares verdient (Anwartschaft). In jedem Fall ist die maximale Auszahlung am Ende der Vierjahresperiode durch einen Faktor begrenzt, der sich generell auf „1“ beläuft. Der Aufsichtsrat kann jedoch in begründeten Fällen diesen Faktor zwischen „0“ und „2“ frei festlegen, beispielsweise, wenn das Auszahlungsniveau angesichts der allgemeinen Entwicklung der Gesellschaft als unangemessen angesehen wird. Das Recht, eine bestimmte Zuteilung von Performance Shares aus dem LTI-Plan zu erhalten, entsteht jedoch erst am Ende der vierjährigen Haltefrist / Performance-Laufzeit.

Für den Fall, dass die zurückgekauften Aktien nicht ausreichen, um den LTI-Plan zu bedienen, behält sich MorphoSys das Recht vor, einen bestimmten Betrag des LTI-Plans im Wert der Performance Shares am Ende der Haltefrist in bar auszuzahlen unter der Voraussetzung, dass dieser Barbetrag 200 % des Marktwerts der Performance Shares am Tag ihrer Gewährung nicht übersteigt.

Verliert ein Vorstandsmitglied durch Kündigung (oder kündigt ein Vorstandsmitglied von sich aus), Rücktritt, Tod, Verletzung, Arbeitsunfähigkeit oder Erreichen der Altersgrenze (Bezug einer normalen Altersrente, Frührente oder Arbeitsunfähigkeitsrente, soweit die Bedingungen für den Anspruch auf Arbeitsunfähigkeitsrente erfüllt sind) oder – nach freiem Ermessen des Aufsichtsrats – unter anderen Umständen sein Amt bei MorphoSys, so hat das Vorstandsmitglied (oder sein Erbe) Anspruch auf eine tagessgenaue anteilige Anzahl der Performance Shares.

Verliert ein Vorstandsmitglied sein Amt bei MorphoSys aus einem wichtigen Grund im Sinne des § 626 Abs. 2 BGB und/oder des § 84 Abs. 3 AktG, so hat der Begünstigte keinen Anspruch auf Zuteilung von Performance Shares.

Kommt es im Verlauf der vierjährigen Haltefrist zu einem Eigentümerwechsel („change of control“), werden alle Performance Shares in vollem Umfang ausübbar. In diesem Falle entsteht jedoch das Recht, eine bestimmte Zuteilung von Performance Shares aus dem LTI-Plan zu erhalten, erst am Ende der vierjährigen Haltefrist.

Im April 2015 hat MorphoSys 88.670 eigene Aktien im Wert von 5.389.984 € zu einem gewichteten durchschnittlichen Kurswert von 60,79 € je Aktie über die Börse zurückgekauft. Die zurückgekauften Aktien können zu allen in der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 23. Mai 2014 genannten Zwecke, insbesondere für bestehende und künftige Mitarbeiter-Beteiligungsprogramme und / oder Akquisitionswährung, verwendet werden. Sie können aber auch eingezogen werden.

40.425 dieser Aktien wurden den Begünstigten zum 1. April 2015 gewährt, und zwar 21.948 Performance Shares dem Vorstand (nähere Angaben können der Tabelle im Abschnitt Vorstandsvergütung entnommen werden) und 18.477 Performance Shares der Senior Management Group. Die angegebene Anzahl an gewährten Performance Shares basiert auf einer Zielerreichung von 100 % und einem Faktor von „1“. Der Marktwert der Performance Shares belief sich am Tag der Gewährung (1. April 2015) auf 61,40 € je Aktie. Bei der Ermittlung des Marktwerts der Performance Shares wurden keine Dividenden berücksichtigt, da die Gesellschaft in absehbarer Zukunft keine Dividende auszuschütten beabsichtigt. Seit dem Tag der Gewährung bis zum 31. Dezember 2016 ist ein Bezugsberechtigter bei MorphoSys ausgeschieden und somit sind 696 Performance Shares verfallen. Für die Ermittlung des Personalaufwands aus anteilsbasierten Vergütungen wurde für das LTI-

Programm 2015 die Annahme getroffen, dass ein Begünstigter das Unternehmen während des Vierjahreszeitraums verlässt.

In 2016 belief sich der Personalaufwand aus Performance Shares aus dem LTI-Plan 2015 auf 591 T € (2015: 448 T €).

LEISTUNGSANREIZPROGRAMM AUS 2016

Am 1. April 2016 hat MorphoSys ein langfristiges Leistungsanreiz-Programm (Long-Term Incentive Plan – LTI-Plan) für den Vorstand und die Senior Management Group etabliert. Der LTI-Plan ist ein leistungsbezogener Aktienplan und wird vorbehaltlich der Erfüllung vordefinierter Leistungskriterien, die jährlich vom Aufsichtsrat evaluiert werden müssen, in Stammaktien (Performance Shares) der MorphoSys AG ausbezahlt. Tag der Gewährung war der 1. April 2016; die Haltefrist/Performance-Laufzeit beträgt vier Jahre. Von den Performance Shares erfolgt in der vierjährigen Haltefrist in jedem Jahr eine 25-%ige Anwartschaft (Erdienung) unter der Voraussetzung, dass die für die jeweilige Periode festgelegten Leistungskriterien zu 100 % erfüllt wurden. Die Anzahl der pro Jahr erdienten Performance Shares wird in dem Maße gekürzt, in dem die Leistungskriterien des betreffenden Jahres nur zwischen 50 % bis 99,9 % (<100 %) erfüllt werden, bzw. erhöht, wenn die Leistungskriterien zu mehr als 100 % erfüllt werden (maximal 200 %). Werden die festgelegten Leistungskriterien in einem Jahr zu weniger als 50 % erfüllt, werden für dieses Jahr „0“ Performance Shares erdient (Anwartschaft). In jedem Fall ist die maximale Auszahlung am Ende der Vierjahresperiode durch einen Faktor begrenzt, der sich generell auf „1“ beläuft. Der Aufsichtsrat kann jedoch in begründeten Fällen diesen Faktor zwischen „0“ und „2“ frei festlegen, beispielsweise, wenn das Auszahlungsniveau angesichts der allgemeinen Entwicklung der Gesellschaft als unangemessen angesehen wird. Das Recht, eine bestimmte Zuteilung von Performance Shares aus dem LTI-Plan zu erhalten, entsteht jedoch erst am Ende der vierjährigen Haltefrist / Performance-Laufzeit.

Nach Ende der vierjährigen Wartezeit gibt es eine sechsmonatige Ausübungsperiode, in der die Performance Shares von der Gesellschaft auf die Begünstigten übertragen werden können. Die Begünstigten können den Zuteilungszeitpunkt innerhalb dieser Ausübungsperiode selbst wählen.

Für den Fall, dass die zurückgekauften Aktien nicht ausreichen, um den LTI-Plan zu bedienen, behält sich MorphoSys das Recht vor, einen bestimmten Betrag des LTI-Plans im Wert der Performance Shares am Ende der Haltefrist in bar auszuzahlen unter der Voraussetzung, dass dieser Barbetrag 200 % des Marktwerts der Performance Shares am Tag ihrer Gewährung nicht übersteigt.

Verliert ein Vorstandsmitglied durch Kündigung (oder kündigt ein Vorstandsmitglied von sich aus), Rücktritt, Tod, Verletzung, Arbeitsunfähigkeit oder Erreichen der Altersgrenze (Bezug einer normalen Altersrente, Frührente oder Arbeitsunfähigkeitsrente, soweit die Bedingungen für den Anspruch auf Arbeitsunfähigkeitsrente erfüllt sind) oder – nach freiem Ermessen des Aufsichtsrats – unter anderen Umständen sein Amt bei MorphoSys, so hat das Vorstandsmitglied (oder sein Erbe) Anspruch auf eine tagesgenaue anteilige Anzahl der Performance Shares.

Verliert ein Vorstandsmitglied sein Amt bei MorphoSys aus einem wichtigen Grund im Sinne des § 626 Abs. 2 BGB und/oder des § 84 Abs. 3 AktG, so hat der Begünstigte keinen Anspruch auf Zuteilung von Performance Shares.

Kommt es im Verlauf der vierjährigen Haltefrist zu einem Eigentümerwechsel („change of control“), werden alle Performance Shares in vollem Umfang ausübbar. In diesem Falle entsteht jedoch das Recht, eine bestimmte Zuteilung von Performance Shares aus dem LTI-Plan zu erhalten, erst am Ende der vierjährigen Haltefrist.

Im März 2016 hat MorphoSys 52.295 eigene Aktien im Wert von 2.179.963 € zu einem gewichteten durchschnittlichen Kurswert von 41,69 € je Aktie über die Börse zurückgekauft. Die zurückgekauften Aktien können zu allen in der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 23. Mai 2014 genannten Zwecke, insbesondere für bestehende und künftige Mitarbeiter-Beteiligungsprogramme und / oder Akquisitionswährung, verwendet werden. Sie können aber auch eingezogen werden.

Zum 1. April 2016 wurden den Begünstigten 68.143 eigene Aktien gewährt, und zwar 35.681 Performance Shares dem Vorstand (nähere Angaben können der Tabelle im Abschnitt Vorstandsvergütung entnommen werden) und 32.462 Performance Shares der Senior Management Group. Die angegebene Anzahl an gewährten Performance Shares basiert auf einer Zielerreichung von 100% und einem Faktor von „1“. Der Marktwert der Performance Shares belief sich am Tag der Gewährung (1. April 2016) auf 46,86 € je Aktie. Bei der Ermittlung des Marktwerts der Performance Shares wurden keine Dividenden berücksichtigt, da die Gesellschaft in absehbarer Zukunft keine Dividende auszuschütten beabsichtigt. Seit dem Tag der Gewährung bis zum 31. Dezember 2016 ist ein Bezugsberechtigter bei MorphoSys ausgeschieden und somit sind 1.464 Performance Shares verfallen. Für die Ermittlung des Personalaufwands aus anteilsbasierten Vergütungen wurde für das LTI-Programm 2016 die Annahme getroffen, dass ein Begünstigter das Unternehmen während des Vierjahreszeitraums verlässt.

In 2016 belief sich der Personalaufwand aus Performance Shares dem LTI-Plan 2016 auf 535 T €.

STEUERRÜCKSTELLUNGEN

Zum 31. Dezember 2016 wies die MorphoSys AG unveränderte Steuerrückstellungen in Höhe von 1.498 T € aus (31. Dezember 2015: 1.498 T €).

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten ab. Sie bestanden im Wesentlichen aus Aufwendungen für externe Laborleistungen (2016: 15.949 T €; 2015: 13.761 T €), Bonuszahlungen (2016: 1.879 T €; 2015: 2.144 T €), Personalaufwand aus Performance Shares aus dem LTI-Plan (2016: 4.579 T €; 2015: 4.410 T €), Drohverluste im Zusammenhang mit zukünftig nicht mehr genutzten gemieteten Gebäuden sowie mit einem Vertrag mit einem Auftragsproduzenten von Wirkstoffen und klinischen Prüfpräparaten (2016: 2.625 T €; 2015: 1.250 T €), Beratungsleistungen (2016: 572 T €; 2015: 625 T €), Lizenz- und Erfindervergütungen (2016: 80 T €; 2015: 91 T €), ausstehende Urlaubsansprüche (2016: 515 T €; 2015: 458 T €) und Rechtsberatung (2016: 983 T €; 2015: 390 T €).

VERBINDLICHKEITEN

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus der folgenden Übersicht. Alle Verbindlichkeiten sind ungesichert.

Typ	Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten			Gesamt	
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2016 In T €	31.12.2015 In T €
1. Anleihen , davon konvertibel	218	0	0	218	225
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.358	0	0	8.358	264
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	134	0	0	134	134
4. Sonstige Verbindlichkeiten	781	0	0	781	1.626
davon aus Steuern	615	0	0	615	1.626

ANLEIHEN

Am 31. Dezember 2016 verfügte das Unternehmen über Verbindlichkeiten in Verbindung mit der Gewährung von Wandelschuldverschreibungen an Mitglieder des Vorstands und an Mitarbeiter der MorphoSys AG in Höhe von 218 T € (31. Dezember 2015: 225 T €).

VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Zum 31. Dezember 2016 wies die MorphoSys AG Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 8.358 T € aus (31. Dezember 2015: 264 T €). Der Anstieg resultiert aus zum Stichtag noch nicht fälligen Verbindlichkeiten für externe Laborleistungen.

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beliefen sich zum 31. Dezember 2016 auf 134 T € (31. Dezember 2015: 134 T €) und enthielten ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2016 beinhalteten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt aus der Abführung von Lohnsteuer in Höhe von 615 T € (31. Dezember 2015: 1.626 T €).

RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten besteht aus der Umsatzabgrenzung für Kundenzahlungen, denen noch keine Leistungserbringung gegenüber steht. Der Rückgang der Umsatzrealisierung erhaltener Vorauszahlungen aufgrund erbrachter Leistungen im Geschäftsjahr 2015 war im Wesentlichen beeinflusst durch die Beendigung der Forschungs Kooperation mit Celgene.

In den Jahren 2016 und 2015 hat sich der Rechnungsabgrenzungsposten wie folgt entwickelt.

In T €	2016	2015
Anfangsbestand	650	52.578
Erhaltene Vorauszahlungen	16.829	17.142
Umsatzrealisierung erhaltener Vorauszahlungen aufgrund erbrachter Leistungen	- 16.838	- 69.070
Endbestand	641	650

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die nachfolgende Übersicht zeigt die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen, Versicherungen und sonstigen Dienstleistungen zum 31. Dezember 2016.

In T €	Miete und Leasing	Sonstige	Gesamt
2017	3.150	796	3.946
2018	2.791	1	2.792
2019	2.747	0	2.747
2020	2.704	0	2.704
2021	2.704	0	2.704
weitere	13.875	0	13.875
Gesamt	27.971	797	28.768

Des Weiteren können die folgenden zukünftigen Zahlungen aus extern vergebenen Studien fällig werden. Diese Beträge können jedoch aufgrund einer zeitlichen Verschiebung oder vorzeitigen Beendigung der Studie zeitlich versetzt oder substantiell niedriger ausfallen.

In Mio. €	Gesamt 2016
bis 1 Jahr	50,0
Zwischen 1 Jahr und 5 Jahren	112,2
über 5 Jahre	0,0
Gesamt	162,2

Falls bestimmte Meilensteine im Segment Proprietary Development erreicht werden, wie z. B. die Anmeldung eines Klinikgangs (Investigational New Drug - IND) im Zusammenhang mit bestimmten Zielmolekülen, können Meilensteinzahlungen an Lizenzgeber ausgelöst werden. Da jedoch die Zeitpunkte und das Erreichen solcher Meilensteine ungewiss sind, können keine weiteren Details dazu veröffentlicht werden.

Falls bestimmte Meilensteine im Segment Partnered Discovery durch die jeweiligen Partner erreicht werden, wie z. B. die Anmeldung eines Klinikgangs (IND) im Zusammenhang mit bestimmten Zielmolekülen oder die Übertragung einer Technologie, können Meilensteinzahlungen an MorphoSys

ausgelöst werden. Da jedoch die Zeitpunkte und das Erreichen solcher Meilensteine ungewiss sind, können keine weiteren Details dazu veröffentlicht werden.

Verpflichtungen könnten sich durch das Durchsetzen der Schutzrechte des Unternehmens gegenüber Dritten ergeben. Zudem sind Fälle denkbar, in denen Wettbewerber Patente der MorphoSys-Gesellschaften angreifen oder in denen MorphoSys Patente oder Patentfamilien bei sich verletzt sieht, die wiederum MorphoSys dazu bewegen könnten, rechtliche Schritte gegen Wettbewerber einzuleiten. Derzeit sind keine konkreten Anzeichen für das Entstehen der beschriebenen Verpflichtungen erkennbar.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Die MorphoSys AG gab im Geschäftsjahr 2015 eine Patronatserklärung zu Gunsten der Lanthio Pharma B.V. ab und erklärte sich darin bereit, unter bestimmten Bedingungen finanzielle Mittel von bis zu 2,1 Mio. € zur Absicherung eines staatlichen Zuschusses zur Verfügung zu stellen. Aufgrund geleisteter Zuzahlungen in die Kapitalrücklage der Lanthio Pharma B.V. in Höhe von 7,5 Mio. € im Berichtsjahr und in Höhe von 3,5 Mio. € in 2015 geht die Gesellschaft davon aus, dass eine Inanspruchnahme aus der Patronatserklärung nicht wahrscheinlich ist.

Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

UMSATZERLÖSE

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2016 um 53 % auf 48.714 T € (2015: 102.675 T €) verringert. Dieser Rückgang ergab sich vor allem aus einem Einmaleffekt im Geschäftsjahr 2015 aus der Beendigung der Zusammenarbeit zur gemeinsamen Entwicklung und Vermarktung von MOR202 mit Celgene und der hieraus resultierenden Realisierung von bislang abgegrenzten Umsatzerlösen. Unter Anwendung von § 277 HGB Absatz 1 in der Fassung des BilRUG hätten sich für das Jahr 2015 Umsatzerlöse in Höhe von 104.924 T € ergeben. Die Erhöhung der Umsatzerlöse unter Anwendung des BilRUG ergab sich im Wesentlichen aus weiterbelasteten Personalkosten im Rahmen von Co-Development Verträgen und aus Aufträgen, die von einem verbundenen Unternehmen bedient wurden, sowie aus Zuschüssen der öffentlichen Hand, die bisher unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen wurden.

Im Geschäftsjahr 2016 wurde der größte Teil der Umsätze im Rahmen der Antikörperkooperationen und Lizenzvereinbarungen mit Novartis, Janssen und Bayer Pharma erwirtschaftet. Die Umsatzerlöse der Segmente Proprietary Development und Partnered Discovery trugen 1.983 T € bzw. 46.626 T € zum Gesamtumsatz des Jahres 2016 bei (2015: 58.314 T € bzw. 44.361 T €). Umsätze, die keinem der beiden Segmente zugeordnet waren, beliefen sich im Berichtsjahr auf 105 T €. Unter Anwendung von § 277 HGB Absatz 1 in der Fassung des BilRUG hätten sich für das Jahr 2015 Umsatzerlöse im Segment Proprietary Development in Höhe von 60.446 T € und im Segment Partnered Discovery in Höhe von 44.386 T € ergeben. Nicht zugeordnete Umsatzerlöse hätten sich für das Jahr 2015 auf 92 T € belaufen.

Vom Gesamtumsatz entfielen 1.927 T € (2015: 2.184 T €) auf Umsätze im Inland und 2.823 T € (2015: 58.692 T €) auf Biotechnologie- und Pharmaunternehmen bzw. gemeinnützige Gesellschaften mit Sitz in Nordamerika. Im übrigen Europa und in Asien wurden Umsätze in Höhe von 43.964 T € (2015:

41.800 T €) erwirtschaftet. Unter Anwendung von § 277 HGB Absatz 1 in der Fassung des BilRUG hätten sich für das Jahr 2015 Umsatzerlöse im Inland von 2.507 T € und für Biotechnologie- und Pharmaunternehmen bzw. gemeinnützige Gesellschaften mit Sitz in Nordamerika Umsätze in Höhe von 59.517 T € ergeben. Im übrigen Europa und in Asien wären Umsätze in Höhe von 42.900 T € unter Berücksichtigung des BilRUG erwirtschaftet worden.

HERSTELLUNGSKOSTEN

Die Herstellungskosten von 94.760 T € (2015: 82.655 T €) beinhalteten Forschungs- und Entwicklungskosten, die sich aus Kosten für externe Dienstleistungen von 44.357 T € (2015: 36.765 T €), Personalkosten von 26.713 T € (2015: 30.404 T €), Kosten in Verbindung mit immateriellen Vermögensgegenständen von 13.741 T € (2015: 3.757 T €), Materialkosten von 2.205 T € (2015: 2.741 T €), Infrastrukturkosten von 5.203 T € (2015: 6.031 T €) und sonstigen Kosten von 2.540 T € (2015: 2.958 T €) zusammensetzten. Die Verringerung der Personalkosten ist im Wesentlichen bedingt durch niedrigere zu versteuernde geldwerte Vorteile aus der Übertragung von aktienbasierten Vergütungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Forschungs- und Entwicklungskostenstellen im Jahr 2016 (siehe hierzu auch die Erläuterungen zu „Personalaufwand“) sowie durch niedrigeren Personalaufwand aus Performance Shares aus LTI-Plänen. Die Kosten für externe Dienstleistungen erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund höherer Ausgaben für externe Laborleistungen im Zusammenhang mit MorphoSys' Eigenproduktentwicklung. Im Jahr 2016 wurden Wertminderungen für Lizenzen für Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte in Höhe von 10.141 T € verbucht (2015: 0 T €). Die Wertminderungen in 2016 beinhalteten ausschließlich eine teilweise außerplanmäßige Abschreibung des Wirkstoffs MOR209/ES414.

VERTRIEBSKOSTEN

Die Vertriebskosten in Höhe von 2.505 T € (2015: 2.130 T €) bestanden aus Personalkosten von 1.722 T € (2015: 1.483 T €), Kosten für externe Dienstleistungen von 338 T € (2015: 258 T €) und sonstigen Kosten von 444 T € (2015: 389 T €).

ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN

Die allgemeinen Verwaltungskosten in Höhe von 18.582 T € (2015: 17.473 T €) beinhalteten hauptsächlich Personalkosten von 11.244 T € (2015: 13.374 T €), Kosten für externe Dienstleistungen von 5.167 T € (2015: 2.775 T €), für immaterielle Vermögensgegenstände von 452 T € (2015: 302 T €), für Infrastruktur von 798 T € (2015: 4 T €) und sonstige Kosten von 921 T € (2015: 1.018 T €). Der Rückgang der Personalkosten ist im Wesentlichen bedingt durch niedrigere zu versteuernde geldwerte Vorteile aus der Übertragung von aktienbasierten Vergütungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Verwaltungskostenstellen im Vergleich zu 2015 (siehe hierzu auch die Erläuterungen zu „Personalaufwand“). Der Anstieg der Kosten für externe Dienstleistungen resultiert aus den Kosten für die im November 2016 durchgeführte Kapitalerhöhung.

PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand in Höhe von 39.679 T € (2015: 45.260 T €) bestand aus Löhnen und Gehältern von 31.472 T € (2015: 36.505 T €), Sozialversicherungsbeiträgen von 3.537 T € (2015: 3.462 T €), Personalaufwand aus Performance Shares aus den LTI-Plänen von 1.973 T € (2015: 2.673 T €), Kosten für Altersvorsorge von 1.038 T € (2015: 970 T €), Kosten für externes Aushilfspersonal / Zeitarbeitskräfte von 786 T € (2015: 504 T €) und aus sonstigen Kosten von 873 T € (2015: 1.147 T €).

Im Jahr 2016 wie auch im Jahr 2015 enthielt der sonstige Personalaufwand im Wesentlichen Kosten für Personalbeschaffung.

Der Rückgang des Personalaufwands ist im Wesentlichen bedingt durch niedrigere Gehaltsaufwendungen (5.033 T €) aufgrund geringerer zu versteuernder geldwerter Vorteile aus der Übertragung von aktienbasierten Vergütungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der MorphoSys AG.

MorphoSys führt die Versteuerung des geldwerten Vorteils aus der Ausübung bzw. Zuteilung von aktienbasierten Vergütungen für aktive Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der MorphoSys AG durch, die Steuer muss jedoch von den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen an MorphoSys zurückgezahlt werden. Für die technische Durchführung dieser Versteuerung über die Gehaltsabrechnung muss die Bemessungsgrundlage im Personalaufwand verbucht werden. Im Rahmen der Verbuchung steht diesem Aufwand ein sonstiger betrieblicher Ertrag gegenüber (siehe auch Abschnitt „Sonstige betriebliche Erträge“). Im Jahr 2016 betrug dieser Wert 3.714 T € (2015: 9.467 T €). Der Rückgang der Bemessungsgrundlage in 2016 war bedingt durch die im Vergleich zum Vorjahr niedrigere Anzahl an Transaktionen.

MATERIALAUFWENDUNGEN

Die Materialaufwendungen in Höhe von 2.303 T € (2015: 2.817 T €) betrafen vor allem Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe von 2.161 T € (2015: 2.730 T €) und für Druckerzeugnisse von 58 T € (2015: 54 T €). In den Materialkosten der Jahre 2016 und 2015 waren keine bezogenen Leistungen enthalten.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 6.646 T €, verglichen mit 16.779 T € in 2015. In diesem Betrag waren 3.959 T € (2015: 9.706 T €) an Rückerstattungen von abzuführenden Steuern bzw. für die Korrektur der Bemessungsgrundlage für die Versteuerung von geldwerten Vorteilen (siehe auch die Erläuterungen zu „Personalaufwand“) enthalten. Ferner waren in den sonstigen betrieblichen Erträgen periodenfremde Erträge aus der Auflösung von im Vorjahr gebildeten Rückstellungen sowie sonstige betriebliche Erträge von 1.745 T € (2015: 3.618 T €), Währungskursgewinne von 192 T € (2015: 155 T €) sowie Gewinne aus der Währungsabsicherung von 750 T € (2015: 1.076 T €) enthalten.

Die noch im Vorjahr unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesenen Beträge für weiter belastete Personalkosten im Rahmen von Co-Development Verträgen sowie für Aufträge, die von einem verbundenen Unternehmen bedient wurden, in Höhe von 1.164 T € (2015: 1.931 T €) sowie Zuschüsse der öffentlichen Hand in Höhe von 255 T € (2015: 292 T €) sind aufgrund der Anwendung von § 277 HGB Absatz 1 in der Fassung des BilRUG seit dem Berichtsjahr in der Position Umsatzerlöse enthalten.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 455 T € (2015: 1.019 T €) und bestanden im Wesentlichen aus Währungskursverlusten in Höhe von 359 T € (2015: 460 T €), Wertberichtigungen auf sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 7 T € (2015: 214 T €). In 2015 waren Verluste aus Devisentermingeschäften (Forward Rate Agreements) in Höhe von 287 T € enthalten.

ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN

Im Berichtsjahr erfolgten keine Ausschüttungen an die MorphoSys AG. Im Geschäftsjahr 2015 wurden aus dem Gewinnvortrag der im Geschäftsjahr 2015 liquidierten Tochtergesellschaft Poole Real Estate Ltd. 16 T € an die MorphoSys AG ausgeschüttet.

ERTRÄGE AUS ANDEREN WERTPAPIEREN UND AUSLEIHUNGEN DES FINANZANLAGEVERMÖGENS

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens in Höhe von 294 T € (2015: 92 T €) umfassten ausschließlich realisierte Gewinne aus marktgängigen Wertpapieren.

SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE

Dieser Posten in Höhe von 1.232 T € (2015: 1.726 T €) beinhaltet im Wesentlichen Zinserträge aus Bankguthaben und Finanzinvestitionen, die als sonstige Vermögensgegenstände klassifiziert wurden, in Höhe von 1.163 T € (2015: 1.648 T €) sowie Zinserträge in Höhe von 69 T € aus der Abzinsung einer langfristigen Rückstellung für Personalaufwand aus Performance Shares aus dem LTI-Plan (2015: 78 T €).

ABSCHREIBUNGEN AUF FINANZANLAGEN UND AUF WERTPAPIERE DES UMLAUFVERMÖGENS

Im Berichtsjahr erfolgten keine Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens. In 2015 wurde im Rahmen einer Ausschüttung der Tochtergesellschaft Poole Real Estate Ltd. an die MorphoSys AG der Buchwert der Beteiligung an diesem verbundenen Unternehmen in Höhe von 16 T € herabgesetzt. Im Dezember 2015 wurde der verbleibende Buchwert aus der Beteiligung der Poole Real Estate Ltd. nach deren Liquidation und Auskehrung der Vermögensgegenstände an die MorphoSys AG vollständig abgeschrieben. Hieraus resultierte ein Aufwand von 25 T €.

VERLUSTE AUS ANDEREN WERTPAPIEREN UND AUSLEIHUNGEN DES FINANZANLAGEVERMÖGENS

Die Verluste aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens in Höhe von 892 T € (2015: 427 T €) umfassten unrealisierte Verluste aus der Bewertung und realisierte Verluste aus dem Verkauf von marktgängigen Wertpapieren und Anleihen.

SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN

Der Zinsaufwand in Höhe von 40 T € (2015: 35 T €) war im Wesentlichen auf die Aufzinsung einer langfristigen Rückstellung für Personalaufwand aus Performance Shares aus dem LTI-Plan zurückzuführen.

STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Nach einem Steueraufwand in Höhe von 3.841 T € in 2015 wurde in 2016 ein Steuerertrag von 158 T € erfasst. Der Steuerertrag in 2016 resultierte aus rücktragfähigen Verlusten für das Geschäftsjahr 2015 für körperschaftssteuerliche Zwecke im Sinne des § 8 Abs. 1 KStG i.V.m. § 10d Abs. 1 Satz 1 EStG.

Zum 31. Dezember 2016 verfügte die MorphoSys AG über vortragsfähige Verluste für körperschaftsteuerliche Zwecke in Höhe von 47.826 T € bzw. für gewerbsteuerliche Zwecke in Höhe von 48.359 T €.

Unterschiede zwischen handels- und steuerrechtlichen Bestimmungen führten in der Bilanz der MorphoSys AG zum Ansatz temporärer Differenzen, deren Ermittlung ein Steuersatz von 26,675 % zugrunde lag. Die Gesellschaft hat sich für die Verrechnung der aktiven und passiven latenten Steuern entschieden. Eine hieraus insgesamt resultierende latente Steuerentlastung wird in Anwendung des Wahlrechtes nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht in der Bilanz als aktive latente Steuer angesetzt. Die am 31. Dezember 2016 und 2015 bestehenden latenten Differenzen resultieren aus temporären Unterschieden, die aus dem unterschiedlichen Ansatz von entgeltlich erworbenen Konzessionen, gewerblichen Schutzrechten und ähnliche Rechten und Werten sowie Lizenzen an solchen Rechten sowie aus dem Ansatz von Rückstellungen entstanden sind. Zudem verursachte ein steuerlicher Ausgleichsposten in Verbindung mit sonstigen Wertpapieren temporäre Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz. Diese Differenzen hätten zu aktiven latenten Steuern geführt. Am 31. Dezember 2016 und 2015 bestanden keine latenten Differenzen, die zu passiven latenten Steuern geführt hätten. Dementsprechend waren in den Jahren 2016 und 2015 keine Steuereffekte aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung enthalten.

Sonstige Angaben

AUFSICHTSRAT

Am 31. Dezember 2016 waren die Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschaft in den folgenden Gesellschaften im Aufsichtsrat oder in vergleichbaren Kontrollgremien tätig.

Name Wohnort Geburtsjahr	Ausgeübter Beruf	Aufsichtsrat der MorphoSys AG	Mitgliedschaften in vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Dr. Gerald Möller Heidelberg, Deutschland Geburtsjahr: 1943	Vorsitzender des Aufsichtsrats der MorphoSys AG sowie Mitglied in einem weiteren Aufsichtsrat und Mitglied in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen	Mitglied seit 1999 Vorsitzender Mitglied des Vergütungs- und Ernennungsausschusses	4sigma Inc., BM (Vorsitzender des <i>Board of Directors</i>) Adrenomed AG, DE (Mitglied des Aufsichtsrats) Ayoxxa Biosystems GmbH, DE (Vorsitzender des Beirats) Gentice SA, FR (Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats; bis 28. Februar 2017) Invendo Medical GmbH, DE (Vorsitzender des Beirats)
Dr. Frank Morich Berlin, Deutschland Geburtsjahr: 1953	Selbständiger Unternehmensberater für die Branchen Life Sciences und Health Care	Mitglied seit 2015 Stellvertretender Vorsitzender Mitglied des Wissenschafts- & Technologieausschusses	Keine Mitgliedschaften
Dr. Marc Cluzel Montpellier, Frankreich Geburtsjahr: 1955	Mitglied des Aufsichtsrats der MorphoSys AG sowie Mitglied in einem vergleichbaren ausländischen Kontrollgremium eines Wirtschaftsunternehmens	Mitglied seit 2012 Mitglied Vorsitzender des Wissenschafts- & Technologieausschusses Mitglied des Vergütungs- und Ernennungsausschusses	Moleac Pte. Ltd., SG (Mitglied des <i>Board of Directors</i>)
Karin Eastham Rancho Santa Fe Kalifornien, USA Geburtsjahr: 1949	Mitglied des Aufsichtsrats der MorphoSys AG sowie Mitglied in vergleichbaren ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen	Mitglied seit 2012 Mitglied Mitglied des Prüfungsausschusses Vorsitzende des Vergütungs- und Ernennungsausschusses	illumina, Inc., USA (Mitglied des <i>Board of Directors</i>) Geron Corp., USA (Mitglied des <i>Board of Directors</i>) Veracyte, Inc., USA (Mitglied des <i>Board of Directors</i>)
Wendy Johnson San Diego, Kalifornien, USA Geburtsjahr: 1952	Managing Director, Gemini Advisors, USA, und Interim Chief Operating Officer, AmpliPhi Biosciences Corp., USA	Mitglied seit 2015 Mitglied Mitglied des Prüfungsausschusses Mitglied des Wissenschafts- & Technologieausschusses	AmpliPhi Biosciences, USA (Mitglied des <i>Board of Directors</i>)
Klaus Kühn Grevenbroich, Deutschland Geburtsjahr: 1952	Mitglied des Aufsichtsrats der MorphoSys AG sowie Vorsitzender und Mitglied in vergleichbaren inländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen	Mitglied seit 2015 Mitglied Vorsitzender des Prüfungsausschusses	Flossbach von Storch AG, DE (Vorsitzender des Aufsichtsrats) Hella KGaA Hueck & Co., DE (Mitglied des Aufsichtsrats, Mitglied des Gesellschafterausschusses)

CORPORATE GOVERNANCE

Im Dezember 2002 hat sich die Gesellschaft zu den Grundsätzen der Corporate Governance nach den Vorgaben des mittlerweile geänderten Deutschen Corporate Governance Kodex bekannt.

Die Gesellschaft hat die Entsprechenserklärung des Vorstandes und des Aufsichtsrates gemäß § 161 AktG am 2. Dezember 2016 veröffentlicht und ihren Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht. Diese Erklärung kann auf der Unternehmens-Webseite von MorphoSys (www.morphosys.de) eingesehen werden.

VORSTAND

Dr. Simon Moroney, Chemiker, Pöcking, Deutschland (Vorstandsvorsitzender)

Jens Holstein, Diplom-Kaufmann, Bad Vilbel, Deutschland (Finanzvorstand)

Dr. Arndt Schottelius, Arzt, München, Deutschland (Entwicklungsvorstand bis 28. Februar 2017)

Dr. Malte Peters, Arzt, München, Deutschland (Entwicklungsvorstand ab 1. März 2017)

Dr. Marlies Sproll, Biologin, München, Deutschland (Forschungsvorstand)

Die Mitglieder des Vorstands nehmen keine zusätzlichen Mandate in Aufsichtsräten anderer börsennotierter Unternehmen wahr.

GESAMTVERGÜTUNG DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS

Die Vergütungen für den Vorstand und den Aufsichtsrat bestehen aus fixen und variablen Komponenten sowie aus sonstigen Vergütungen. Sofern keine Wiederernennung erfolgt bzw. das Dienstverhältnis nicht verlängert wird, endet das Dienstverhältnis mit Ablauf der vorgesehen Vertragslaufzeit ohne Zahlung einer Abfindung. Über das Vertragende hinaus besteht ein sechsmonatiges nachvertragliches Wettbewerbsverbot. Während dieser Zeit hat der Vorstand Anspruch auf Zahlung einer Karenzentschädigung in Höhe von 100 % der vertraglichen Fixvergütung. Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats ohne Erstattung von Reisekosten belief sich im Jahr 2016 auf 530 T € (2015: 529 T €).

Während im Lagebericht die Vergütungen des Vorstands und Aufsichtsrates als Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen gemäß den Regelungen des Corporate Governance Codex dargestellt werden, zeigen die folgenden Tabellen die gemäß § 285 Nr. 9 HGB geforderten Angaben in detaillierter Form.

VORSTANDSVERGÜTUNG FÜR DIE JAHRE 2016 UND 2015:

In €	Dr. Simon Moroney		Jens Holstein	
	Vorstandsvorsitzender		Finanzvorstand	
	2015	2016	2015	2016
Festvergütung	445.736	463.457	302.384	314.405
Nebenleistungen	36.887	34.270	39.735	46.300
Einjährige variable Vergütung	238.692	210.873	161.926	143.054
Gesamt kurzfristig fällige Leistungen	721.315	708.600	504.045	503.759
Versorgungsaufwand	138.280	142.096	90.800	92.875
Gesamt Versorgungsaufwand - Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	138.280	142.096	90.800	92.875
Mehrfürige variable Vergütung ^{1,2} :				
Leistungsanreizprogramm aus 2011 (Laufzeit 4 Jahre)	163.702	0	112.117	0
Leistungsanreizprogramm aus 2012 (Laufzeit 4 Jahre)	95.271	- 21.508	65.254	- 14.732
Leistungsanreizprogramm aus 2013 (Laufzeit 4 Jahre)	100.367	51.796	68.744	35.460
Leistungsanreizprogramm aus 2014 (Laufzeit 4 Jahre)	105.431	71.049	72.213	48.655
Leistungsanreizprogramm aus 2015 (Laufzeit 4 Jahre)	81.892	111.115	56.091	82.436
Leistungsanreizprogramm aus 2016 (Laufzeit 4 Jahre)	0	105.718	0	69.263
Gesamt anteilsbasierte Vergütung	546.663	318.170	374.419	221.082
Gesamtvergütung	1.406.258	1.168.866	969.264	817.716

¹ Der beizulegende Zeitwert wurde gemäß den Regelungen des § 285 Nr. 9a HGB zum Zeitpunkt der Gewährung ermittelt. In dieser Tabelle wird der ratierliche Anteil des Personalaufwands aus aktienbasierter Vergütung für das jeweilige Geschäftsjahr dargestellt. Weitere Einzelheiten können dem Anhang entnommen werden.

² Die hier aufgeführten Werte weichen von den im Konzernabschluss veröffentlichten Werten ab, da für IFRS-Zwecke der beizulegende Zeitwert gemäß den Regelungen des IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“ ermittelt wurde. Im Konzernabschluss wird an dieser Stelle der ratierliche Anteil des Personalaufwands aus aktienbasierter Vergütung für das jeweilige Geschäftsjahr dargestellt.

Dr. Arndt Schottelius Entwicklungsvorstand		Dr. Marlies Sproll Forschungsvorstand		Gesamt	
2015	2016	2015	2016	2015	2016
302.384	309.759	302.384	314.405	1.352.888	1.402.026
29.889	28.388	22.954	24.141	129.465	133.099
156.635	140.940	156.635	143.054	713.888	637.921
488.908	479.087	481.973	481.600	2.196.241	2.173.046
94.064	95.473	94.085	92.876	417.229	423.320
94.064	95.473	94.085	92.876	417.229	423.320
112.117	0	112.117	0	500.053	0
65.254	-14.732	65.254	-14.732	291.033	-65.704
68.744	35.460	68.744	35.460	306.599	158.176
72.213	48.655	72.213	48.655	322.070	217.014
56.091	82.436	56.091	82.436	250.165	358.423
0	69.263	0	69.263	0	313.507
374.419	221.082	374.419	221.082	1.669.920	981.416
957.391	795.642	950.477	795.558	4.283.390	3.577.782

AUFSICHTSRATSVERGÜTUNG FÜR DIE JAHRE 2016 UND 2015:

Aufsichtsrat In €	Feste Vergütung		Sitzungspauschale ¹		Gesamtvergütung	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Dr. Gerald Möller	91.400	93.521	43.400	36.200	134.800	129.721
Dr. Frank Morich ²	57.240	37.324	26.800	14.200	84.040	51.524
Dr. Marc Cluzel	52.160	50.089	34.600	28.000	86.760	78.089
Karin Eastham	52.160	50.089	24.400	36.800	76.560	86.889
Wendy Johnson ²	46.160	30.099	33.800	26.400	79.960	56.499
Klaus Kühn ²	46.160	30.099	21.400	14.200	67.560	44.299
Dr. Walter Blättler ³	-	16.188	-	13.000	-	29.188
Dr. Daniel Camus ³	-	16.188	-	8.400	-	24.588
Dr. Geoffrey Vernon ³	-	20.073	-	8.400	-	28.473
Gesamt	345.280	343.670	184.400	185.600	529.680	529.270

¹ Die Sitzungspauschale enthält Aufwandsentschädigungen für die Teilnahme an Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen

² Dr. Frank Morich, Frau Wendy Johnson und Herr Klaus Kühn sind dem Aufsichtsrat der MorphoSys AG zum 8. Mai 2015 beigetreten.

³ Dr. Walter Blättler, Dr. Daniel Camus und Dr. Geoffrey Vernon haben den Aufsichtsrat der MorphoSys AG zum 8. Mai 2015 verlassen.

Daneben gibt es zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine weiteren Verträge mit aktuellen oder früheren Mitgliedern des Aufsichtsrats.

Daneben halten die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats die folgenden Aktien, und Wandelschuldverschreibungen der MorphoSys AG.

Aktien	01.01.2016	Zugänge	Verkäufe	31.12.2016
Vorstand				
Dr. Simon Moroney	495.238	18.976	0	514.214
Jens Holstein	4.000	12.997	9.997	7.000
Dr. Arndt Schottelius ¹	2.000	13.397	5.000	10.397
Dr. Marlies Sproll	50.752	12.997	6.237	57.512
Gesamt	551.990	58.367	21.234	589.123
Aufsichtsrat				
Dr. Gerald Möller	11.000	0	0	11.000
Dr. Frank Morich	1.000	0	0	1.000
Dr. Marc Cluzel	500	0	0	500
Karin Eastham	2.000	0	0	2.000
Wendy Johnson	500	0	0	500
Klaus Kühn	0	0	0	0
Gesamt	15.000	0	0	15.000

Wandelschuldverschreibungen	01.01.2016	Zugänge	Verfall	Ausübungen	31.12.2016
Vorstand					
Dr. Simon Moroney	88.386	0	0	0	88.386
Jens Holstein	90.537	0	0	0	90.537
Dr. Arndt Schottelius ¹	60.537	0	0	0	60.537
Dr. Marlies Sproll	60.537	0	0	0	60.537
Gesamt	299.997	0	0	0	299.997

Performance Shares	01.01.2016	Zugänge	Verfall	Zuteilungen	31.12.2016
Vorstand					
Dr. Simon Moroney	44.164	12.032	0	18.976	37.220
Jens Holstein	30.248	7.883	0	12.997	25.134
Dr. Arndt Schottelius ¹	30.248	7.883	0	12.997	25.134
Dr. Marlies Sproll	30.248	7.883	0	12.997	25.134
Gesamt	134.908	35.681	0	57.967	112.622

¹ Dr. Arndt Schottelius hat den Vorstand der MorphoSys AG zum 28. Februar 2017 verlassen.

Der Aufsichtsrat der MorphoSys AG hält keine Aktienoptionen, Wandelschuldverschreibungen und Performance Shares.

NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Am 31. Dezember 2016 hielt die Senior Management Group 136.588 Wandelschuldverschreibungen (31. Dezember 2015: 150.002 Stück) und 82.144 Performance Shares (31. Dezember 2015: 85.542 Stück), die ihr vom Unternehmen gewährt worden waren. Im Jahr 2016 wurde ein zusätzliches langfristiges Leistungsanreizprogramm an den Vorstand und die Senior Management Group ausgegeben. Im Rahmen dieses Programms wurden der Senior Management Group 32.462 Performance Shares gewährt. In 2016 wurden der Senior Management Group 30.105 Performance Shares aus dem LTI Programm 2012 zugeteilt, was die Anzahl der Performance Shares reduzierte. In 2016 wurden keine Wandelschuldverschreibungen ausgeübt (2015: 19.048 Stück). 2016 sind 2.554 Performance Shares verfallen, da ein Bezugsberechtigter MorphoSys verlassen hat.

VERGÜTUNG FÜR DEN ABSCHLUSSPRÜFER

Auf der Hauptversammlung der Gesellschaft im Juni 2016 wurde der Aufsichtsrat ermächtigt, die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC GmbH), München, zum Abschlussprüfer zu bestellen.

Die PwC GmbH erhielt von MorphoSys im Geschäftsjahr 2016 Vergütungen in Höhe von 251.582 €, einschließlich der Prüfungshonorare in Höhe von 190.000 €, der Honorare für sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen in Höhe von 36.832 € (prüferische Durchsicht des Halbjahresabschlusses) sowie der Honorare für sonstige Leistungen in Höhe von 24.750 €. Steuerberatungsleistungen wurden in 2016 von der PwC GmbH nicht erbracht.

PERSONAL

Am 31. Dezember 2016 beschäftigte die MorphoSys AG 333 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (31. Dezember 2015: 352), zusätzlich zu den vier Vorstandsmitgliedern und acht Auszubildenden (31. Dezember 2015: neun Auszubildende).

Von diesen 333 Beschäftigten waren 280 in der Forschung und Entwicklung und 53 im Bereich Vertrieb, Allgemeines und Verwaltung tätig (31. Dezember 2015: 297 in F&E und 55 in Vertrieb, Allgemeines und Verwaltung). Während des Geschäftsjahres 2016 betrug die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 342 (2015: 345). Von der durchschnittlichen Belegschaft im Jahr 2016 von 342 waren 287 Beschäftigte in der Forschung und Entwicklung und 55 im Bereich Vertrieb, Allgemeines und Verwaltung tätig.

Die 333 Beschäftigten zum 31. Dezember 2016 unterteilten sich in 22 leitende Angestellte (31. Dezember 2015: 20) und 311 nicht-leitende Angestellte (31. Dezember 2015: 332).

DIVIDENDE

Der Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2015 wurde gemäß Hauptversammlungsbeschluss auf neue Rechnung vorgetragen. Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2016 wurde mit dem Bilanzgewinn des Vorjahres verrechnet, wodurch zum 31. Dezember 2016 ein Bilanzverlust entstand. Analog der in der Biotechnologiebranche üblichen Praxis geht MorphoSys nicht davon aus, in absehbarer Zukunft eine

Dividende auszuschütten. Der erwirtschaftete Gewinn soll überwiegend in den operativen Geschäftsbetrieb, vor allem in den Bereich der Eigenmedikamentenentwicklung, reinvestiert werden, um so zusätzlichen Shareholder Value zu schaffen und Wachstumschancen zu erschließen.

ANGABEPFLICHTEN GEMÄß WERTPAPIERHANDELSGESETZ (WPHG)

Die Gesellschaft veröffentlichte folgende Meldungen zu mitteilungspflichtigen Beteiligungen gem. § 26 Abs. 1 WpHG (Stand 31. Dezember 2016):

NOVARTIS AG, MITTEILUNG AM 4. MÄRZ 2016

1. Emittent:
MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland

2. Grund der Mitteilung:
Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten

3. Mitteilungspflichtiger:
Novartis AG, Basel, Schweiz

5. Datum der Schwellenberührung:
25.02.2016

6. Gesamtstimmrechtsanteile
neu:
Anzahl Stimmrechte: 2,99 %
Anzahl Instrumente: 0 %
Summe Anteile: 2,99 %
Gesamtzahl Stimmrechte: 26.537.682
alt:
Anzahl Stimmrechte: 4,09 %
Anzahl Instrumente: n/a %
Summe Anteile: n/a %

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen
ISIN: DE0006632003
zugerechnet (§ 22 WpHG): 793.949
zugerechnet (§ 22 WpHG): 2,99 %

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen:
Vollständige Kette der Tochterunternehmen:
Novartis AG
Novartis Pharma AG

BAILLIE GIFFORD & CO, AM 3. JUNI 2016

1. Emittent:
MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland

2. Grund der Mitteilung:
Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten

3. Mitteilungspflichtiger:
Baillie Gifford & Co, Edinburgh, Schottland

5. Datum der Schwellenberührung:
30.05.2016

6. Gesamtstimmrechtsanteile
neu:
Anzahl Stimmrechte: 5,90 %
Anzahl Instrumente: 0 %
Summe Anteile: 5,90 %
Gesamtzahl Stimmrechte: 26.537.682
alt:
Anzahl Stimmrechte: 5,01 %

Anzahl Instrumente: 0 %
Summe Anteile: 5,01 %
7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen
ISIN: DE0006632003
zugerechnet (§ 22 WpHG): 1565329
zugerechnet (§ 22 WpHG): 5,90 %
8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen:
Vollständige Kette der Tochterunternehmen:
Baillie Gifford & Co
Baillie Gifford Overseas Limited; Stimmrechte in %: 5,03 %

FLOSSBACH VON STORCH SICAV, AM 14. JUNI 2016

1. Emittent:
MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland
2. Grund der Mitteilung:
Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
3. Mitteilungspflichtiger:
Flossbach von Storch SICAV, Luxemburg, Luxemburg
5. Datum der Schwellenberührung:
07.06.2016
6. Gesamtstimmrechtsanteile
neu:
Anzahl Stimmrechte: 4,94 %
Anzahl Instrumente: 0 %
Summe Anteile: 4,94 %
Gesamtzahl Stimmrechte: 26.537.682
alt:
Anzahl Stimmrechte: 5,67 %
Anzahl Instrumente: 0 %
Summe Anteile: 5,67 %
7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen
ISIN: DE0006632003
direkt (§ 21 WpHG): 1310742
direkt (§ 21 WpHG): 4,94 %

SCHRODERS PLC, AM 9. AUGUST 2016

1. Emittent:
MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland
2. Grund der Mitteilung:
Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
3. Mitteilungspflichtiger:
Schroders plc, London, England
5. Datum der Schwellenberührung:
03.08.2016
6. Gesamtstimmrechtsanteile
neu:
Anzahl Stimmrechte: 3,02 %
Anzahl Instrumente: 0 %
Summe Anteile: 3,02 %
Gesamtzahl Stimmrechte: 26.537.682
alt:
Anzahl Stimmrechte: n/a %
Anzahl Instrumente: n/a %

Summe Anteile: n/a %
 7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen
 ISIN: DE0006632003
 zugerechnet (§ 22 WpHG): 801.207
 zugerechnet (§ 22 WpHG): 3,02 %
 8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen:
 Vollständige Kette der Tochterunternehmen:
 Schroder Administration Limited
 Schroder Investment Management Limited; Stimmrechte in %: 3,02 %
 Schroders Korea Limited

Schroders plc
 Schroder Administration Limited
 Schroder International Holdings Limited
 Schroder International Finance B.V.
 Schroder Investment Management (Luxembourg) S.A.

SCHRODER INTERNATIONAL SELECTION FUND, AM 17. AUGUST 2016

1. Emittent:
 MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland
 2. Grund der Mitteilung:
 Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
 Sonstiger Grund: Freiwillige Konzernmeldung
 3. Mitteilungspflichtiger:
 Schroder International Selection Fund, London, England
 5. Datum der Schwellenberührung:
 09.08.2016
 6. Gesamtstimmrechtsanteile
 neu:
 Anzahl Stimmrechte: 3,71 %
 Anzahl Instrumente: 0 %
 Summe Anteile: 3,71 %
 Gesamtzahl Stimmrechte: 26.537.682
 alt:
 Anzahl Stimmrechte: 3,02 %
 Anzahl Instrumente: 0,00 %
 Summe Anteile: 3,02 %
 7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen
 ISIN: DE0006632003
 zugerechnet (§ 22 WpHG): 984076
 zugerechnet (§ 22 WpHG): 3,71 %
 8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen:
 Vollständige Kette der Tochterunternehmen:
 Schroders plc
 Schroder Administration Limited
 Schroder Investment Management Limited; Stimmrechte in %: 3,71 %
 Schroders Korea Limited

Schroders plc
 Schroder Administration Limited
 Schroder International Holdings Limited
 Schroder International Finance B.V.
 Schroder Investment Management (Luxembourg) S.A.; Stimmrechte in %: 3,03 %

SCHRODER INTERNATIONAL SELECTION FUND, AM 17. AUGUST 2016

1. Emittent:
MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland

2. Grund der Mitteilung:
Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten

3. Mitteilungspflichtiger:
Schroder International Selection Fund, London, England

5. Datum der Schwellenberührung:
09.08.2016

6. Gesamtstimmrechtsanteile
neu:
Anzahl Stimmrechte: 3,03 %
Anzahl Instrumente: 0 %
Summe Anteile: 3,03 %
Gesamtzahl Stimmrechte: 26.537.682
alt:
Anzahl Stimmrechte: n/a %
Anzahl Instrumente: n/a %
Summe Anteile: n/a %

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen
ISIN: DE0006632003
direkt (§ 21 WpHG): 803.543
direkt (§ 21 WpHG): 3,03 %

FLOSSBACH VON STORCH AG, AM 17. AUGUST 2016

1. Emittent:
MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland

2. Grund der Mitteilung:
Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten

3. Mitteilungspflichtiger:
Flossbach von Storch AG, Köln, Deutschland

5. Datum der Schwellenberührung:
09.08.2016

6. Gesamtstimmrechtsanteile
neu:
Anzahl Stimmrechte: 4,81 %
Anzahl Instrumente: 0 %
Summe Anteile: 4,81 %
Gesamtzahl Stimmrechte: 26.537.682
alt:
Anzahl Stimmrechte: 5,78 %
Anzahl Instrumente: n/a %
Summe Anteile: n/a %

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen
ISIN: DE0006632003
zugerechnet (§ 22 WpHG): 1277100
zugerechnet (§ 22 WpHG): 4,81 %

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen:
Vollständige Kette der Tochterunternehmen:
Flossbach von Storch AG
Flossbach von Storch Invest A.A.; Stimmrechte in %: 4,81 %

FLOSSBACH VON STORCH SICAV, AM 17. AUGUST 2016

1. Emittent:
MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland

2. Grund der Mitteilung:
Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten

3. Mitteilungspflichtiger:
Flossbach von Storch SICAV, Luxemburg, Luxemburg

5. Datum der Schwellenberührung:
10.08.2016

6. Gesamtstimmrechtsanteile
neu:
Anzahl Stimmrechte: 2,86 %
Anzahl Instrumente: 0 %
Summe Anteile: 2,86 %
Gesamtzahl Stimmrechte: 26.537.682
alt:
Anzahl Stimmrechte: 4,94 %
Anzahl Instrumente: 0 %
Summe Anteile: 4,94 %

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen
ISIN: DE0006632003
direkt (§ 21 WpHG): 759494
direkt (§ 21 WpHG): 2,86 %

FLOSSBACH VON STORCH AG, AM 27. SEPTEMBER 2016

1. Emittent:
MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland

2. Grund der Mitteilung:
Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten

3. Mitteilungspflichtiger:
Flossbach von Storch AG, Köln, Deutschland

5. Datum der Schwellenberührung:
19.09.2016

6. Gesamtstimmrechtsanteile
neu:
Anzahl Stimmrechte: 2,96 %
Anzahl Instrumente: 0 %
Summe Anteile: 2,96 %
Gesamtzahl Stimmrechte: 26.537.682
alt:
Anzahl Stimmrechte: 4,81 %
Anzahl Instrumente: 0 %
Summe Anteile: 4,81 %

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen
ISIN: DE0006632003
zugerechnet (§ 22 WpHG): 786351
zugerechnet (§ 22 WpHG): 2,96 %

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen:
Vollständige Kette der Tochterunternehmen:
Flossbach von Storch AG
Flossbach von Storch Invest S.A.

BAILLIE GIFFORD & CO, AM 21. NOVEMBER 2016

1. Emittent:
MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland
2. Grund der Mitteilung:
Sonstiger Grund: Freiwillige Konzernmeldung aufgrund einer Erhöhung der Gesamtstimmrechte durch den Emittenten
3. Mitteilungspflichtiger:
Baillie Gifford & Co, Edinburgh, Schottland
5. Datum der Schwellenberührung:
17.11.2016
6. Gesamtstimmrechtsanteile
neu:
Anzahl Stimmrechte: 5,41 %
Anzahl Instrumente: 0 %
Summe Anteile: 5,41 %
Gesamtzahl Stimmrechte: 29.159.770
alt:
Anzahl Stimmrechte: 5,90 %
Anzahl Instrumente: 0 %
Summe Anteile: 5,90 %
7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen
ISIN: DE0006632003
zugerechnet (§ 22 WpHG): 1577507
zugerechnet (§ 22 WpHG): 5,41 %
8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen:
Vollständige Kette der Tochterunternehmen:
Baillie Gifford
Baillie Gifford Overseas Limited; Stimmrechte in %: 4,71 %

MARK LAMPERT, AM 25. NOVEMBER 2016

1. Emittent:
MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland
2. Grund der Mitteilung:
Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
3. Mitteilungspflichtiger:
Mr. Mark N. Lampert
5. Datum der Schwellenberührung:
17.11.2016
6. Gesamtstimmrechtsanteile
neu:
Anzahl Stimmrechte: 4,17 %
Anzahl Instrumente: 0 %
Summe Anteile: 4,17 %
Gesamtzahl Stimmrechte: 29.159.770
alt:
Anzahl Stimmrechte: n/a %
Anzahl Instrumente: n/a %
Summe Anteile: n/a %
7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen
ISIN: DE0006632003
zugerechnet (§ 22 WpHG): 1214982
zugerechnet (§ 22 WpHG): 4,17 %
8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen:
Vollständige Kette der Tochterunternehmen:
Mark N. Lampert

BVF Inc.
BVF Partners, L.P.
Biotechnology Value Fund II, L.P

Mark N. Lampert
BVF Inc.
BVF Partners, L.P.
BVF Partners OS Ltd.
Biotechnology Value Trading Fund OS L.P.

CELGENE CORPORATION, 29. NOVEMBER 2016

1. Emittent:
MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland
2. Grund der Mitteilung:
Sonstiger Grund: Freiwillige Konzernmeldung aufgrund einer Erhöhung der Gesamtstimmrechte durch den Emittenten
3. Mitteilungspflichtiger:
Celgene Corporation, Wilmington, Delaware 19801, United States of Amerika
5. Datum der Schwellenberührung:
17.11.2016
6. Gesamtstimmrechtsanteile
neu:
Anzahl Stimmrechte: 2,73 %
Anzahl Instrumente: 0 %
Summe Anteile: 2,73 %
Gesamtzahl Stimmrechte: 29.159.770
alt:
Anzahl Stimmrechte: 3,24 %
Anzahl Instrumente: n/a %
Summe Anteile: n/a %
7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen
ISIN: DE0006632003
zugerechnet (§ 22 WpHG): 797150
zugerechnet (§ 22 WpHG): 2,73 %
8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen:
Vollständige Kette der Tochterunternehmen:
Celgene Corporation
Celgene International Inc.
Celgene Netherlands BV
Celgene Netherlands II BV
Celgene Switzerland SA
Celgene International Sàrl
Celgene Switzerland Investment Sàrl
Celgene Alpine Investment Co., LLC

Ergebnisverwendung

Für das Geschäftsjahr 2016 weist die MorphoSys AG einen Bilanzverlust von -45.353.158,76 Euro (31. Dezember 2015: 14.857.059,50 Euro) aus.

In Euro	2016
a. Verteilung an die Aktionäre	0,00
b. Einstellung in Gewinnrücklagen	0,00
c. Verlustvortrag	-45.353.158,76
d. Bilanzverlust	-45.353.158,76

Nachtragsbericht

Anfang Januar 2017 gab das Unternehmen bekannt, dass der Aufsichtsrat der MorphoSys AG Dr. Malte Peters zum neuen Chief Development Officer ernannt hat. Herr Dr. Peters übernimmt das Vorstandsmandat zum 1. März 2017 von Dr. Arndt Schottelius, der sich nach seinem Ausscheiden neuen Herausforderungen widmen wird. Herr Dr. Schottelius war bis zum 28. Februar 2017 Entwicklungsvorstand. Herr Dr. Peters war zuvor bei der Novartis-Konzerntochter Sandoz als Global Head, Clinical Development Biopharmaceuticals tätig. Mit Wirkung ab dem 1. März 2017 ist Herr Dr. Peters für die Dauer eines Jahres berechtigt, die Übertragung von Aktien der Gesellschaft bis zu einem Gesamtbetrag von 500.000 Euro an sich abzurufen.

Im Februar 2017 gab MorphoSys bekannt, dass das Unternehmen ein zweites US-Patent mit der Nummer 9,200,061 in das Patentverletzungsverfahren gegen Janssen Biotech und Genmab A/S eingeführt hat. Dieses Patent von MorphoSys beansprucht Verfahren zur Behandlung von hämatologischen Krebserkrankungen einhergehend mit der unerwünschten Präsenz von CD38-positiven Zellen durch Verabreichen von Antikörpern, die an eine spezifische Region des Zielmoleküls CD38 binden. In einer Verhandlung, die am 6. Februar 2017 stattfand, billigte das zuständige US-Bundesbezirksgericht (District Court) den Antrag von MorphoSys, das Patent 9,200,061 dem Streitverfahren hinzuzufügen.

Ebenfalls im Februar 2017 gab MorphoSys bekannt, dass ihre hundertprozentige Tochtergesellschaft Lanthio Pharma B.V., Groningen, Niederlande, erstmals eine klinische Phase 1-Studie mit MOR107 begonnen hat. MOR107, ein selektiver Agonist des Angiotensin-II-Rezeptors vom Typ 2, ist ein Lanthipeptid-Wirkstoff aus der firmeneigenen Technologieplattform von Lanthio Pharma und zudem das erste Lanthipeptid in der klinischen Entwicklungspipeline von MorphoSys. Ziel der Studie ist es, Sicherheit, Verträglichkeit, Pharmakokinetik und Pharmakodynamik bei gesunden männlichen Freiwilligen zu untersuchen.

Im März 2017 meldete MorphoSys, dass sein Partner Roche plant, ein neues Phase 3-Zulassungsstudienprogramm mit Gantenerumab bei Patienten mit prodromaler bis milder Alzheimererkrankung durchzuführen. Gantenerumab ist ein gegen das Zielmolekül Beta-Amyloid gerichteter monoklonaler Antikörper auf Basis von MorphoSys' HuCAL-Antikörperbibliothek. MorphoSys wurde darüber informiert, dass Roche mit den Vorbereitungen für zwei klinische Studien

beginnen wird und derzeit davon ausgeht, das Studienprogramm im weiteren Jahresverlauf 2017 zu starten.

Ebenfalls im März 2017 gab MorphoSys bekannt, dass sein Lizenznehmer Janssen positive Ergebnisse zweier klinischer Phase 3-Studien veröffentlicht hat. In den Studien wurde Guselkumab, ein vollständig humaner HuCAL-Antikörper, der gegen das Zielmolekül IL-23 gerichtet ist, bei Patienten mit moderater bis schwerer Plaque-Psoriasis untersucht. Janssen hat angekündigt, diese Daten aus der VOYAGE 2- und NAVIGATE-Studie beim Jahreskongress 2017 der American Academy of Dermatology (AAD) in Orlando, Florida, USA vom 3.-7. März 2017 zu präsentieren.

Darüber hinaus haben sich nach dem Bilanzstichtag zum 31. Dezember 2016 keine berichtspflichtigen Vorkommnisse ereignet.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Planegg, 6. März 2017

Dr. Simon Moroney
Vorstandsvorsitzender

Jens Holstein
Finanzvorstand

Dr. Malte Peters
Entwicklungsvorstand

Dr. Marlies Sproll
Forschungsvorstand

Anlagenpiegel

		Anschaffungs- und Herstellungskosten			
		01.01.2016	Zugänge	Abgänge	31.12.2016
		In €	In €	In €	In €
A.	Anlagevermögen				
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände				
	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie				
1.	Lizenzen an solchen Rechten und Werten	84.296.943	56.470	500.000	83.853.413
		84.296.943	56.470	500.000	83.853.413
II.	Sachanlagen				
	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden				
1.	Grundstücken	1.258.697	432.598	0	1.691.295
	Andere Anlagen, Betriebs- und				
2.	Geschäftsausstattung	15.218.092	2.002.134	226.023	16.994.203
		16.476.789	2.434.732	226.023	18.685.498
III.	Finanzanlagen				
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	32.124.278	7.500.000	0	39.624.278
		32.124.278	7.500.000	0	39.624.278
		132.898.010	9.991.202	726.023	142.163.189

	Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
	01.01.2016 In €	Zugänge In €	Wert- minderungen In €	Abgänge In €	31.12.2016 In €	31.12.2016 In €	31.12.2015 In €
	46.367.562	804.453	10.141.187	0	57.313.202	26.540.211	37.929.381
	46.367.562	804.453	10.141.187	0	57.313.202	26.540.211	37.929.381
	1.212.347	50.836	0	0	1.263.183	428.112	46.350
	11.969.746	1.651.017	0	225.076	13.395.687	3.598.516	3.248.346
	13.182.093	1.701.853	0	225.076	14.658.870	4.026.628	3.294.696
	0	0	0	0	0	39.624.278	32.124.278
	0	0	0	0	0	39.624.278	32.124.278
	59.549.655	2.506.306	10.141.187	225.076	71.972.072	70.191.117	73.348.355

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der MorphoSys AG, Planegg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 6. März 2017

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dietmar Eglauer
Wirtschaftsprüfer

ppa. Bodo Kleinschrod
Wirtschaftsprüfer

Impressum

Kontakt

UNTERNEHMENSKOMMUNIKATION UND INVESTOR RELATIONS

Tel.: +49-89-89927-404
Fax: +49-89-89927-5404
E-Mail: investors@morphosys.com

MorphoSys AG
Sammelweisstraße 7
82152 Planegg
Deutschland
E-Mail: info@morphosys.com
Internet: www.morphosys.de

Dieser Einzelabschluss liegt auch in englischer Sprache vor und kann von unserer Internetseite heruntergeladen werden.

HuCAL[®], HuCAL GOLD[®], HuCAL PLATINUM[®], CysDisplay[®], RapMAT[®], arYla[®], Ylanthia[®] und 100 billion high potentials[®] sind eingetragene Warenzeichen der MorphoSys AG. Slonomics[®] ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sloning BioTechnology GmbH, eines Tochterunternehmens der MorphoSys AG.